D 14667

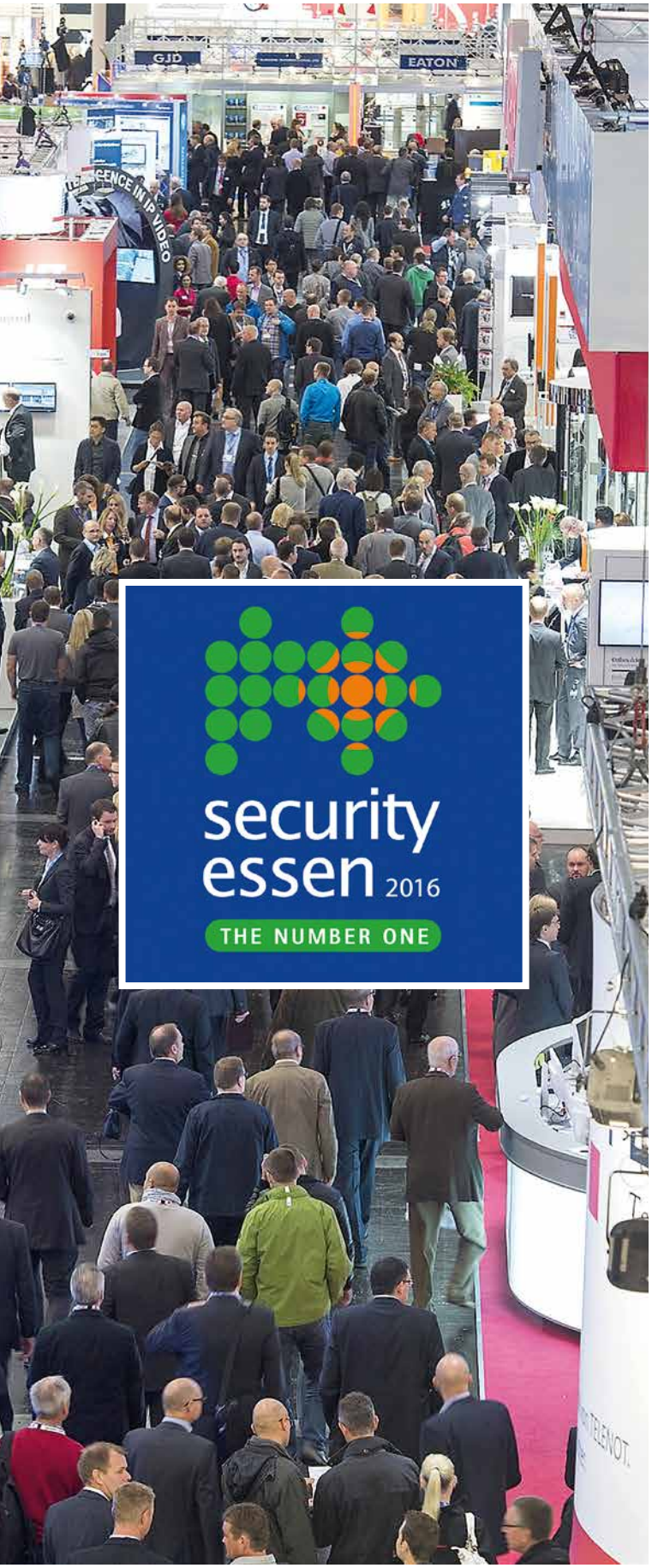
DSD

3 | 2016

68. Jahrgang

DER SICHERHEITSDIENST

Fachmagazin für die Sicherheitswirtschaft



SCHWERPUNKTHEFT: security essen | Technik

Postvertriebsstück – DPAG – Entgelt bezahlt – DSA GmbH, Postfach 1201, 61282 Bad Homburg

Jetzt bloß nicht den Anschluss verlieren!

Und sicher von ISDN zu IP wechseln.

Mit IP Alarmübertragung von ITENOS auf Basis von ProtectService:

- Das autonome Netzwerk für die Sicherheitsbranche – hochsicher und hochverfügbar
- Flexible Umsetzung von Kundenwünschen
- Garantiert höchster Qualitätsstandard: Zertifizierte Prozesse
- Investitions- und zukunftssicher: All-IP konform

Die Umstellung kommt sicher.
Wir bereiten Sie darauf vor – strukturiert, zuverlässig, kompetent.

Besuchen Sie uns:
security essen
Halle 1, Stand B34
27. - 30.09.2016

Mitglied im BHE

ITENOS

ITENOS GmbH . Lievelingsweg 125 . 53119 Bonn . Tel.: 0228 72 934 112 . security@itenos.de . **www.itenos.de**

security essen 2016

→ In über 40 Jahren hat sich die security in Essen zur weltweit bedeutendsten Messe für Sicherheit und Brandschutz entwickelt. Vom 27. bis 30. September werden über 1.000 Aussteller aus 40 Nationen und rund 40.000 Fachbesucher aus 115 Ländern auf dem Messegelände erwartet.

Seit dem Beginn der security im Jahre 1974 arbeiten der BDSW und die BDGW aktiv im Messebeirat der security mit. Im März diesen Jahres wurde ich als stv. Vorsitzender des Messebeirates gewählt und führe hiermit die aktive Mitarbeit meiner Vorgänger fort.

Am 27. September findet zum dritten Mal der Tag der Aus- und Weiterbildung statt. Wir erwarten 500 Auszubildende und Studierende, die sich einen Überblick über ihr künftiges Arbeitsgebiet verschaffen wollen. Neben Fachvorträgen gibt es eine Messerallye sowie die Verleihung des BDSW-Ausbildungspreises 2016. Die demografischen Veränderungen werden dazu führen, dass der Wettbewerb um qualifizierte Arbeitskräfte in den nächsten Jahren deutlich zunehmen wird. Umso wichtiger ist es, bereits heute auf die vielfältigen Ausbildungs- und Berufsmöglichkeiten in der Sicherheitswirtschaft hinzuweisen.

Ein weiterer Schwerpunkt wird in diesem Jahr die Vorstellung von integrierten Sicherheitslösungen und den Herausforderungen im Bereich des Wirtschaftsschutzes sein. Nutzen Sie die Gelegenheit, auf dem Gemeinschaftsstand von BDSW und BDGW mit Experten aus unseren Mitgliedsunternehmen und Verbandsvertretern ins Gespräch zu kommen und sich über diese und andere aktuelle Entwicklungen und Perspektiven der privaten Sicherheit zu informieren. Das Team des BDSW und ich freuen uns, Sie persönlich auf der security essen 2016 in Halle 6 auf unserem Stand 6E21 begrüßen zu dürfen!

Ihr
Gregor Lehnert
Präsident des BDSW ←

GREGOR LEHNERT
ist der Präsident des BDSW Bundesverband der Sicherheitswirtschaft.

→ Seit knapp zwei Jahren gibt es in Deutschland eine heftige Diskussion über die Abschaffung des Bargelds. Die große Mehrheit der Bundesbürgerinnen und Bundesbürger ist mit guten Gründen strikt dagegen. Nach wie vor ist Bargeld in unserem Land das Zahlungsmittel Nummer 1. Es ist überall frei verfügbar und anonym. Eine aktuelle Studie aus Kanada hat sogar ergeben, dass Bezahlen mit Bargeld die Menschen glücklicher macht.

Tatsache ist, dass tagtäglich über 3 Mrd. Euro durch unsere Mitgliedsunternehmen sicher transportiert und effizient bearbeitet werden. Diese logistische Meisterleistung ist nur durch das Zusammenspiel aller Bargeldakteure möglich. Dazu gehören neben den Wertdienstleistern u. a. die Hersteller von Geldbearbeitungsmaschinen, gepanzerten Spezialtransportfahrzeugen, Transportsicherungsgeräten, Verpackungsbehältern und Plomben sowie von IT-Verbuchungs- und Überwachungssoftware.

Die BDGW unterstützt, wie unser Schwesterverband BDSW, seit Beginn die Messe Essen aktiv im Messebeirat und wird dort durch den stv. Vorsitzenden, Friedrich P. Kötter, vertreten.

Von den 34 ordentlichen und 34 außerordentlichen Mitgliedsunternehmen sind insgesamt 16 Unternehmen auf der security essen 2016 vertreten. Das zeigt, dass die security für die Wertdienstleister und alle damit zusammenhängenden Dienstleistungen ein besonders attraktiver Messestandort ist.

Wie bereits in 2014 nutzen wir die große Messepräsenz unserer Mitgliedsunternehmen, um auf der security 2016 einen umfassenden Überblick über den Bargeldkreislauf in Deutschland zu geben. Im Forum in Halle 7 werden die verschiedenen Akteure der Bargeldlogistikbranche von Dienstag bis Donnerstag um 16:00 Uhr und 16:30 Uhr für jeweils eine halbe Stunde den Bargeldkreislauf in Deutschland sowie die von ihnen angebotenen Produkte und Dienstleistungen kurz vorstellen.

Ich freue mich, Sie persönlich auf unserem Stand 6E21 in Halle 6 begrüßen zu dürfen.

Ihr
Michael Mewes
Vorsitzender der BDGW ←

MICHAEL MEWES
ist Vorsitzender der BDGW Bundesvereinigung deutscher Geld- und Wertdienste.

Inhalt

EDITORIAL 1

» Gregor Lehnert / Michael Mewes: security essen 2016 1

TECHNIK 3

» Wolfgang Wüst: Anstieg bei den Überwindungs-Versuchen von Passiv-Infrarot-Bewegungsmeldern? 3

» Horst Schärges: security essen 2016 6

» BDSW / CoESS: Das neue Sicherheitsunternehmen – Eckpunkte einer Neukonzeption 10

» Jörg Hübner / Jan Köhler: Ein Sicherheitskonzept für die Hanse Sail 16

WHO IS WHO DER SICHERHEITS- UND WERTDIENSTLEISTER IN DEUTSCHLAND 18

SECURITY ESSEN 2016 44

» Interview mit Oliver P. Kuhrt 44

» Der Sicherheitsmarkt in Deutschland 46

» Der Schauplatz für Innovationen rund um Sicherheit und Brandschutz 47

WIRTSCHAFT UND POLITIK 48

» Dr. Harald Olschok: Sicherheitsforschung – OSiMa: Ordnung des Sicherheitsmarktes 48

» Thomas Ball: Private Sicherheitsdienstleistungen für die öffentliche Hand 50

» Interview mit Hans-Jürgen Hisam: Es begann mit Mut, Fleiß und Bodenständigkeit 52

» RA Juliane Holtz: Sicherheitsforschung im Bereich Aviation 54

» Bayern: Staatssekretär Eck lobt (Zusammenarbeit mit) Sicherheitswirtschaft 56

» BDSW-Vertreter bei Staatssekretär Grübel im Verteidigungsministerium 57

» Britta Kalscheuer: Schutz für den Wirtschaftsstandort 58

VERGABERECHT 62

» RA Alexander Nette: Erneut zur eindeutigen Leistungsbeschreibung sowie zum Aufklärungsrecht 62

ARBEIT UND SOZIALES 64

» RA Cornelia Okpara: Arbeitsrecht in Kürze 64

BERICHT AUS BERLIN 67

» Dr. Berthold Stoppelkamp: Weichenstellungen und Positionsbestimmungen für die zukünftige Sicherheitsarchitektur 67

NAMEN UND NACHRICHTEN 70

BDSW INTERN 74

SICHERHEIT VON A-Z 75

IMPRESSUM 79

DAS LETZTE 80

» Dr. Harald Olschok: 50 Jahre Geld- und Werttransport in Deutschland 80

→ BITTE BEACHTEN SIE UNSERE BEILAGEN!

Anstieg bei den Überwindungs-Versuchen von Passiv-Infrarot-Bewegungsmeldern?

Daten – Fakten – Hintergründe

Von Wolfgang Wüst

→ Lassen Sie es mich vorwegnehmen: Es gibt da wirklich ein Problem; aber es ist nicht neu, sondern es kocht aktuell aus naheliegenden Gründen wieder mal hoch. Durch die stark gestiegenen Einbruchszahlen ist nämlich die Sparte der Sachversicherer unter Druck und man geht den Einzelfällen heute systematischer nach, als man das früher getan hat. Immer häufiger werden Sachverständige mit der Überprüfung der vereinbarten Funktionalitäten von Einbruchmeldeanlagen und von Leistungen im Alarm- und Interventionsdienst durch die Versicherer beauftragt. Und natürlich werden dann auch immer häufiger Mängel und Schwachstellen ausfindig gemacht. Passiv-Infrarot-Bewegungsmelder stehen in dieser Mängelliste ganz oben. Aus der Kriminalstatistik kennen wir schon das Phänomen der Kontroll-Delikte, die in den Statistiken als Peaks auftauchen, nachdem gerade mal heftig kontrolliert wurde, ohne dass sich in der realen Welt tatsächlich etwas verändert hätte.

In den einschlägigen Kreisen, zuletzt bei der Fachtagung Einbruchdiebstahlschutz beim VdS, diskutiert wird das Phänomen der Überwindung von Passiv-Infrarot-Bewegungsmeldern (PIR-BWM) durch ganz unterschiedliche Vorgehensweisen der Täter. Es gibt sogar aktuelle Warn-Hinweise aus der Versicherungswirtschaft, dass sich ganze Tätergruppen darauf spezialisiert haben sollen, auf ihren Beutezügen gerade PIR-BWM systematisch zu überwinden. Allein durch polizeiliche Informationen läßt sich diese Warnung aber nicht verifizieren. Ganz im Gegenteil: Weder sind Schwerpunkt-Regionen für das üble Treiben solcher Täter einzugrenzen, noch wären die Fallzahlen für diesen Modus Operandi besonders auffällig.

Aber damit auch genug zur Entwarnung; die ist realistisch betrachtet gar nicht angebracht.

PIR-BWM sind physikalisch durchaus als eine potentielle Schwachstelle in der Sicherheits-Konzeption von Alarmsystemen (gem. EN 50131) anzusehen. Erfolgreiche Überwindungsversuche gab es seit deren Markteinführung vor über 4 Jahrzehnten immer wieder. Und es war und bleibt immer ein gegenseitiges Wettrüsten der Hersteller gegen die Straftäter, um durch immer neue Funktionalitäten einschlägige Überwindungsversuche zu erschweren oder, wenn möglich, zu verhindern. Ein nicht zu unterschätzender Aspekt ist auch die unbedingte Notwendigkeit, deren Falschalarmhäufigkeit zu reduzieren. Die Entwickler waren damit in der Vergangenheit sehr erfolgreich unterwegs! So finden sich immer häufiger sogenannte Dual-Bewegungsmelder in den Angebots-Portfolien der einschlägigen Hersteller. Der Gedanke hinter diesen Dual-Bewegungsmeldern ist auf den ersten Blick logisch und zielführend. Neben der PIR-Sensorik hat der Dual-Bewegungsmelder eine zweite Sensorik, z. B. Radar, Ultraschall oder eine weitere PIR-Einheit an Bord und nur dann, wenn beide Sensoren gleichzeitig auslösen, wird ein Primäralarm erzeugt. Es liegt auf der Hand und ist auch unsere gemeinsame Erfahrung, dass die Falschalarmierungen durch diese Verknüpfung zurückgegangen sind. Gleichzeitig liegt aber auch auf der Hand, dass die Überwin-

WOLFGANG WÜST
ist Vorsitzender des Fachausschuss Technik im BDSW und geschäftsführender Gesellschafter der BSG-Wüst GmbH in Frankfurt.

Im Jahr 2015 ist die Zahl der Einbrüche bundesweit erneut angestiegen – um 9,9 Prozent auf insgesamt 167.136 Fälle. Einbrecher verursachten dabei einen Schaden von insgesamt 440,8 Millionen Euro. Es gab 71.300 Einbruchsversuche. Das heißt: In gut 40 Prozent der Fälle sind die Einbrecher bei ihrem Vorhaben gescheitert. Dies liegt nicht zuletzt an der verbesserten Sicherheitstechnik, weil immer mehr Menschen ihr Zuhause mit technischen Maßnahmen schützen.

Quellen: PKS 2014/BKA – www.polizei-dein-partner.de/themen/einbruchschutz/einbruchschutz-intensiv/detailansicht-einbruchschutz-intensiv/artikel/einbruch-statistik.html

dung nur von einem der beiden verbauten Sensoren für den Täter bereits zum Ziel führt, weil in diesem Falle kein Alarm ausgelöst würde. In der Gesamtschau sind Dual-Bewegungsmelder regelmäßig weniger empfindlich in der Detektion als die reinen Monokultur-Bewegungsmelder.

Schauen wir doch mal gemeinsam auf die Physik und damit auf die Wirkungsweise der PIR-BWM. Passiv heißt, dieser Sensor strahlt nicht selbständig eine IR-Strahlung ab, sondern er misst einfallende infrarote Strahlung innerhalb seines Erfassungsbereiches. Und der kann je nach Charakteristik des PIR-BWM's ganz unterschiedlich ausgeprägt sein. Wir kennen Bezeichnungen wie Kurzstrecken-Raummelder, Langstrecken-Melder oder Fassaden-/Fenster-Melder. Die Erkennung infraroter Strahlung alleine macht noch keinen Alarm, würde doch jeder Heizkörper oder jeder Sonnenstrahl zur Alarmierung führen. Um einen funktionsfähigen Bewegungsmelder zu konstruieren, wird dem pyroelektrischen Element des Sensors, das die Wärmestrahlung (Infrarot-Strahlung) misst, ein mehr oder weniger komplexes, infrarot-durchlässiges Spiegelsystem vorgebaut, das den Überwachungsbereich fächerförmig in Sektoren einteilt. Im Falle eines Flächen-Melders sind diese Sektoren horizontal aufgespreizt. Eine Person, deren Körperwärme nun mit 36°C deutlich über der Raumtemperatur von 24°C liegt und die diesen Sektorenfächer von links nach rechts oder andersherum durchquert, wird in den unterschiedlichen Auswertesektoren des PIR-BMW Peaks auslösen, die von der Auswerteeinheit als Alarm bewertet werden. Wir sehen in diesem Beispiel eine Temperaturdifferenz von 12°C, die sehr sicher erkannt werden kann und wird. Und damit kommen wir ziemlich schnell zu den auf der Hand liegenden potentiellen Überwindungstaktiken.

Taktik 1: Erhöhung der Umgebungstemperatur auf rund 36°C

Der PIR-BWM benötigt für die sichere Detektion einer Person, die Wärmestrahlung von 36°C abgibt, eine Differenz zur Umgebungstemperatur von 4-6°C. So sinkt die Sicherheit der Detektion und damit naturgemäß die Empfindlichkeit des Bewegungsmelders bereits bei Umgebungstemperaturen ab 30°C dramatisch. Ist die Umgebung auf 35-36°C aufgeheizt, eine Temperatur, die im Sommer in Leichtbau-Hallen oder direkt unter dem Dach sehr häufig auftritt, geht die Wirkung von PIR-BWM-n gegen Null. Durch die Auswahl des „geeigneten" Objektes zur richtigen Zeit könnten sich Täter diese Physik zunutze machen.

Taktik 2: Reduzierung der Bewegungs-Geschwindigkeit des Täters

Beim Durchqueren der Überwachungssektoren lösen die im Sensor erzeugten IR-Peaks bei „normalen" Temperatur-Konstellationen aus. Für den Sensor kommen diese Temperaturdifferenzen

relativ schnell hintereinander. Um beispielsweise durch den Betrieb von Heizungen, die sich allmählich erwärmen, keine unerwünschten Auslösungen zu bekommen, ist zur sicheren Detektion eine „Mindestgeschwindigkeit" der sich bewegenden Personen erforderlich. Durch sehr langsames Bewegen kann ein Täter sich der Detektion entziehen. Taktisch macht das für ihn aber nur dann wirklich Sinn, wenn er nur wenige PIR-BMW überwinden muss, bis er am Ziel ist. Gerade für den Täter ist aber der Zeitfaktor bei „seiner Arbeit" entscheidend.

Taktik 3: Reduzierung der vom Täter ausgehenden Wärmestrahlung

Dieser Modus Operandi ist in Fachkreisen aktuell heiß diskutiert. Was ist damit gemeint? Im einfachsten Fall schirmt sich ein Täter mit einer körperhohen Polystyrol-Platte gegen den PIR-BWM ab. Der BWM nimmt nur die auf Umgebungstemperatur aufgeheizte Polystyrol-Platte wahr und „übersieht" den sich dahinter verbergenden Täter. Der BWM kann keine Wärme-Differenzen messen und folglich daraus auch keinen Alarm ableiten.

Wärmeisolierende Kleidung kann ebenfalls dazu geeignet sein, die Abstrahlung von Körperwärme hin zum PIR-BWM deutlich zu reduzieren. Softshell-Kleidung, Neopren oder ähnliche Materialien sind immer weiter verbreitet. Sie müssen allerdings vom Täter immer wieder neu angezogen werden, da sie sich durch die Körperwärme innerhalb weniger Minuten trotz ihrer Isoliereigenschaften wieder aufheizen. Innerhalb dieser kurzen Frist sind sie sehr wohl dazu geeignet, die Detektion von derart gekleideten Personen nachdrücklich zu erschweren, insbesondere dann, wenn die Isolierkleidung über den gesamten Körper gezogen ist.

Taktik 4:

Beliebige Kombinationen aus den o. g. drei Taktiken sind in Einzelfällen bereits beobachtet worden und hatten erfolgreich eine Detektion verhindert.

Fazit:

Die Physik der PIR-BWM ist nicht neu. Eine Einbruchmeldeanlage, die ausschließlich auf diese Melder setzt, ist mit Vorsicht zu geniessen. Juristisch von nicht zu unterschätzender Bedeutung ist die in der EN 50131 geforderte Risiko-Analyse des Schutzobjektes durch den Facherrichter. Ist das Risiko-Chance-Verhältnis für einen Täter „interessant", besteht stets ein Restrisiko, dass es zur Beuteerlangung zu mehr oder weniger ausgeklügelten Überwindungstaktiken durch Täter kommen wird. Setzt der Errichter bei einer solchen Konstellation ausschließlich auf relativ wenige PIR-BWM und verzichtet auf andere Sensorik (Fallen-Alarmsystem), geht er ein schwer kalkulierbares Risiko für sich selbst und für seinen Kunden ein. Durch den Einsatz ganz unterschiedlicher Sensoren und/oder durch Bewegungsmelder, die sich gegenseitig überwachen, kann dieses Risiko bereits nachhaltig reduziert werden. Bei Fallen-Alarmsystemen sollte den „Ziel-Objekten", z. B. Wertbehältnissen, zusätzlich mit darauf optimierten Sensoren besonders Rechnung getragen werden. ←

Personelle Sicherheit Geld- & Wertdienste Sicherheitstechnik

SMART SECURITY SOLUTIONS

Sie suchen einen Dienstleistungspartner, der Ihnen clevere, intelligente Sicherheitslösungen bietet? Einen Partner, der dazu noch langjährige Erfahrung mitbringt? Einen Partner, der Schutzkonzepte bundesweit umsetzt? Und das alles zertifiziert, rund um die Uhr, aus einer Hand?

Dann lernen Sie KÖTTER Security kennen. Besuchen Sie das einzige integrale Sicherheitsunternehmen im deutschsprachigen Raum auf der Security Messe und erleben diese Highlights:

security essen 2016
27. – 30.09.2016
Halle 2
Stand 2A40

- Professionelle Branchenlösungen
- Elektronisches Wachbuch KÖTTER SmartControl
- Zutrittskontrolle mit professioneller Leitstellensoftware
- Webbasiertes Störungsmanagement für GAA
- Schutzkonzepte für die Luftsicherheit
- Smartphone-App für Reisesicherheit

KÖTTER Security "Wir sind für Sie da."

Am Zehnthof 66, 45307 Essen
Hotline: +49 201 2788-388
Hotfax: +49 201 2788-488
Hotmail: info@koetter.de
Internet: koetter.de

KÖTTER Services im Social Web:

security essen 2016

Komplexität: Große Herausforderung für moderne Sicherheitstechnik

Von Horst Schärges

HORST SCHÄRGES
ist freier Fachjournalist
im Bereich Sicherheit.

Kontakt:
redaktion@schaerges.de

→ Anschläge, Amokläufe, steigende Einbruchzahlen, Cybererpressungen in großer Zahl, dazu bedrohliche Veränderungen der politischen Situation im Innern, in Europa und unmittelbar vor Europas Südgrenze: Bisher war 2016 kein gutes Jahr für die Sicherheit. Bedarf an neuen, wirksamen Sicherheitslösungen ist also vorhanden. Entsprechend gespannt ist der Blick auf die diesjährige security essen, wo vom 27. – 30. September 2016 wieder knapp 1.000 Aussteller aus der Sicherheitswirtschaft dem Fachpublikum ihre aktuellen Angebote zeigen werden.

Auch 2016 umfasst das offizielle Portfolio der security essen, die sich als Weltleitmesse versteht, wieder die gewohnten sechs Bereiche Brandschutz, IT-Security, mechanische Sicherungstechnik, elektronische Sicherungstechnik, Dienstleistungen und Freigeländesicherung. Doch längst bildet eine solche Kategorisierung das Angebot der Aussteller nur noch sehr grob ab. Der Blick auf die Ankündigungen der Aussteller in diesem Jahr zeigt, wie sehr das Denken in Prozessen inzwischen auch die angebotenen Sicherheitslösungen beeinflusst und die einzelnen Bereiche zusammenrücken lässt. Sie greifen damit die Erwartungen des Marktes auf, der erwartet, dass unterschiedliche Technologien und – soweit erforderlich – die personelle Dienstleistung in ein möglichst umfassendes, dadurch allerdings auch zunehmend komplexer werdendes Sicherheitssystem eingebunden werden. Das bedeutet allerdings auch, dass sich einzelne Produkte und Funktionen nicht mehr nur an den beiden jeweils benachbarten Gliedern der Sicherheitskette orientieren. Das kann allerdings auch Vorteile beinhalten, denn ein einzelner Riss in einem Sicherheitsnetz bedeutet – anders als das Versagen des schwächsten Glieds in der Kette – noch nicht zwingend, dass eine relevante Sicherheitslücke entsteht. Gleichzeitig ist dies aber auch eine besondere Herausforderung für die Hersteller von Sicherheitstechnik oder die Anbieter von darauf basierenden Dienstleistungen, denn Komplexität erleichtert nicht nur redundante Lösungen, sie erhöht auch die Fehlerwahrscheinlichkeit.

Über zwei Drittel aller Aussteller haben nach einer Meldung der Messe Lösungen zur digitalen Sicherheitstechnik angekündigt – und jeder von diesen wird sich Fragen der Besucher stellen müssen, ob sein Bauteil, Produkt oder System sicher gegen Cyber-Angriffe oder andere IT-Pannen ist und somit nicht zum Sicherheitsrisiko für das gesamte Sicherheitskonzept wird. Dabei stellen Cybergefahren für Sicherheitsanbieter im doppelten Sinne eine Herausforderung dar: Zum einen dürfen die bei den Kunden eingesetzten Lösungen durch die aktuellen IT-Angriffsmethoden nicht beeinträchtigt werden, und zum anderen müssen auch die Prozesse im eigenen Haus so sicher sein, dass Störungen oder Angriffe auf das eigene Netz die Sicherheitsfunktion beim Kunden nicht aufheben. Gravierend wäre es beispielsweise, wenn Nachbestellungen von wichtigen Ausweisen oder Schlüsseln durch Fehler im Webshop in falsche Hände geraten, wenn Signale aus Gefahrenmeldetechnik oder Videoüberwachung wegen einer DDOS-Blockade die Notruf-Service-Leitstelle nicht mehr erreichen oder manipulierte Daten in der Adressdatenbank die Intervention behindern.

Noch bedeutsamer wird die sichere Leistungsfähigkeit der Sicherheitslösungen angesichts von zwei aktuellen Perspektiven in der Wirtschaft: Smart Buildings und Industrie 4.0. Beide Entwicklungen beinhalten, dass die beteiligten Systemkomponenten ihre verknüpften Funktionen zuverlässig und weitgehend autonom erfüllen. Täuschungsalarmquoten, wie wir sie aus der Einbruchmeldetechnik und aus der Videoüberwachung kennen, sind, auch wenn die Echtalarmquoten durch zusätzliche technische Prüfungen besser werden, hier kaum hinnehmbar.

Auch auf der security essen wird sich deshalb immer wieder die grundlegende Frage stellen, in welchem Umfang es sinnvoll ist, Sicherheitslösungen in die Betriebs- oder Gebäudesysteme zu integrieren, oder ob manche Überwachungsaufgaben nicht besser in getrennten Systemen untergebracht werden sollten. Denkanstöße hierzu sind auf der Messe auch von einer halbtägigen, für die Messebesucher frei zugänglichen Fachkonferenz am 28. September zu erwarten. Unter dem Thema „Vernetzte Sicherheit / Industrie 4.0" werden Experten vom Fraunhofer Institut für Angewandte und Integrierte Sicherheit und vom Berliner Institute of Computer Science Szenarien für mögliche digitale Angriffe vorstellen und eine Risikobewertung vornehmen. Vorgestellt werden soll ferner, welche neuen Anforderungen an Sicherheitskonzepte für die vernetzte Produktion gelten werden.

Informationen zur Verletzlichkeit von Sicherheitssystemen durch Cyberangriffe aber auch mögliche Gegenmaßnahmen dürfen auch wieder von den Vortragenden im ebenfalls für Messebesucher kostenfrei zugänglichen Security Forum (Halle 7) erwartet werden. Neben vielen anderen Kurz-Präsentationen zu aktuellen Sicherheitsthemen und -produkten werden auch in diesem Jahr wieder Live-Hacker dabei sein und zeigen, wie sie in wenigen Minuten zu niedrige Sicherheitshürden auf Firmen-Servern oder Smartphones überwinden können und welche Missbrauchsoptionen sich dann eröffnen. Darunter könnten auch Angriffe auf die Sicherheitstechnik sein, denn viele Sicherheitstechnik-Anbieter bieten auch zugehörige Smartphone-Apps an. Der Wunsch der Kunden, jederzeit und standortunabhängig über Ereignisse in überwachten Objekten informiert zu werden und die Überwachungs- und Sicherheitstechnik aus der Ferne steuern zu können, ist somit nicht unkritisch. Zumindest für die Gefahrenmeldetechnik hat VdS Schadenverhütung (Halle 1, Stand 1C32) deshalb bereits ein Prüf- und Zertifizierungsverfahren im Angebot, das die Apps auf die jeweils bekannten Cybergefahren unter die Lupe nimmt.

Mobile Endgeräte sind in der Sicherheit inzwischen aber auch längst zum unverzichtbaren Arbeitsmittel geworden. Bei der Organisation von Sicherheitsdienstleistungen, bei der Überprüfung und Wartung von Sicherheitstechnik, bei der Live-Überwachung oder bei der Reaktion auf Sicherheitsvorfälle unterstützt die Kombination aus Sprachkommunikation, mobiler Rechenkapazität und Online-Datenverbindung Entscheidungen, beschleunigt Prozesse und spart so Kosten.

Immer öfter sind Apps auch der Kern für neue Lösungskonzepte. Am deutlichsten zeigt sich dies bei der Türsteuerung, der Zeiterfassung und der Zutrittskontrolle. Smartphone-Apps übernehmen hier die Funktion des Schlüssels oder

Schnelles und sicheres Zugriffsmanagement

Kein Problem.
Mit den komfortablen Schloss-Systemen und intelligentem Schlossmanagement von INSYS locks

- Flexible, kombinierbare Zugangsmöglichkeiten per PIN, Chip-/RFID-Karte und Einmalcode (OTC)
- Zeitgesteuerter Zugang
- Schließung inkl. Quittierungscode
- Komplette Protokollierung aller Vorgänge
- Einfache Erstellung von OTCs, auch mobil mit MultiPad Go!®
- Zentrale Verwaltung von Schlössern, Nutzern und Zugriffsrechten über Managenentsoftware TwinNet® optional möglich

Designed to protect

INSYS locks

www.insys-locks.de

anderer Berechtigungsnachweise. In diesem Jahr wird auf der security nun auch die Tracking- und Beweissicherungsfunktion, die Tablets und Smartphones innewohnt, gezielt für eine Einbruchmeldeanlage mit „Aufklärungsfunktion" genutzt. Grundidee des Produkts (AMG Sicherheitstechnik, Halle 4, Stand 4A36) ist, dass ein Einbrecher das spezielle Tablet als Beute mitnimmt, das dann – solange der Akku durchhält – unauffällig geschossene Bilder und GPS-Positionen verschickt, die der Polizei bei der Täterverfolgung helfen könnten.

Aber auch bei mobil zu erbringenden Sicherheits(dienst)-leistungen, etwa bei Kontrollgängen und bei der Live-Dokumentation von Vorgängen, werden die Lösungen gezielt auf die mobile Nutzung ausgerichtet. Die perfekte Ergänzung sind dabei Service-Konzepte per Cloud. Video Surveillance as a Service oder Access Control as a Service sind im Kern allerdings keine neuen Angebote, manche Notruf-Service-Leitstelle erbringt solche Dienstleistungen bereits seit mehr als einem Jahrzehnt.

Bei allen Verletzlichkeiten, die mit der Orientierung an den Entwicklungen an der Informations- und Kommunikationstechnik auf die Sicherheitstechnik zukommen, überwiegt aber der Nutzen. Die Entwicklungen in der Sensorik, die Verfügbarkeit immer leistungsfähigerer Algorithmen und Prozessoren für die Datenauswertung und bezahlbare Speicherkapazitäten, die kaum noch Wünsche offen lassen, ermöglichen der Sicherheitstechnik derzeit einen großen Schritt nach vorne: Schneller, mehr und präzisere Daten über eine Situation zu erheben und die Fähigkeit, diese größeren Datenmengen dann zeitnah, möglichst in Echtzeit, auszuwerten, sind ideale Grundlagen, um Gefahrensituationen früher erfassen und damit vielleicht auch abwehren zu können. Eine Schlüsselfunktion kommt dabei der Videoüberwachung, und hier wiederum einer möglichst intelligenten Erkennungssoftware und dem Videomanagement zu, das sehr viel von den Fortschritten bei den Big Data-Technologien profitiert.

Entsprechend steht im Mittelpunkt der Entwicklungen vieler Anbieter auf der security nicht mehr das Streben nach immer höheren Pixelzahlen, auch wenn aus der Consumer-Elektronik zunehmend die 4K-Technologie (Auflösung: 3840 x 2160 Pixel) in die Sicherheit schwappt. Für die wichtigsten Zwecke der Videoüberwachung, das rasche Erkennen von Gefahrensituationen oder die Ereignisdokumentation reichen solche Auflösungen meist völlig aus. Richtig effizient wird Videoüberwachung vor allem dann, wenn nur das aufgenommen, übertragen und gespeichert wird, was der Nutzer tatsächlich benötigt. Moderne Videoanalyse-Programme müssen deshalb dafür sorgen, dass nicht jede Bewegung, jeder Wetterwechsel oder Lichtveränderung zu einem Alarm führt. Aber auch die Kameratechnik entwickelt sich weiter. Interessant ist beispielsweise eine 360°-Kamera, die um ein PTZ-Modul ergänzt wurde, und damit interessierende Ausschnitte nicht per Software errechnet, sondern „echte" Aufnahmen liefert. (FRS, Halle 2, Stand 2D43)

Auch in anderen Bereichen, etwa bei den mechanischen und mechatronischen Schutzlösungen für Gebäude und Freigelände oder bei den gepanzerten Fahrzeugen ist die wachsende Leistungsfähigkeit der IT wichtigste Triebfeder für die Entwicklung der Sicherheitsbranche. ←

Aus den Ankündigungen der Aussteller

(Stand: 27. Juli 2016)

Neben der Sonderschau von BDSW und BDGW in Halle 6 gibt es auch in anderen Hallen Aussteller, deren Ankündigungen* auf für Sicherheitsdienstleister interessante Produkte und Lösungen hinweisen:

→ **Apprich Secur GmbH (Halle 6, Stand 6C29):** „Soft Skin"-Geldtransporter auf Basis des Mercedes-Benz Sprinter, dessen Ausbau so gestaltet wurde, dass das Fahrzeug für unterschiedliche Logistikkonzepte eingesetzt werden kann. Auch die gestiegenen Anforderungen an die Ladungssicherheit wurden berücksichtigt.

→ **Bite AG (Halle 2, Stand 2E17):** webfähige, skalierbare Komplettlösung für Sicherheitsdienstleister für Kommunikation, Ressourcen-Planung und Auftragsabwicklung.

→ **ComfyLight GmbH (Halle 6, Stand 6C01):** Home Security System auf Basis einer intelligenten Glühbirne, die u a. unerwünschte Eindringlinge entdeckt und via Smartphone an den Nutzer (oder die Leitstelle) meldet.

→ **Dedrone (Galerie, Stand 55):** ein Multisensor-System zur zuverlässigen Detektion von zivilen Drohnen, das in bestehende Sicherheitssysteme integriert werden kann.

→ **digivod gmbh (Halle 2, Stand 2C07):** Videomanagement mit hinterlegter Geoinformationskarte, über die auch andere Sensoren visualisiert und angesteuert werden können.

→ **EIZO Europe GmbH (Halle 2, Stand 2E59):** 23-Zoll-IP-Decoder-Monitor, der Leitstellen einen computerlosen Anschluss an IP-CCTV ermöglicht.

→ **eyevis GmbH (Halle 1, Stand 1B22):** Rückprojektion-Cubes für den 24/7-Einsatz in Video-Leitstellen mit sehr geringer Einbautiefe und hoher Energieeffizienz.

→ **Foxtag GmbH (Halle 5, Stand 5A12.11):** Cloudbasierte App, die Sicherheitstechniker bei Wartungsaufgaben durch Planung, Dokumentation und Wartungsdokumentation unterstützt.

→ **ITENOS GmbH (Halle 1, Stand 1B34):** Zukunftsfähige IP-Strukturen und Alarmübertragungslösungen nach dem Wegfall von ISDN und der Umstellung der Kommunikationsnetze auf All-IP.

→ **KEVOX (Halle 1, Stand 1E39):** Smartphone-Anwendung zur Dokumentation im Mängelmanagement bei Sicherheits-, Brandschutz-, und Baumängeln – von der Erfassung bis zu der Behebung.

→ **Master Lock Europe SAS (Halle 12, Stand 12C08):** Hochsicheres, elektronisches Hängeschloss, das per Bluetooth angesprochen wird. Zusätzlich kann ein integrierter Fingerprint die Zugriffssicherheit erhöhen.

→ **Novatec Sicherheit & Logistik GmbH (Halle 4, Stand 4C36):** Komplett kabelloses Detektionssystem zur Überwachung von allen Zäunen und Toren, das auf jedes gängige Gefahrenmanagementsystem aufgeschaltet werden kann.

→ **Optonaval GmbH (Halle 5, Stand 5A12.14):** Außenwand-Sicherheitsleuchte, in die neben der Leuchtfunktion auch ein hochauflösendes Video- oder Kameraüberwachungssystem, sowie Infrarotsensorik und Thermalsensorik integriert wurde.

→ **Protego 24 Sicherheitsservice GmbH (Galerie, Stand 59):** Franchisekonzept für Errichterleistungen mit Aufschaltangeboten.

→ **Robot Security Systems (Halle 5, Stand 5C29):** Multifunktionaler, Kollisionen vermeidender Sicherheitsroboter, der auch in Gebäuden mit Personenverkehr eingesetzt werden kann.

→ **StolComfort GmbH (Halle 1, Stand 1B26):** 24h-Drehstuhl, der speziell für Leitstellen konzipiert wurde und ein verspannungsfreies Sitzen rund um die Uhr verspricht.

→ **TASSTA GmbH (Halle 5, Stand 5A12.2):** Kommunikations- und Zentralenlösungen, die den professionellen Funk auf handelsübliche Smartphones bringen und die Vorzüge beider Systeme zusammenführen.

→ **VDQ Business Solutions GmbH (Halle 3, Stand 3D74):** Personen-Notruf-Button auf Bluetooth-Basis, der wie ein Knopf an der Kleidung montiert werden kann. Das mitgeführte Smartphone leitet den Alarm dann weiter.

→ **VIMTEC GmbH (Halle 2, Stand 2D03):** eine bei der Stromversorgung autarke, sabotageüberwachte mobile Überwachungseinheit im PKW-Anhänger, die an einem bis zu 15 Meter hohen Teleskopmast u. a. IR-Beleuchtung und eine videobasierte Perimeter- oder 360-Grad-Überwachung ermöglicht.

* Die aktuellen Aussteller-News finden Sie unter: www.security-essen.de/impulsgeber/ausstellerliste/produkt-und-messeneuheiten

security essen 2016
THE NUMBER ONE

security essen 2016

Dienstag, 27. – Freitag, 30. September 2016

Öffnungszeiten:
Di.- Do. 10 bis 18 Uhr | Fr. 10 bis 16 Uhr

Eintrittspreise:
Tageskarte 41 Euro, Dauerkarte 105 Euro
(online Registrierung: 31 Euro bzw. 75 Euro)

Info: www.security-essen.de/fuer-besucher/

CONFIRMO ASSEKURANZ
Versicherungsmakler

Der Versicherungsexperte für die Sicherheitsbranche

Die Confirmo Assekuranz unterhält seit 1996 ein umfassendes und interdisziplinäres Netzwerk von unabhängigen und qualifizierten Unternehmen aus den Bereichen Versicherung, Finanzen, Steuern und Recht. Wir unterstützen die Zertifizierung für Bewacher nach DIN 77200 und ISO 9001.

Durch unseren individuellen Beratungsansatz schaffen wir für alle Kunden und Partner echte Vorteile und generieren Mehrwerte.

Bewachungshaftpflicht nach § 34a GewO / §6 BewachVo.

Mögliche Versicherungssumme bis 10 Mio. Euro pauschal P, S, V

Personen-, Objektschutz, Schusswaffen, Hunde/Pferde	ab 270,- €*
Geschäftsführerhaftpflicht (D&O) (z.B. 1 Mio. Deckungssumme)	ab 600,- €*
Rechtsschutzversicherung (Privat/Verkehr/Gewerbe/Strafrecht)	ab 321,85 €*
Cyber Haftpflicht (Angriffe auf Daten / IT-Systeme)	Prämie auf Anfrage*

*Jahresprämien zzgl. 19% gesetzlicher Versicherungssteuer, Stand 06.2016

Unsere weiteren Dienstleistungsangebote

Rund 80 Versicherungsgesellschaften im Vergleich !

- Büroinhalt / Elektronikversicherung
- NEU- gesetzliche Krankenkassen
- Berufsunfähigkeit
- Schwere Krankheiten Vorsorge
- steuerlich geförderte BASIS-Rente
- Überprüfung von Versicherungspolicen
- betriebl. Altersversorgungen
- alle privaten Versicherungen
- KFZ (günstiger Rahmenvertrag)
- Rechtsberatung über Kanzlei Fischer*plus*
- Unterstützung ISO 9001 u. DIN 77200

Confirmo Assekuranz GmbH
Wolfratshauser Straße 56
81379 München

Tel: 089 - 358 083 - 0
Fax: 089 - 358 083 - 58
E-Mail: anwander@confirmo.de

www.confirmo.de

BDSW / CoESS
Das neue Sicherheitsunternehmen – Eckpunkte einer Neukonzeption

→ Der 5. European Summit, der am 23. April 2015 in Berlin gemeinsam vom europäischen Dachverband der privaten Sicherheitsdienste CoESS und dem BDSW organisiert wurde, stand unter dem Motto „Das neue Sicherheitsunternehmen – Herausforderungen durch technologische und demografische Veränderungen sowie die sich wandelnden Kundenwünsche". Der nachfolgende Beitrag basiert auf der dabei vorgestellten Broschüre*. Der deutsche Beitrag wurde gemeinsam von Reinhard Rupprecht, Ministerialdirektor i. R.; Dr. Berthold Stoppelkamp, Leiter BDSW-Hauptstadtbüro; Martin Hildebrandt, stv. Geschäftsführer BDSW, sowie Dr. Harald Olschok, Hauptgeschäftsführer BDSW, verfasst. Auf der bevorstehenden security 2016 in Essen wird der BDSW mehrfach über die Eckpunkte dieser neuen Ausrichtung informieren (siehe Programm „Beilage security essen 2016").

Bedrohungslage

Immer mehr deutsche Unternehmen agieren nicht mehr in einem rein nationalen Bedrohungsumfeld, sondern stehen einem immer verschärfter werdenden globalen Wettbewerb mit all seinen spezifischen Risiken gegenüber. Dies gilt zunehmend auch für kleine und mittelständische Unternehmen (KMU). Sie müssen sich daher mehr und mehr mit einer Vielzahl von Bedrohungen und Sicherheitsrisiken auseinandersetzten. Hier spielen vor allem Bedrohungen durch Wirtschaftskriminalität einschließlich Korruption, Sabotage, Cyber-Angriffe, Spionage und auch politische Instabilität in Auslandsmärkten eine große Rolle. Diese Herausforderungen sind auch von der Politik erkannt worden und haben zur Gründung der Initiative Wirtschaftsschutz geführt.

Sicherheitsbedürfnisse der Kunden

Das Sicherheitsbedürfnis des Staates, der Kommunen und der Wirtschaft verändert sich vor diesem Hintergrund stark. Die tatsächliche Entwicklung der Bedrohungslage ist ein Aspekt. Mindestens genauso wichtig ist aber die eigene Bewertung und Wahrnehmung dieser Bedrohung durch den Kunden. Dabei dürfen wirtschaftliche Aspekte allerdings nicht unberücksichtigt bleiben. Die eigenen finanziellen Ressourcen, die Kosten möglicher Sicherheitsvorkehrungen und auch die Effizienz moderner Sicherheitstechnik beeinflussen die Sicherheitsbedürfnisse der Kunden stark.

Um Bedrohungen und Risiken abzuwenden und Schaden zu minimieren, muss zunächst eine Risikoanalyse vorgenommen und eine Sicherheitskonzeption erarbeitet werden. DAX-Unternehmen verfügen zunehmend über einen Corporate Security Officer (CSO). Dies ist in der mittelständischen Wirtschaft kaum der Fall. Davon profitieren externe Berater und auch leistungsfähige private Sicherheitsdienste.

Der BDSW will diesen Markt jedoch auch für seine Unternehmen eröffnen. Der Arbeitskreis Wirtschaftsschutz informiert die Mitglieder über aktuelle Herausforderungen. Unsere Mitglieder sollen ihre Dienstleistungskompetenz ausweiten, um ihre Kunden, insbesondere aus dem Bereich der KMU, in allen Aufgabenfeldern der Unternehmenssicherheit zu unterstützen. Wir erwarten davon eine deutliche Stärkung der Leistungsfähigkeit und damit letztlich auch eine bessere Marktpositionierung unserer Mitgliedsunternehmen. Diese haben vielfältige Kundenkontakte – insbesondere zu KMU. Diese gilt es als Multiplikator zu nutzen.

Technologische Entwicklungen

Der rasante technische Fortschritt macht auch vor der Sicherheitswirtschaft nicht halt. Sicherheitstechnik wird immer effizienter, die Innovationszyklen immer kürzer. Damit verbunden sind deutliche Kostensenkungen. Videoüberwachungstechnik wird immer leistungsfähiger. Im Brandschutz gibt es hochsensible Früherkennungssensoren für Rauchentwicklung und

* Download 5th White Paper: www.coess.org → Newsroom → White Papers

SEQURIX

NSL und Wächterkontroll-system in enger und sicherer Kooperation

	SequriX	Wettbewerb
Bidirektionale Verbindung mit NSL	✓	?
Digitale Berichte und online Kundenportal	✓	?
Fakturierung	✓	?
Schichtplanung	✓	?
Aufgabenausführung	✓	?
Aufgaben übertragen	✓	?
Kontrollpunkte (mit NFC-Technologie oder Strichcodes)	✓	?
Hardwareunabhängig	✓	?
Fotos aufnehmen	✓	?
Managementinformationen	✓	?
Personennotrufsystem	✓	?
Komplett papierlos	✓	?

Neugierig?

- Security Essen
- 27 - 30 September 2016
- Stand 2E15, Halle 2

Fragen Sie auch nach unseren Messeangeboten.

Unser Partner

ats Elektronik

SEQURIX

DIE Software für Sicherheitsdienste

+49 (0)32 221 093 472 | www.sequrix.de

Brandlokalisierung. In der Zutrittskontrolle steigt die Leistungsfähigkeit von biometrischen Erkennungsverfahren.

Sicherheitsdienstleistung und Sicherheitstechnik werden enger miteinander verknüpft. Der personelle Objektschutz ist ohne mechanischen Perimeterschutz und Videoüberwachung nur bedingt wirksam. Videoüberwachung unterstützt nahezu jede Sicherheitsdienstleistung. Produktionsprozesse und Lagerhallen werden durch baulichen und technischen Brand- und Explosionsschutz sowie durch Kontrollstreifen gesichert. Eine rechtzeitige und wirksame Intervention bedarf der Alarmauswertung und Alarmübermittlung durch die Notruf- und Serviceleitstellen. Sicherheitstechnik und Sicherheitsdienstleistung können so ausgewählt und aufeinander abgestimmt werden, dass sie alle örtlichen, zeitlichen und betrieblichen Rahmenbedingungen berücksichtigen. Bestehende Sicherheitslücken können immer weiter geschlossen werden.

Der Kunde wünscht zunehmend eine Gesamtlösung. Sicherheitstechnik und Dienstleistung müssen verglichen und bewertet werden. Die Gesamtlösung besteht aus der Vernetzung von mechanischer und elektronischer Sicherheitstechnik, von Videoüberwachung, Bildauswertung, Detektionssensorik, Alarmierung und Intervention. In einem Effizienz-Kosten-Vergleich werden Angebote bewertet, bevor es zur Auftragsvergabe und -durchführung kommt. Die geforderte „Sicherheitsdienstleistung aus einer Hand", von der Planung bis zum Betrieb der Sicherheitstechnikanlagen, stellt eine enorme Herausforderung für Sicherheitsdienstleister dar. Wird diese Herausforderung erfolgreich gemeistert, ist dies ein wichtiger strategischer Vorteil für qualifizierte Sicherheitsunternehmen.

Die Sicherheitswirtschaft umfasst neben den Sicherheitsdienstleistungen auch die elektronische und mechanische Sicherheitstechnik. Der Gesamtumsatz betrug im vergangenen Jahr 14,3 Mrd. Euro. Die nachfolgende Übersicht informiert über die einzelnen Segmente.

Arbeitsbedingungen und demografischer Wandel

Die privaten Sicherheitsdienste können nur dann erfolgreich am Markt agieren, wenn sie über kompetente und motivierte Sicherheitsmitarbeiterinnen und -mitarbeiter verfügen. Dabei hat die Entlohnung eine erhebliche Bedeutung. Die Tarifpolitik ist Kernaufgabe des BDSW. Sie wird in den 16 Bundesländern geregelt. Es gibt insgesamt 70 Tarifverträge abgeschlossen mit über 450 tätigkeitsorientierten Lohngruppen. Diese spiegeln die Vielschichtigkeit der Aufgaben wider. Die Tätigkeit an Flughäfen, in Kernkraftwerken, im Werk- und Objektschutz, bei Veranstaltungen, im Revierdienst, bei der Kontrolle des öffentlichen Personenverkehrs etc. sind hinsichtlich der Ausbildung, der Anforderungen und der rechtlichen Voraussetzung völlig unterschiedlich zu bewerten. Mit über 400 Lohngruppen ist unsere Tarifpolitik intransparent geworden. Dies muss geändert werden.

In den letzten Jahren sind die Löhne in vielen Bundesländern überdurchschnittlich angestiegenen. Dies führt zu einem teilweisen Ersatz der Dienstleistung durch Technik. Immer mehr Kunden tendieren dazu preisgünstigere Systemlösungen einzusetzen. Auftraggeber, die sich selbst in einer schwierigen wirtschaftlichen Situation befinden, schränken ihre Sicherheitsnachfrage deutlich ein, teilweise werden Aufträge ersatzlos gestrichen.

Der BDSW will seine Tarifpolitik aber eigenständig weiterentwickeln. Dazu gehört aber auch die Bereitschaft der Kunden, die Qualitätsanstrengungen der Mitgliedsunternehmen zu honorieren und Qualifikationen deutlich oberhalb des Mindestlohns nachzufragen. Sicherheit hat ihren Preis!

Die erwerbstätige Bevölkerung in Deutschland wird bis 2030 von derzeit 50 Mio. auf etwa 42 Mio. zurückgehen. Dadurch wird der sich bereits heute abzeichnende Arbeitskräftemangel deutlich zunehmen. Bei den Mitgliedsfirmen des BDSW könnten aufgrund der Auftragslage derzeit ca. 10.000 neue Mitarbeiter eingestellt werden.

Um dieser Herausforderung erfolgreich zu begegnen, muss die Branche vielfältige Maßnahmen ergreifen. Sie muss die Attraktivität für derzeitige und zukünftige Mitarbeiter deutlich steigern. Die zweifellos vorhandenen positiven Aspekte der Tätigkeit müssen stärker in den Mittelpunkt gerückt und akzentuiert werden. Dazu gehören beispielsweise die hohe Verantwortung, die flexiblen Einsatzzeiten und die in vielen Bereichen abwechslungsreichen Tätigkeiten. Die bereits existierenden Qualifizierungsangebote müssen weiter verstärkt werden, um z. B. Arbeitslose und Geringqualifizierte in die Branche zu integrieren. Auch muss über Modelle nachgedacht werden, die die Vereinbarkeit von Beruf und Familie weiter fördern, beispielsweise Angebote zur Kinderbetreuung.

Die Sicherheitsunternehmen, die sich auf dem Arbeitsmarkt in Konkurrenz zu anderen Branchen befinden, müssen ihr Firmenimage überprüfen. Durch eine differenzierte, leistungsorientierte Tarifpolitik muss der Verband dazu beitragen, qualifizierte Mitarbeiter für die Branche zu gewinnen. Die Ausbildungsberufe sind eine wichtige Voraussetzung, um junge Menschen in die Sicherheitswirtschaft zu integrieren. Durch attraktive Entlohnung und Arbeitsbedingen müssen sie in der Branche gehalten werden. Genauso wichtig ist die Gewinnung von qualifizierten Seiteneinsteigern.

Anforderungen an das „neue Sicherheitsunternehmen"

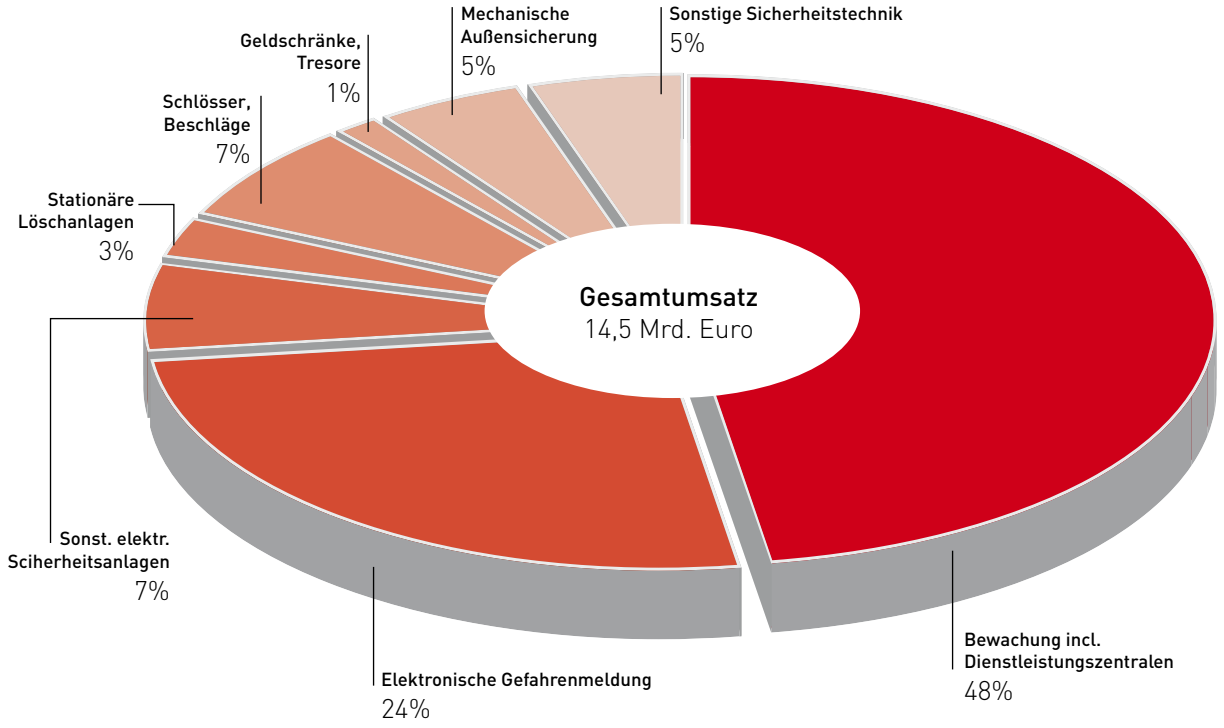
Sicherheitskonzeption

Die Sicherheitsbedürfnisse von Kunden aus der Wirtschaft sowie von Staat und Kommunen unterliegen einem ständigen Wandel. Die Ursachen dafür sind vielschichtig. Für das „neue Sicherheitsunternehmen" kommt es entscheidend darauf an, sich auf die wechselnden Kundenbedürfnisse einzustellen und eine kunden–spezifische Gesamtlösung zu entwickeln. Diese setzt eine Sicherheitskonzeption der gesamten „Sicherheitskette" voraus. Auch die Sicherheitstechnik muss vermehrt eingeplant und letztlich in eine Gesamtlösung integriert werden. Inzwischen geht die Entwicklung sogar noch weiter. Kompetente private Sicherheitsdienste bieten ihren Kunden die Übernahme der gesamten Unternehmenssicherheit an.

Kundenspezialisierung

Sicherheitsdienstleister werden ihren Kunden immer weniger ausschließlich personelle Sicherheitsdienstleistung anbieten können. Gefordert sind integrierte Sicherheitslösungen, die den spezifischen Kundeninteressen gerecht werden.

Sicherheitsmarkt in Deutschland
2015



Quelle: security essen 2016, eigene Berechnung, Stand 16.06.2016

Diese Erkenntnis ist nicht neu, die Umsetzung aber bisher die Ausnahme.

Derzeit steht das Sicherheitsgewerbe in einem sich flächenartig entwickelnden „Business Change", einem Paradigmenwechsel. Dieser zeigt sich zunehmend auch in den Marketingaktivitäten. Vor allem die führenden, aber auch technikaffine mittelständische Sicherheitsunternehmen, werben damit, dass sie Bewachung, Alarmübertragung und mobile Bewachungsdienste integrieren und technologische Lösungen anbieten, um die Kosten für den Kunden effizient zu gestalten. Langfristige Kundenbeziehungen werden angestrebt. Man verspricht dem Kunden einen „Mehrwert".

Damit verbunden ist immer wieder die Zielsetzung, die Umsätze und Gewinne zu verbessern und das Shareholder-Value zu verbessern. Damit diese Zielsetzungen auch in der Praxis erfüllt werden können, bedarf es vielfältiger Voraussetzungen. Die Beratung, Projektierung, Installierung und der Betrieb einer als Gesamtlösung verstandenen, integrierten Sicherheitstechnik fordern auch das Management und die beim Kunden eingesetzten Sicherheitsmitarbeiter.

Eine ebenfalls wichtige Voraussetzung ist das Expertenwissen über die anzubietende Sicherheitstechnik. Ohne eine fundierte Kenntnis der jeweiligen Technik kann der Sicherheitsdienstleister weder ein seriöses Angebot einer bestimmten Technologie unterbreiten, noch einzelne Systeme in ihrer konkreten Anwendbarkeit und Effizienz beurteilen und die Sicherheitstechnik in eine kundenspezifische Gesamtlösung integrieren. Dieses Expertenwissen muss entweder im Unternehmen selbst vorhanden sein oder durch die Verpflichtung externer Experten auf dem Markt beschafft werden. Natürlich muss auch das Management die anzubietende Technologie soweit kennen, dass die betriebswirtschaftlichen Chancen und Risiken sachgerecht abgewogen werden können. Die betriebswirtschaftlichen Auswirkungen der Integration von Sicherheitstechnik in das Leistungsspektrum müssen nachvollziehbar abgeschätzt werden können.

Expertenwissen sowie das Wissen der Geschäftsführung reichen jedoch allein nicht aus. Damit die moderne Dienstleistung auf dem Markt erfolgreich verkauft werden kann, müssen auch die Sicherheitsmitarbeiterinnen und -mitarbeiter vor Ort wichtige Grundkenntnisse der Sicherheitstechnik haben. Mit der Einführung der bereits genannten Ausbildungsberufe sowie der Seiteneinsteigerregelung sind grundsätzlich die Vorrausetzungen dafür geschaffen, dass Mitarbeiterinnen und -mitarbeiter über die notwendigen sicherheitstechnischen Grundkenntnisse verfügen.

Sind die notwendigen technischen Kompetenzen nicht selbst im Unternehmen vorhanden, so muss über strategische Partnerschaften oder die Akquisition von sicherheitstechnischen Unternehmen nachgedacht werden. Dies gilt vor allem für die IT-Sicherheitstechnik.

Aber auch die Auswahl der zu integrierenden Sicherheitstechnik setzt ein großes Maß an Know-how voraus. Beginnend mit mecha-

nischen Sicherheitssystemen, einschließlich der Mechatronik, über die modernen Schließsysteme bis hin zur Einbruchsschutztechnik und baulichen und technischen vorbeugenden Brandschutzmaßnahmen müssen die entsprechenden Kenntnisse vorhanden sein.

Inzwischen gibt es auch immer mehr Sicherheitstechnik, die auf bestimmte Branchen spezialisiert ist. Der Schutz von Kunstobjekten in Ausstellungen und Museen muss anderes gestaltet werden als der Schutz im öffentlichen Personenverkehr. Die technischen Möglichkeiten sind enorm. Dabei müssen jedoch immer wieder die Kosten und der Nutzen abgeschätzt werden. Nicht jede Technik ist in allen Bereichen einsetzbar. Hochmoderne Kameras verbessern je nach örtlichen Gegebenheiten deutlich Detektion-, Klassifizierungs- und Identifizierungswahrscheinlichkeit. Je leistungsfähiger die eingesetzten Videosysteme sind, umso weniger notwendig werden tatsächliche Kontrollen. Die An- und Abfahrt des Sicherheitspersonals wird eingespart und dadurch Kosten reduziert.

Interventionskräfte können mittels Fernüberwachung von der Notruf- und Serviceleitstelle zum Einsatzort navigiert werden. Mit intelligenter Videoüberwachung und Analysesoftware lassen sich immer mehr Betriebsprozesse überwachen, Maschinenausfälle feststellen, Klimaanzeigen ablesen, Mengenbewegungen und Kundenverhaltensmuster erkennen, Lagerbestände kontrollieren und entsprechende Maßnahmen aus der Ferne einleiten. Mit diesen vielfältigen Maßnahmen können Betriebsunterbrechungen verhindert werden. Dadurch werden die Geschäftsprozesse effizienter gestaltet und letztlich auch Kosten eingespart.

Organisatorische Maßnahmen

Die Digitalisierung und Vernetzung der Vertriebsmittel und der Kommunikation im Alltag und der Arbeitswelt, in Gesellschaft, Wirtschaft und bei Behörden machen auch vor der Sicherheitswirtschaft nicht halt. Das neue Sicherheitsunternehmen stellt sich in seiner Infrastruktur darauf ein. Das Herz dieser Entwicklung ist (und bleibt) die Notruf- und Serviceleitstelle in den Unternehmen. Die europäische Norm für Alarmempfangsstellen DIN EN 50518 setzt sich auch in Deutschland immer mehr als Standard durch. Das Anerkennungsverfahren ist anspruchsvoll und dazu geeignet eine ganz neue Qualität der Sicherheitsdienstleistung zu erreichen. Allerdings sind die damit verbundenen Investitionen für viele mittelständische Unternehmen nicht immer leistbar. Der Trend wird deshalb weiter zur Spezialisierung gehen. Alarmempfang und Alarmverarbeitung wird bei den leistungsfähigen und kapitalkräftigen Unternehmen verbleiben, die Interventionsdienste können an regionale Sicherheitsunternehmen vor Ort ausgelagert werden.

Schließlich führen die verstärkte Einführung von Sicherheitstechnik und das Angebot von integrierten Sicherheitslösungen auch zu nachhaltigen Anforderungen an die Unternehmerorganisation. Insbesondere in größeren Unternehmen muss es künftig einen Chief Technology Officer (CTO) geben. Zur organisatorischen Entscheidung gehört auch die Frage, ob das vom Sicherheitsdienstleister angebotene Leistungsportfolio zur Branchensegmentierung führt. Die Anforderungen im Automobilsektor sind anders als in der Luftsicherheit, in der chemischen Industrie oder im Maschinenbau. Je besser das Sicherheitsunternehmen die Geschäftsprozesse und Betriebsabläufe sowie alle damit zusammenhängen Sicherheitsbedürfnisse in einer Branche kennt und im Auftragsfall befriedigen kann, umso eher kann es als Branchenspezialist auftreten.

Tendenziell nimmt die Komplexität der Unternehmenssicherheit, vor allem in Folge der ständig ansteigenden IT-basierten Steuerung von Betriebs- und Geschäftsprozessen und der Vernetzung der einzelnen Funktionen und Prozesse, ständig zu. Das Kompetenz-Team des jeweiligen Branchensegments im Sicherheitsunternehmen sollte das Denken und die Sprache der jeweiligen Kundenbranche kennenlernen. Je mehr gründliche Kenntnisse und Insiderwissen der Sicherheitsunternehmer und seine für die neue Aufgabenstellung ausgesuchten Manager über die Kundebranche verfügen, um so kompetenter können sie auftreten und in Verhandlungen mit den Branchenunternehmen überzeugend argumentieren.

Zusammenfassung und Ausblick

Die privaten Sicherheitsdienste leisten mit ihren rund 250.000 Sicherheitskräften einen wichtigen Beitrag für die Innere Sicherheit in Deutschland. Deren Bedeutung wird weiterhin zunehmen. Die Qualifizierungsoffensive im vergangen Jahrzehnt ist eine wichtige Voraussetzung, um die künftigen Herausforderungen erfolgreich zu bewältigen. Dringend notwendig ist eine grundlegende Novellierung der rechtlichen Rahmenbedingungen. Der Staat muss seinen Beitrag dazu leisten, damit sich künftig qualifizierte Sicherheitsdienstleister auf dem Markt erfolgreich behaupten können.

Die sich permanent verändernde Bedrohungslage verändert die Sicherheitsbedürfnisse der Kunden. Die Sicherheitstechnik wird immer leistungsfähiger und ersetzt die Dienstleistung. Auf diese Veränderungen müssen wir reagieren, wenn wir uns auch künftig weiter auf dem Markt behaupten wollen. Das setzt ein kompetentes Management, umfassend ausgebildete Experten und am Ende der Kette auch qualifiziertes Sicherheitspersonal voraus. „Das neue Sicherheitsunternehmen" wird schneller Wirklichkeit, als dies heute von vielen erwartet – teilweise auch befürchtet – wird.

Die Mitgliedsunternehmen arbeiten daran diesen Herausforderungen gerecht zu werden. Aber Sicherheitstechnik wird es nie ohne eine gute Sicherheitsdienstleistung geben. Private Sicherheitsdienste werden ihre Marktchancen nutzen können, wenn sie spezielle Fachanbieter sind und bleiben! ←

Funkbasierte Zutrittskontrolle – mit Sicherheit eine elegante Lösung.

Die Sicherheitsanforderungen für Serverracks steigen.
Um Datenmissbrauch oder menschliche Fehler vermeiden zu können, brauchen Sie stets einen genauen Überblick über die Personen und Tätigkeiten an den einzelnen Serverschränken in Ihrem Rechenzentrum.

Einfach installieren, vielfach profitieren.
Mit dem funkbasierten Zugangssystem von EMKA ist es ganz einfach die neuesten Sicherheitsanforderungen zu erfüllen. Rüsten Sie jetzt Ihre Serverschränke mit unserem Funkgriff Agent E und dem dazugehörigen Monitoring-System aus.

EMKA Beschlagteile GmbH & Co. KG
Langenberger Straße 32
42551 Velbert / Germany
Tel. +49 2051 273 0
Fax +49 2051 273 128
info@emka.com
www.emka-electronics.com

Ein Sicherheitskonzept für die Hanse Sail

Von Jörg Hübner und Jan Köhler

JÖRG HÜBNER UND JAN KÖHLER
sind Geschäftsführer der ABS Alarm-, Bewachungs- und Sicherheitsdienst GmbH in Rostock.

→ Im Jahr 2014 wurde die ABS Alarm-, Bewachungs- und Sicherheitsdienst GmbH erstmalig mit der ordnungsdienstlichen Absicherung der Hanse Sail beauftragt. Dabei handelt es sich um die größte Veranstaltung Mecklenburg-Vorpommerns, die jährlich von ca. 1 Mio. Besuchern, verteilt auf vier Veranstaltungstage und die Veranstaltungsorte Stadthafen Rostock und Warnemünde, frequentiert wird.

Das Veranstaltungsgelände im Stadthafen stellt sich als ein ca. 3 km langer Schlauch dar, der auf den langen Seiten durch den Fluss Warnow einerseits und eine vielbefahrene vierspurige Landesstraße andererseits begrenzt wird.

Die Bestandsaufnahme in Vorbereitung des Sicherungseinsatzes ergab unter anderem, dass die für die Veranstaltungsorganisation verwendeten Besucherzahlen lediglich auf Schätzungen beruhten. Daneben war auf Seiten des Veranstalters bis dato keine nennenswerte Sicherheitsorganisation vorhanden. Während der Veranstaltung selbst stellten wir fest, dass durch Wohnwagen und sonstige Schaustellerfahrzeuge das ohnehin schon begrenzte Platzangebot in einem Umfang in Anspruch genommen wurde, der eine zügige Räumung der Fläche nahezu unmöglich gemacht hätte.

Unmittelbar nach der Hanse Sail 2014 erteilte uns die Hansestadt Rostock als Veranstalter den Auftrag zur Erarbeitung eines Sicherheitskonzeptes bis zur Hanse Sail 2016.

Einzelmaßnahmen, wie die Berufung eines Sicherheitsbeauftragten, die Einrichtung einer Einsatzleitstelle sowie einer zentralen Beschallungsanlage, die Gewährleistung von Rückfallebenen sowohl für die interne Kommunikation wie auch für die Platzbeleuchtung aber auch die Entwicklung eines Flucht- und Rettungswegekonzeptes sowie dessen umfangreiche Ausschilderung wurden auf der Grundlage des aktuellen Arbeitsstandes bereits zur Hanse Sail 2015 umgesetzt. Hinzu kamen die Umsetzung eines ordnungsdienstlichen Konzeptes, welches eine deutliche Aufstockung des Ordnungspersonals beinhaltete, eine Reduzierung von nicht veranstaltungsnotwendigen Kfz auf dem Gelände sowie die zeitweise Vollsperrung der angrenzenden Landesstraße für den Fahrzeugverkehr. Letzteres erwies sich als unumgänglich für die Umsetzung des Flucht- und Rettungswegekonzeptes.

Auch wenn all diese Maßnahmen bereits zu einer nach einhelliger Meinung deutlich spürbaren Verbesserung im Veranstaltungsablauf beitrugen, beruhten sie lediglich auf den in der Vergangenheit geschätzten Besucherzahlen. Um diesen Unsicherheitsfaktor auszuräumen, ließen wir während der Hanse Sail 2015 von einem Wiener Unternehmen eine elektronisch gestützte Besucherzählung durchführen. Im Ergebnis verfügten wir über präzise Zahlen zum Gesamttagesdurchlauf, zur zeitgleichen Besucherzahl für jeden beliebigen Zeitpunkt aber auch zur Frequentierung der einzelnen Ein- und Ausgänge. Diese Zahlen flossen einerseits unmittelbar in das Sicherheitskonzept ein und dienten zur weiteren Präzisierung der Ordnerstärken wie auch einer Anpassung der Sperrzeiten für die angrenzende Landesstraße. Zugleich wurde auf der Grundlage dieser Zahlenbasis im Wege einer Personenstromanalyse durch ein Münchner Unternehmen eine Entfluchtungssimulation zur Überprüfung des Fluchtwegekonzeptes erstellt, welches infolge dieser Ergebnisse einer Modifizierung unterzogen wurde.

Letztendlich liegt zur Hanse Sail 2016 ein mit allen involvierten Behörden und Institutionen abgestimmtes und unterschriebenes Sicherheitskonzept vor, das nun seine Praxistauglichkeit erneut unter Beweis stellen muss. ←

Auf gutem Erst- und Zweitweg

IP-Übertragungstechnik für die Sicherheitsbranche

→ Die Wachablösung hat begonnen

Spätestens Ende 2018 soll ISDN – ebenso wie alle darauf produzierten Dienste (z. B. DatexP, X.31, X.25) – abgeschaltet werden. Dies bedeutet für die Sicherheitsbranche, dass die ISDN-basierten Übertragungsnetze durch IP-basierte Übertragungstechnik ersetzt werden müssen. Die Vorteile: mehr Bandbreite und mehr Übertragungsgeschwindigkeit. In einzelnen Branchen wie etwa der Sicherheitsbranche sind die alten Übertragungstechniken aber noch sehr weit verbreitet – denn ISDN und X.31 haben durchaus ihre Vorzüge (z. B. einfache Konfiguration, sehr gutes Kosten-Nutzen-Verhältnis, flächendeckende Verfügbarkeit). Zwar hat ISDN nur eine sehr kleine Übertragungsbandbreite, aber da bei der Alarm- und Brandmeldeübertragung auch nur wenige Datenmengen übertragen werden müssen, ist das für die Sicherheitsbranche nicht relevant. Nichtsdestotrotz führt auch im Bereich Sicherheit künftig kein Weg an der IP-basierten Übertragung vorbei.

ProtectService von ITENOS – die Basis für IP-fähige Kommunikation

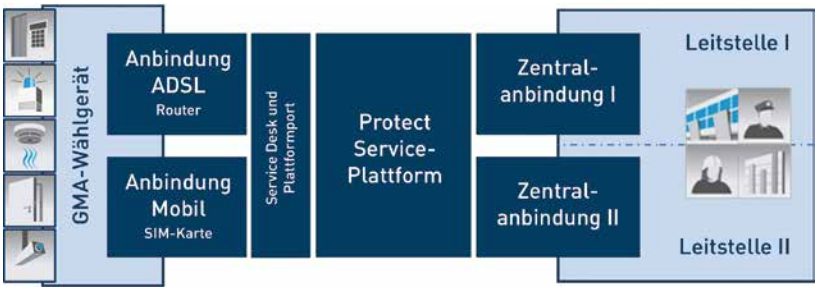
Sie sind ein Sicherheitsunternehmen und müssen die Umstellung der Übertragungsnetze meistern? ITENOS gibt Ihnen Hilfestellung: Die Leistungen der ITENOS GmbH umfassen die Planung, Realisierung sowie den Betrieb der kundenindividuellen Lösungen. Seit 2007 haben wir auf Basis der von uns selbst entwickelten Plattform ProtectService mehrere tausend IP-Anschaltungen realisiert. Außer Kunden aus der Sicherheitsbranche bedienen wir auch Kunden aus den Bereichen Banken und Versicherungen, Energiewirtschaft, Mineralölhandel und Retail sowie Kunden, die Self-Service-Terminals betreiben. Die Plattform ProtectService ist das Kernmodul, auf dem alle Lösungen aufgebaut sind. Der Zugang zur Plattform erfolgt in der Regel über unsere eigenen DSL- und Mobilfunkanschlüsse aus den Netzen der Deutschen Telekom, auf Wunsch können wir aber auch Anbindungen über andere Provider herstellen. Alle Verbindungen zwischen Objekt und Leitstelle werden in einem autonomen Übertragungsnetz realisiert.

Wir setzen auf Sicherheit!

ProtectService ist eine sichere, modular aufgebaute und skalierbare IP-Plattform zur Realisierung von Übertragungsnetzen mit flexiblem Betriebs- und Service-Konzept. Es zeichnet sich durch eine einfache Adressierung und Verwaltung der Zugänge, durch die Bereitstellung von Router-Hardware und durch abgestimmte SLA aus.

ProtectService-Vorzüge:

- Hochverfügbare, mehrfach redundante und georedundante Plattform
- Sichere IP-Übertragung außerhalb des öffentlichen Internets
- Primäre Objektanbindung über IP-basierte Anschlüsse, sekundäre Objektanbindung über Mobilfunk
- Feste IP-Adressen für Primär- und Back-up-Anbindung
- Koordinierte Bereitstellung der Access-Anbindungen und der Router
- Deutschlandweit flächendeckender Fieldservice
- Zertifizierung gemäß VdS 2471 Klasse C
- Umrüstungs-Service: Auf Wunsch nimmt unser geschultes Fachpersonal bei Ihnen die Umrüstung der vorhandenen Wählgeräte auf IP-Technik vor.



Qualität made in Germany

Alle ITENOS-Services werden in Deutschland erbracht und unterliegen den deutschen Datenschutzbestimmungen. Der ITENOS-ServiceDesk steht den Kunden rund um die Uhr für Störungsmeldungen zur Verfügung. Die Einhaltung von Qualitätssicherungsvorgaben wie ISO 27001, ISO 20000 und ISO 9001 wird jährlich von unabhängiger Stelle überprüft. ←

ITENOS

ITENOS GMBH
Lievelingsweg 125
53119 Bonn
Tel.: 0228-72934 112
Mail: security@itenos.de
Web: www.itenos.de

Für Rückfragen steht Ihnen der ITENOS-Fachvertrieb gerne zur Verfügung.

Besuchen Sie uns auf der security essen
27. – 30.09.2016
Halle 1 | Stand 1B34

Who is Who der Sicherheits- und Wertdienstleister in Deutschland

– nach Postleitzahlen –

www.gegenbauer.de

Gegenbauer Sicherheitsdienste GmbH

Friedrichstr. 94 · 10117 Berlin

www.apprich-secur.de

Apprich Secur GmbH

Gottlieb-Daimler-Str. 5 · 14974 Ludwigsfelde

www.securitas.de

Securitas Holding GmbH

Potsdamer Str. 88 · 10785 Berlin

www.abs-sicherheitsdienst.de

ABS Alarm-, Bewachungs- und Sicherheitsdienst GmbH

Handelsstr. 3 · 18069 Rostock

www.rf-sicherheit.de

RF Service Management & Sicherheit GmbH

Wohlrabedamm 34 · 13629 Berlin

www.power-gmbh.de

POWER PERSONEN-OBJEKT-WERKSCHUTZ GMBH

Beim Strohhause 34 · 20097 Hamburg

www.fso.de

FSO Fernwirk Sicherheitssysteme Oldenburg GmbH

Am Patentbusch 6 A · 26125 Oldenburg

www.iks-sicherheitsdienst.de

IKS Industrie- und Kommunalservice GmbH

August-Bebel-Str. 20 · 33602 Bielefeld

www.adu-urban.de

ADU Sicherheitsdienste GmbH

Warburger Str. 140 · 33100 Paderborn

www.cls.ag

Cash Logistik Security AG

Burgunderstr. 29 · 40549 Düsseldorf

www.be-sure.de

BESURE Sicherheitsdienst GmbH

Alfred-Bozi-Str. 19 · 33602 Bielefeld

www.prosegur.de

Prosegur Cash Services Germany GmbH

Kokkolastr. 5 · 40882 Ratingen

Who is Who der Sicherheits- und Wertdienstleister in Deutschland

– nach Postleitzahlen –

www.wsg-wuppertal.de

Wach- und Schließgesellschaft Wuppertal Nachf. Herkströter GmbH & Co. KG

Deutscher Ring 88 · 42327 Wuppertal

www.css-online.de

CSS Computer Security Service GmbH

Wilhelm-Beckmann-Str. 15 · 45307 Essen

www.condor-sicherheit.de

CONDOR Schutz- und Sicherheitsdienst GmbH

Ruhrtalstr. 81 · 45239 Essen

www.vollmergruppe.de

Vollmergruppe Dienstleistung

Neckarstr. 22 – 24 · 45478 Mülheim an der Ruhr

koetter.de

KÖTTER Security

Am Zehnthof 66 · 45307 Essen

www.wws-security.de

Westfälischer Wachschutz GmbH & Co. KG

Herzogswall 30 · 45657 Recklinghausen

ADLER WACHE
AUS- UND FORTBILDUNG

www.awsz.de

ADLER Bewachungs- und Sicherheitsservice
Offizier und Pesch GmbH

An der Flora 11 · 50735 Köln

POND SECURITY

www.pond-security.com

Pond Security Service GmbH

Rückinger Str. 12 · 63526 Erlensee

ATLAS

www.atlas-vsw.de

ATLAS Versicherungsmakler
für Sicherheits- und Wertdienste GmbH

Industriestr. 155 · 50999 Köln

IWS ZUR SICHERHEIT

www.iws-ab.de

IWS Industrie-Werkschutz GmbH

Magnolienweg 30 · 63741 Aschaffenburg

AllService SICHERHEITSDIENSTE

www.all-service.de

All Service Sicherheitsdienste GmbH

Karl-von-Drais-Str. 16-18 · 60435 Frankfurt

sodexo QUALITY OF LIFE SERVICES

www.sodexo.de

Sodexo Services GmbH

Eisenstr. 9a · 65428 Rüsselsheim

Who is Who der Sicherheits- und Wertdienstleister in Deutschland

– nach Postleitzahlen –

www.big-gruppe.com

b.i.g.-Gruppe

Ehrmannstr. 6 · 76135 Karlsruhe

www.ziemann-sicherheit.de

ZIEMANN SICHERHEIT GmbH

Gewerbestr. 19 – 23 · 79227 Schallstadt

www.debatin.de

Anton Debatin GmbH

Vichystr. 6 · 76646 Bruchsal

ERLANGER SICHERHEITSSERVICE

www.ess-erlangen.de

ESS Erlanger Sicherheits-Service GmbH

Zeppelinstr. 26 · 91052 Erlangen

www.securiton.de

Securiton GmbH
Alarm- und Sicherheitssysteme

Von-Drais-Str. 33 · 77855 Achern

www.klueh.de

Klüh Security GmbH

Rodinger Str. 20 · 93413 Cham

Gegenbauer
Facility Management

Sicherheit hat viele Aspekte.

→ Ob im privatwirtschaftlichen und öffentlichen Bereich oder im häuslichen Umfeld: Sicherheit zählt zu den Grundbedürfnissen des Menschen.

In einer offenen und freiheitlichen Gesellschaft ist jedoch das Spektrum der Bedrohungspotenziale breit.

Deshalb sind das Erkennen sowie die Abwehr von Gefahren wie terroristische Angriffe, organisierte Kriminalität, Wirtschaftsspionage oder Brandstiftung Aufgaben, die Spezialwissen, Erfahrung, technisches Know-how und Vertrauen erfordern. In einer Zeit, in der staatliche Institutionen sich zunehmend auf die Wahrnehmung rein hoheitlicher Aufgaben beschränken, kommt der Arbeit privater Sicherheitsunternehmen ein immer höherer Stellenwert zu.

Die Gegenbauer Sicherheitsdienste GmbH ist ein seit mehreren Jahrzehnten erfolgreiches, bundesweit agierendes Fachunternehmen. Kundenorientierung, Innovation und Qualitätsdenken bilden die Grundlagen unserer Arbeit, in deren Mittelpunkt der Schutz und die Unversehrtheit von Menschen sowie die Sicherung wirtschaftlicher und kultureller Werte stehen.

Unseren Kunden bieten wir ein breites Leistungsspektrum, das sich an individuellen Gefährdungslagen und Schutzbedürfnissen orientiert:

- » Werkschutz
- » Objektschutz
- » Brandschutz
- » Revierdienst
- » Centersicherheit
- » Empfang und Concierge
- » Einsatzleitung
- » Notruf- und Serviceleitstelle
- » Sicherheitsberatung
- » City-/Arealstreife
- » Veranstaltungssicherheit
- » Postdienst
- » Sicherheitstechnik ←

Kontakt:
Gegenbauer Sicherheitsdienste GmbH
Friedrichstraße 94 · 10117 Berlin
Web: www.gegenbauer.de

Anzeige

Securitas – Lösungen für Sicherheit

→ Securitas ist Deutschlands größter Anbieter professioneller Sicherheitslösungen mit:

» mehr als 120 Niederlassungen in Deutschland
» 19.500 Beschäftigten im Bundesgebiet
» einem Jahresumsatz von 720 Millionen Euro im Geschäftsjahr 2015

Passend für den jeweiligen Sicherheitsbedarf

Das Dienstleistungsangebot ist maßgeschneidert auf den Bedarf und die speziellen Risiken der Kunden und variiert dementsprechend sehr. Komplexe Sicherheitslösungen unter Einbindung moderner Technik erfordern spezielles Know-how und einen hohen Grad an Qualifizierung von unseren Beschäftigten. Dies kommt besonders bei spezialisierten Dienstleistungen zum Tragen, hier ein Auszug:

» Aviation Services
» Brandschutz/Feuerwehren
» Event Services
» Mobile Dienste
» Safety Services
» Videofernüberwachung

Individuelle Schutzkonzepte werden passgenau auf den jeweiligen Bedarf ausgerichtet und berücksichtigen den Einsatz modernster Technologie. So können qualitativ hochwertige und effiziente Sicherheitskonzepte zu einem wirtschaftlichen Preis angeboten werden.

Damit bedient Securitas ein breites Kundenspektrum aus einer Vielzahl von Branchen. Die Größe der Unternehmen reicht vom lokalen Kleinunternehmen über den in Deutschland besonders ausgeprägten Mittelstand bis zum globalen Industrie-Konzern.

Philosophie und Strategie

Die drei grundlegenden Werte von Securitas sind: Ehrlichkeit, Aufmerksamkeit und Hilfsbereitschaft. Sie dienen als Leitfaden für alle Mitarbeiter, um eine Vertrauensbasis mit den Kunden, Kollegen und der Öffentlichkeit aufzubauen.

Qualität ist mit Securitas untrennbar verbunden. Securitas hat ein „Integriertes Managementsystem" für Qualitäts- und Risikomanagement, Arbeits- und Gesundheitsschutz sowie Umweltschutz.

Das Unternehmen braucht für seinen Erfolg qualifizierte und motivierte Beschäftigte: Kompetente Menschen mit dem richtigen Wissen, Können und der richtigen Einstellung. Securitas sieht es als Verpflichtung, den Beschäftigten Möglichkeiten zur Ausbildung, Entwicklung und Weiterbildung zu bieten, ebenso wie das sichere Gefühl von Stabilität und Vertrauen eines namhaften Unternehmens.

Securitas ist Kompetenzführer in Sicherheit. Um die starke Position in der Sicherheitsbranche zu behaupten, legt das Unternehmen den Schwerpunkt auf die Integration aller Services in vollständige Sicherheitslösungen und die Erhöhung des Technikanteils. Gerade die Technik der Echtzeitsicherheit mit intelligenter Videoüberwachung wird sich zu einem wesentlichen Unterscheidungsmerkmal zwischen den Sicherheitsunternehmen entwickeln. Deshalb investiert Securitas stark in diesem Bereich.

Globale Präsenz

Die deutsche Unternehmensgruppe gehört zum international tätigen Konzern der Securitas AB mit Hauptsitz in Stockholm, Schweden. Die Securitas Gruppe beschäftigt 330.000 Mitarbeiter in 53 Ländern. Im Jahr 2015 betrug der Umsatz 80.860 Millionen Schwedische Kronen. Securitas ist in Nordamerika, Europa, Lateinamerika, Afrika, dem Nahen Osten und Asien vertreten. ←

Kontakt:
Securitas Holding GmbH
Potsdamer Str. 88 · 10785 Berlin
Tel.: +49 30 501000-0
Mail: info@securitas.de
Web: www.securitas.de

Securitas Operation Center in Berlin

RF GmbH

Die Sicherheit des Kunden ist unser Fokus!

→ „Wir sehen es als unsere Aufgabe, Sicherheit als umfassende Dienstleistung zu gestalten, so dass ein ganzheitliches System entsteht."

Unter diesem Leitfaden erbringt die RF Service Management & Sicherheit GmbH vielseitige Sicherheitsdienstleistungen in den Bereichen Sicherheitsmanagement, Objektschutz, Brandschutz und Aus- und Weiterbildung.

Die RF Service Management & Sicherheit GmbH ist seit 2005 ein wichtiger Bestandteil der operativen Sicherheit in Berlin, Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern. Unsere Kernkompetenzen liegen in den Bereichen „Öffentlicher Personenverkehr", „Schutz von Flüchtlingsunterkünften" und „Objektschutz von industriellen und verwaltungstechnischen Anlagen und Gebäuden".

Durch die aktive Mitarbeit in vielen Fachausschüssen des BDSW und anderen verschiedenen Verbänden und Organisationen sowie die Zertifizierung nach ISO 9001 sind wir in der Lage, unseren Kunden eine umfassende Qualität zu bieten. Vertrauen und Zuverlässigkeit sind für uns wichtige Faktoren und ein Garant für Kundenzufriedenheit und verantwortungsvolles Handeln.

Unsere RF-Akademie, eine vom BDSW zertifizierte Sicherheitsfachschule, steht für die Qualität unserer Mitarbeiter. Die Vielfältigkeit von maßgeschneiderten Ausbildungen und Schulungen rund um den Dienstleistungsbereich der privaten Sicherheit gibt uns die Möglichkeit, unsere Mitarbeiter optimal für ihre Einsätze vorzubereiten und auszubilden. Durch jahrelange Praxiserfahrungen verfügen die Dozenten über ein großes Maß an Know-how. Besonderes Augenmerk liegt dabei auf den Bereichen Brandschutz und Sicherheitstechnik. ←

Kontakt:
RF Service Management & Sicherheit GmbH
Wohlrabedamm 34 · 13629 Berlin
Tel.: +49 30 3837706-0
Fax: +49 30 3837706-19
Mail: info@rf-sicherheit.de
Web: www.rf-sicherheit.de

Es gibt viele Wege zum Glück:

Herzkranken Kindern zu helfen ist einer davon!

In Deutschland kommen täglich ca. 19 Kinder mit einem kranken Herzen auf die Welt.
Ihre Unterstützung kann die bestmögliche Versorgung dieser kleinen Kinderherzen sichern.

Investieren Sie in eine lebenswerte Zukunft herzkranker Kinder – als Stifter oder Spender!

10 Stiftung KinderHerz Deutschland Jahre

Spendenkonto
National-Bank AG
IBAN: DE58 3602 0030 0003 7735 58
BIC: NBAG DE 3E XXX

Gern informieren wir Sie über die Arbeit der Stiftung KinderHerz:
Telefon: 02 01 / 8 73 35 67

www.stiftung-kinderherz.de
www.facebook.com/StiftungKinderHerz
www.youtube.com/StiftungKinderHerz

APPRICH SECUR®

Vernetzung ist alles!

→ Die Apprich Secur® GmbH begleitet die BDGW als außerordentliches Mitglied seit fast 25 Jahren. Die Veränderungen im Bargeldkreislauf stellen die Dienstleister und Ausrüster vor immer neue Anforderungen. Aktuell stellt die Dezimierung der Bankfilialen und die Umstellung auf Servicepoints mit Geldautomaten eine neue Herausforderung dar, die zukünftige Fahrzeuggenerationen verändern wird.

Die Apprich Secur® GmbH bietet auch für diese Veränderungen im Kreislauf des Bargelds Lösungen. Eine besondere Herausforderung stellt dabei die Vernetzung von unterschiedlichen Geldsicherungssystemen in den Fahrzeugen dar. Eine Lösung dieser Anforderung präsentiert die Apprich Secur® GmbH dieses Jahr auf der security 2016 in Essen, gemeinsam mit dem Nutzer der Fahrzeuge. Dieses Konzept ist auf der Basis eines Sprinter in der Form eines Soft Skin-Fahrzeuges umgesetzt worden. Das Fahrzeug punktet neben seiner hervorragenden Qualität mit den vielfältigen Einsatzmöglichkeiten und der Ergonomie im Fahrzeug. In dem Konzept wurden zum einen die Sicherheitsanforderungen zum Schutz der Werte und des Personals und zum anderen auch die Anforderungen an die Ladungssicherheit berücksichtigt. Auch in gepanzerten Fahrzeugen steigen europaweit die Anforderungen an den dualen Einsatz. Apprich Secur® bietet hierfür innovative Konzepte, die es dem Nutzer ermöglichen Fahrzeuge für eine reine Banklogistik, eine reine Handelslogistik oder eine kombinierte Logistik einzusetzen. Für die Separierung der Werte im Laderaum bietet Apprich Secur® entsprechende individuelle Sicherungen, vom Einwurftresor bis zur Fachanlage, an. Mit den Lösungen wird die Sicherheit für die Werte erhöht und die Effizienz sowie die Wirtschaftlichkeit der Fahrzeuge gesteigert.

Aufbauend auf einer über vierzigjährigen Tradition und Erfahrung wird die Apprich Secur® GmbH auch zukünftig innovative Produktlösungen für den Bereich der Geld- und Wertetransportfahrzeuge anbieten. Das Know-how des Unternehmens sowie die frühzeitige internationale Ausrichtung haben die Apprich Secur zu einem europaweit geschätzten Kompetenzpartner werden lassen. Aufgrund der Mitwirkung im DIN-Normungsausschuss und verschiedenen europäischen Sicherheitsverbänden hat Apprich Secur® einen ganzheitlichen Überblick über die Sicherheitsanforderungen am Markt. Davon können unsere deutschen Kunden nur profitieren.

Setzen Sie auf das Know-how und das Apprich Secur® Servicepaket für die gesamte Nutzungsdauer Ihrer Fahrzeuge, damit Sie schnellstmöglich von den langjährigen Erfahrungen, innovativen Lösungen, höchster Qualität und Zuverlässigkeit profitieren! ←

Kontakt:
Apprich Secur GmbH
Gottlieb-Daimler-Straße 5
14974 Ludwigsfelde
Tel.: +49 3378 80540
Fax: +49 3378 804661
Mail: info@apprich-secur.de
Web: www.apprich-secur.de

ABS Sicherheitsdienst

Ein belastbares Sicherheitskonzept

Die wichtigste Grundlage
für zuverlässigen Schutz

→ Der sichere Ablauf von Großveranstaltungen hat nach der Tragödie von Duisburg im Jahr 2010 eine zunehmende Bedeutung im Bewusstsein von Behörden und Veranstaltern erlangt. Die Anforderungen an die konzeptionelle Vorbereitung solcher Veranstaltungen werden dadurch – völlig zu Recht – immer höher.

Da die ABS Alarm-, Bewachungs- und Sicherheitsdienst GmbH – gegründet am 1. August 1996 – sich von Beginn an intensiv im Bereich Veranstaltungsschutz engagiert hat, konnte sie diesen Prozess insbesondere in der Hansestadt Rostock über viele Jahre aktiv mitgestalten und hat mittlerweile eine hohe Kompetenz in der professionellen Erstellung von Sicherheitskonzepten für Großveranstaltungen mit bis zu einer Millionen Besuchern, wie z. B. den Rostocker Weihnachtsmarkt oder die Hanse Sail erworben. Die praktische Umsetzung dieser Konzepte erfolgt mit eigenem Personal.

Das inhabergeführte Unternehmen verfügt neben einer Notruf- und Serviceleitstelle der Klassen A, B und C mit integrierter Interventionsstelle, die derzeit auf den europäischen Standard DIN EN 50518 aufgerüstet wird, über langjährige praktische Erfahrungen im Wach- und Werkschutz. Seit 2009 wird eine eigene Abteilung Sicherheitstechnik unterhalten. ←

Kontakt:
Jörg Hübner / Jan Köhler

ABS Alarm-, Bewachungs- und Sicherheitsdienst GmbH
Handelsstraße 3 · 18069 Rostock
Tel.: +49 381 77093088
Mail: info@abs-sicherheitsdienst.de
Web: www.abs-sicherheitsdienst.de

FÜR SIE NEHMEN WIR JEDE HÜRDE!

Gutes Marketing und ausgewählte Kommunikation geben Ihrem Unternehmen den richtigen Schwung, um sich ganz vorne im wirtschaftlichen Führungsfeld zu platzieren.

Wir sind eine auf Konzeption, Kreation und Design spezialisierte Kommunikationsagentur mit Sitz in Wiesbaden. Unser ganzheitlicher Lösungsansatz dreht sich um Ihre Ideen, Wünsche und Vorstellungen. Wir kommunizieren verständlich und sind kundennah. Gemeinsam – für Ihrem Erfolg.

Egal welche Hürde SIE nehmen wollen:
WIR haben das richtige Pferd für Sie!

schimmelreiter gbr

agentur für kommunikation & design

| beratung & konzeption
| corporate design
| print & gestaltung
| web

schimmelreiter.de

Anzeige

POWER
PERSONEN-OBJEKT-WERKSCHUTZ GMBH

POWER. Das ist sicher.

→ Die POWER Gruppe ist mit ihren über 2.000 Sicherheitskräften sowie 40 Technikern und Ingenieuren für anspruchsvolle Auftraggeber in ganz Deutschland tätig. Das erfolgreiche Zusammenspiel von jahrzehntelanger Erfahrung und innovativer Sicherheitstechnik hat uns als mittelständisches hanseatisches Familienunternehmen zu einem der 20 führenden Sicherheitsdienstleister in Deutschland laut der Lünendonk®-Liste werden lassen. Diese Entwicklung ist einerseits dem Vertrauen und der Zufriedenheit unserer Kunden zu verdanken, andererseits auch eine Bestätigung unserer permanenten Weiterentwicklung zu einem ganzheitlichen Sicherheitsanbieter. Dadurch ist es uns nicht nur möglich mit einem hohen Engagement und optimaler Qualifikation die klassischen Sicherheitsaufgaben durchzuführen, sondern auch ein kompetenter und innovativer Partner für höchst spezialisierte Anforderungen und Leistungen zu sein.

Unseren Auftraggebern bieten wir perfekt auf die eigenen Bedürfnisse zugeschnittene Sicherheitslösungen an. Den Grundstein für ein Höchstmaß an Schutz bildet bei uns eine individuelle Sicherheitskonzeption. Mittels des fachlichen Know-hows für alle Sicherheitsaspekte, flacher Hierarchien und einer besonderen Nähe zu unseren Kunden mit effizienten Kommunikationswegen werden schnell konkrete und wirkungsvolle Strategien entwickelt. Mit unseren POWER-Sicherheitskräften werden die entsprechenden Maßnahmen realisiert und regelmäßig in Abstimmung mit dem Kunden auf ihre Beständigkeit geprüft. Voraussetzung für den täglichen Erfolg sind hierbei die motivierten und qualifizierten Mitarbeiter. Diese werden nach sorgfältiger Bewerberauswahl und Schulung in unserer eigenen Akademie den Auftraggebern vorgestellt, eingearbeitet und schließlich eng durch den jeweiligen Vorgesetzten geführt, um somit auch einen gegenseitigen Informationsaustausch sicherzustellen. Hierbei freut es uns insbesondere, dass wir im Jahr 2016 wiederholt mit dem Preis „Hamburgs beste Arbeitgeber-Marke" ausgezeichnet wurden. In diesem Wettbewerb wird die Außenwahrnehmung der Hamburger Unternehmen als Arbeitgeber gemessen und Aussagen von Arbeitnehmern und Bewerbern zur Arbeitgeberqualität analysiert.

Mit unseren 12 Niederlassungen, vier Notruf- und Serviceleitstellen und unseren Tochterunternehmen für Sicherheitstechnik, Sicherheitsausbildung und Wirtschaftsermittlung sind wir bundesweit für Behörden, Unternehmen und Privatpersonen tätig. Externe und interne Qualitätsstandards werden konsequent eingehalten und kontinuierlich verbessert. Insbesondere im Bereich der Sicherheitstechnik und unserer Verantwortung als Polizeinotrufkonzessionär gehören die zertifizierten Standards für unsere Gefahrenmeldeanlagen zum täglichen Handwerk. Darüber hinaus engagieren wir uns in der Verbandsarbeit und setzen auch einen Schwerpunkt in der Ausbildung in unserer Branche. Neben der Beiratstätigkeit in der Northern Business School für Sicherheitsmanagement haben wir unser Aus- und Fortbildungsangebot, sowohl für interne als auch für externe Sicherheitsmitarbeiter und Führungskräfte aus allen hierarchischen Ebenen, weiter ausgebaut. ←

Kontakt:
POWER-PERSONEN-OBJEKT-WERKSCHUTZ GMBH
Beim Strohhause 34 · 20097 Hamburg
Tel.: +49 40 280153-0
Mail: post@power-gmbh.de
Web: www.power-gmbh.de

Fernwirk-Sicherheitssysteme Oldenburg
FSO
Ihr Security-Provider

Ihr Security-Provider. Zukunft sichern.

→ Sicherheit ist ein Grundbedürfnis des Menschen und somit ein existentielles Thema, weil es Ausdruck der Lebensqualität ist.

Dieses Thema steht seit 1988 in unserem gemeinsamen Fokus. Wir sorgen durch stetige Anpassungen unserer Technik und hochqualifizierte Mitarbeiter für die nötige Sicherheit.

In unserer Alarmempfangsstelle und dem dazugehörigen Rechenzentrum für Sicherheitstechnik stehen wir für den höchsten europäischen Sicherheitsstandard, um Ihren Bedürfnissen zu entsprechen.

Kooperationen und ein partnerschaftliches Miteinander sowie die strategische Ausrichtung des Unternehmens sind die Basis für eine vertrauensvolle und zukunftsorientierte Geschäftsbeziehung. Wir sind Ihr Partner für innovative, praxiserprobte und maßgeschneiderte Lösungsansätze zum Thema Sicherung von Mensch und Einrichtung.

Sie finden das FSO-Team während der security in der Galeria auf dem Stand 24. ←

Kontakt:
FSO Fernwirk-Sicherheitssysteme Oldenburg GmbH
Am Patentbusch 6a · 26125 Oldenburg
Tel.: +49 441 69066
Mail: info@fso.de
Web: www.fso.de

WIR BRINGEN DESIGN ZUM LEBEN

Was können wir für Sie tun?

Als langjähriger Partner des BDSW und BDGW unterstützen wir unsere Auftraggeber durch unsere Planung der Messeauftritte und Events Ihre Produkte und Dienstleistungen im Zentrum des Wettbewerbs emotional erlebbar zu machen, bestehende Kunden zu binden und neue für sich zu gewinnen. Sie möchten als Unternehmen Ihre Leistungen angemessen darstellen und Ihre Visionen entsprechend inszenieren? Wir helfen Ihnen mit individuellen und effizienten Konzepten gerne Ihre Kommunikationsziele zu realisieren.

fp architekten
franken & partner architekten
bahnhofsallee 9 · D-40721 hilden
telefon: +49 2103 97 13 60 · fax: +49 2103 97 13 66
fp@fp-architects.com · www.fp-architects.com

Anzeige

ADU
Urban Service Gruppe

ADU Service Gruppe

Wir leben Dienstleistung

→ Gegründet durch Jürgen Urban im Jahre 1993, erzielte die ADU Urban Service Gruppe mit ihren Kerngeschäftsfeldern Gebäudemanagement, Sicherheitsdienste und Personalservice im Geschäftsjahr 2015 mit über 3000 Mitarbeitern einen Umsatz von über 40 Mio. Euro. Diese außergewöhnliche Erfolgsgeschichte basiert auf absoluter Kundenorientierung, nachhaltiger Qualität und besonderer Innovationskraft.

Der Wunsch unserer Kunden nach integrierten Serviceangeboten und Synergien führte zur Gründung der ADU Sicherheitsdienste GmbH im Jahre 2008. Eine hoch qualifizierte Führungscrew und über 300 Mitarbeiter, die regelmäßig mit Schulungen und Weiterbildungen durch die URBAN AKADEMIE auf die spezifischen Anforderungen in sensiblen Umfeldern optimal vorbereitet werden, realisieren umfassende Sicherheitskonzepte für unsere Auftraggeber aus öffentlichen Institutionen, internationalen Konzernen, aber auch kleinen und mittelständischen Unternehmen:

» Sicherheitsanalyse und -beratung
» Objekt- und Werkschutz
» Pforten– und Empfangsdienst
» Veranstaltungsschutz
» Revierwachdienste
» Alarmaufschaltung

Als Mitglied im BDSW (Bundesverband der Sicherheitswirtschaft) und VSW (Vereinigung für die Sicherheit der Wirtschaft) sind alle Prozesse nach EN ISO 9001:2008 zertifiziert. In Verbindung mit dem nach EN ISO 14001:2004 bzw. OHSAS 18001 zertifizierten Umweltmanagement- und Arbeitssicherheitssystem können unsere Kunden auf ein Höchstmaß an Zuverlässigkeit, Transparenz und Engagement vertrauen.

Die Einstellung unserer Mitarbeiter macht den Unterschied

In einer wertebasierten, wertschätzenden Unternehmenskultur können sich unsere Mitarbeiter entfalten und entwickeln. Der strukturierte Rahmen hierfür wurde mit der URBAN AKADEMIE geschaffen. Neben tätigkeitsspezifischen Schulungen wie Brandschutz, Erste Hilfe oder juristischen Grundlagen werden mit Angeboten wie Sicherheitsanalyse und Eskalationsmanagement oder Weiterbildungen zum Schichtführer oder Einsatzleiter auch die Managementfähigkeiten unserer Mitarbeiter permanent entwickelt und gefördert.

Durch höchste Identifikation unserer Mitarbeiter entsteht besonderer Kundennutzen.

Standorte:

» Bielefeld
» Gütersloh
» Hannover
» Dortmund
» Düsseldorf
» Kassel
» Paderborn ←

Kontakt:
Sascha Lipka
Leitung Sicherheitsdienste

ADU Sicherheitsdienste GmbH
Warburger Str. 140 · 33100 Paderborn
Tel.: +49 5251 16099-0
Mail: s.lipka@adu-sicherheit.de
Web: www.adu-urban.de

Sicherheit mit Niveau

→ Die BESURE Sicherheitsdienst GmbH gehört als größtes familiengeführtes Sicherheitsunternehmen in Bielefeld zu den marktführenden Sicherheitsdienstleistern in der Region Ostwestfalen. Seit der Gründung im Jahr 1995 durch den ehemaligen Polizeibeamten Matthias Keil führte eine starke Expansion zu einer ständigen Verbesserung und Erweiterung des Dienstleistungsangebots. Zu den heutigen Standardleistungen gehören Bewachungs- und Werkschutzdienste, mobile Patrouillendienste sowie der Personen- und Veranstaltungsschutz. Auch Alarmdienste von der Aufschaltung bei der Notruf- und Serviceleitstelle bis hin zur Intervention gehören zum Portfolio des Unternehmens. Abgerundet wird das Leistungsspektrum durch das Angebot hochwertiger Sicherheitsberatung sowie Ermittlungsdienste durch die angeschlossene Wirtschaftsdetektei. Am Standort Bielefeld arbeiten heute rund 150 Mitarbeiter für BESURE. Mehr als 20 Einsatzfahrzeuge sind Tag und Nacht für die Sicherheit der Auftraggeber unterwegs. Personalentwicklung und Qualifizierung wird bei BESURE großgeschrieben. Eine strukturierte Schulungsplanung und ein Konzept zur Mitarbeiterbindung sind das Fundament für die hohe Dienstleistungsqualität. Nicht zuletzt auch in Sachen Ausbildung- und Schulung gehört BESURE zur absoluten Spitze in der Region. Die Geschäftsführung, bestehend aus Matthias Keil und Kai Deliomini, sind renommierte und langjährige Branchenkenner, die im Interesse ihrer Auftraggeber für Qualität, Kontinuität und Flexibilität bürgen. ←

Kontakt:
BESURE Sicherheitsdienst GmbH
Alfred-Bozi-Str. 19 · 33602 Bielefeld
Tel.: +49 521 1646299
Mail: info@be-sure.de
Web: www.be-sure.de

Sicherheitsdienstleistungen – auf den Kunden zugeschnitten

IKS Industrie- und Kommunalservice GmbH, Bielefeld, seit mehr als 20 Jahren zuverlässiger Partner öffentlicher und privater Auftraggeber.

→ **IKS** bietet eine breite Auswahl an Dienstleistungen. Hierzu gehören Werttransporte ebenso wie die Bewachung von Objekten im privaten, industriellen oder öffentlichen Besitz, Revierdienste im privaten und öffentlichen Bereich und Veranstaltungsdienste sowie Aufschaltung von Alarmanlagen auf die VdS-anerkannte und zertifizierte Notruf- und Interventionsleitstelle.

IKS hat die Erlaubnis zur Arbeitnehmerüberlassung nach dem AÜG und unterstützt mit Personallösungen für Dienstleistungen rund um das Gebäude.

IKS setzt auf gut ausgebildete Mitarbeiter und ist anerkannter Ausbildungsbetrieb der IHK. Außer Kaufleuten für Büromanagement werden seit 2002 Fach- und Servicekräfte für Schutz- und Sicherheit ausgebildet.

IKS ist nach DIN EN ISO 9001:2008 und DIN 77200:2008 zertifiziert.

Seit 20 Jahren ist IKS Mitglied im Verband für Sicherheit in der Wirtschaft NRW e. V. ←

Kontakt:
IKS Industrie- und Kommunalservice GmbH
August-Bebel-Str. 20 · 33602 Bielefeld
Tel. +49 521 137878
Mail: info@.iks-sicherheitsdienst.de
Internet: www.iks-sicherheitsdienst.de

Cash Logistik Security AG

Effizienz und Sicherheit für den physischen Geldkreislauf

→ Haben Sie schon einmal darüber nachgedacht, welche Schnittstellen im Hintergrund störungsfrei funktionieren müssen, um unseren Bargeldkreislauf zu gewährleisten? Welche Prozesse permanent im Hintergrund ablaufen, damit zum Beispiel Notengeld in Geldautomaten und Wechselgeld sicher in die Kassen des Handels oder auf entsprechende Konten gelangt?

Die Cash Logistik Security AG (CLAG), 1998 gegründet, wickelt solche Geldtransaktionen nach Bankenstandard und entsprechend gesicherten Prozessen ab. Als Dienstleistungspartner schaffen wir für unsere Kunden aus dem Handel, der Wirtschaft, aus Banken und Institutionen zuverlässige Lösungen für komplexe Bargeldprozesse – und sichern damit den Weg des Geldes von der Kasse bis auf das Zielkonto und umgekehrt. Wir übernehmen das gesamte Management des physischen Geldkreislaufes – als Filial-, GAA- und Kassenservice, für Filialen wie für Einzelunternehmen – mit Münzen und Noten. Mit neuen, zeitgemäßen Produkten haben wir die traditionelle Wertelogistik maßgeblich erweitert. Entstanden sind intelligente Lösungspakete, sicher und automatisiert.

» Für SB-Geräte und Geldausgabeautomaten führen wir die deutschlandweite Betreuung, die Zahlungsverkehrsabwicklung, Dienstleistungssteuerung und Bestandsoptimierung hinsichtlich der technischen Leistungen durch.
» Unsere intelligenten Tresorlösungen ermöglichen die sichere Verwahrung und die rasche Wertstellung von Kassengeldern.

Für alle unsere Produkte gilt ein umfassender Schutz durch ein einzigartiges Haftungskonzept, das wir gemeinsam mit der DZ BANK AG entwickelt haben.

Fachkompetenz, verbunden mit der Sicherheit einer Bank – das schätzen unsere Kunden, die nicht einfach Wertelogistik suchen, sondern exzellente Prozesslösungen. ←

Kontakt:
Cash Logistik Security AG
Burgunderstraße 29 · 40549 Düsseldorf
Tel.: +49 211 989698-0
Web: www.cls.ag

PROSEGUR
Security you can trust

Sicherheitslogistik passgenau geschmiedet

Intelligente Sicherheitslösungen
aus einer Hand

→ Als einer der führenden globalen Sicherheitsdienstleister ist Prosegur auf fünf Kontinenten aktiv. In Deutschland ist die Prosegur Cash Services Germany GmbH Marktführer im Geld- und Werttransport und mit 31 Niederlassungen einziger bundesweit vertretener Anbieter. Die mehr als 4.000 Mitarbeiter garantieren den Kunden in 900 gepanzerten Fahrzeugen hierzulande eine individuelle Bargeldver- und -entsorgung ohne den Einsatz von Subunternehmern.

Sicherheitslogistik – für Prosegur bedeutet das mehr als den bloßen Transport von Geld und Werten. Prosegur bearbeitet die gesamte Prozesskette im Bargeldhandling und kombiniert verschiedene Dienstleistungen intelligent miteinander. Ein starker Fokus liegt auf innovativer Technik. Namhafte Kreditinstitute und Handelskunden nutzen automatisierte Einzahlungslösungen von Prosegur. Dadurch optimieren sie ihre Prozesskosten und schaffen mehr Sicherheit und Transparenz. So haben sie mehr Zeit für das Wesentliche – die Betreuung der eigenen Kunden.

Daneben erbringt die Prosegur SIS Germany GmbH Dienstleistungen im Bereich Sicherheitstechnik. Gemeinsam mit dem Kunden wird eine Sicherheitsstrategie auf die individuellen Bedürfnisse zugeschnitten. Die entsprechende Technik – zum Beispiel Einbruch- und Brandmeldetechnik oder Videoüberwachungsanlagen – wird ebenfalls von Prosegur installiert. Weitere Services wie Zutrittskontrolle und Freilandüberwachung runden das Portfolio von Prosegur ab. ←

Kontakt:
Prosegur Cash Services Germany GmbH
Kokkolastraße 5 · 40882 Ratingen
Tel.: +49 2102 1248-0
Mail: welcome@prosegur.com
Web: www.prosegur.de

Wach- und Schließgesellschaft Wuppertal

NotLog®

Mit NotLog bieten wir Ihnen individuellen Vierfachschutz für Ihre Bargeldprozesse

→ Als mittelständisches Familienunternehmen haben wir uns auf Kreditinstitute, Handelsketten sowie ortsansässige Einzelhändler in Nordrhein-Westfalen spezialisiert, die unsere Zuverlässigkeit, Flexibilität und Diskretion aufs Äußerste schätzen.

Unsere Dienste im Geld- und Wertsektor gehen über den üblichen Standard im Bereich der Geldtransporte, Geldbearbeitung sowie Fullservice-Dienste für Geldautomaten, Betreuung von SB-Standorten etc. weit hinaus.

Die Noten- und Hartgeldbearbeitung gemäß den Bundesbankrichtlinien, die Übernahme der Hauptkassenfunktion, das Angebot von Cash-Management-Lösungen sowie die Einführung des Online-Geldbestellportals sind obligatorische Serviceleistungen unseres Hauses.

Die Automatisierung im Bereich der Geldbearbeitung sowie der Einsatz modernster und zukunftsorientierter Technik bilden die Basis unserer hochwertigen Servicequalität.

Mit der Neueinführung von NotLog bieten wir unseren Kunden ein Sicherungskonzept an, welches in einem eintretenden Notfall sämtliche Prozesse von der Transportdienstleistung über webbasierende Cash-Management-Lösungen bis hin zur Gebäudetechnik realisiert.

Unsere Leistungen basieren auf den Anforderungen der Deutschen Bundesbank, der Bundesvereinigung Deutscher Geld- und Wertdienste (BDGW), den Qualitätsnormen der Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001 sowie DIN 77200.

Seit der Gründung im Jahre 1902 garantieren wir höchste Standards in Sachen Sicherheit und Transparenz, persönlicher Betreuung sowie individueller und innovativer Lösungen.

Bestehende Geschäftsbeziehungen seit über 65 Jahren sowie ein stetig steigender Kundenstamm bestätigen unsere erfolgreiche Geschäftspolitik. ←

Kontakt:
Wach- und Schließgesellschaft
Nachf. Herkströter GmbH & Co. KG
Deutscher Ring 88 · 42327 Wuppertal
Tel.: +49 202 274570
Web: www.wsg-wuppertal.de

CONDOR

CONDOR-Gruppe
Die Adresse für Sicherheit!

→ Seit 1978 sorgt CONDOR ausgehend vom Sitz der Hauptverwaltung in Essen bundesweit für Sicherheit. Mehr als 6.000 Alarm-, GPS- und Videokunden werden von gleicher Stelle aus über unsere VdS-anerkannte Notruf- und Serviceleitstelle sowie weiteren 13 regionalen Standorten 24 Stunden / 365 Tage betreut. Darüber hinaus wird unsere NSL in Essen gem. neuester DIN EN 50518 (Kategorie 1) in 2017 zertifiziert. Von Essen aus ist es uns jetzt schon möglich, mit unserem Partner-Netzwerk www.ETSA24.com europaweit in 35 Ländern Fahrzeuge und hochwertige Güter zu verfolgen und sicher ans Ziel zu bringen. Grenzüberschreitende Routenverfolgung und Intervention im Ausland sorgen für höchste Sicherheit in der (internationalen) Logistik.

Mit unseren 900 motivierten Mitarbeitern lösen wir ganzheitlich alle Fragen rund um die Sicherheit unserer Kunden. Mit festen Ansprechpartnern und unter Betrachtung unseres Qualitätsverständnisses erhält jeder Kunde maßgeschneiderte Lösungen für seine Bedürfnisse. Durch die Einführung eines DMS-Systems (Dokumenten-Management-Systems) werden wir in Zukunft noch mehr Zeit in die Sicherheitslösungen unserer Kunden investieren können.

Zu den Kerndienstleistungen des Unternehmens zählen seit vielen Jahren die klassischen Pforten- und Empfangsdienste sowie Separat- und Werkschutzdienstleistungen. Zu den von CONDOR gesicherten kritischen Infrastrukturen gehören verschiedene europäische Bahnen, Energieversorgungsunternehmen und Flughäfen in Deutschland.

Mehr über die CONDOR-Gruppe erfahren Sie auf unserer Homepage. ←

Kontakt:
Thomas Sieg
Regionalbereichsleiter

CONDOR Schutz- und Sicherheitsdienst GmbH
Ruhrtalstraße 81 · 45239 Essen-Werden
Tel.: +49 201 84153-218
Web: www.condor-sicherheit.de

Smart Security Solutions

KÖTTER Security sorgt auf Weltleitmesse für Rundum-Blick in Sachen Sicherheit

→ Zum mittlerweile 22. Mal öffnet die weltgrößte Sicherheitsmesse „security" vom 27. bis 30. September in Essen ihre Pforten, zum 22. Mal ist KÖTTER Security (koetter.de) an Bord. Damit unterstreicht der größte familiengeführte Sicherheitsanbieter in Deutschland die Wichtigkeit der Weltleitmesse als perfektes Schaufenster für die Präsentation der eigenen Innovations- und Leistungsstärke.

In Halle 2, Stand 2A40 der Messe Essen stehen die Smart Security Solutions im Fokus, die von personeller Sicherheit und Sicherheitstechnik über Geld- & Wertdienste bis zu Risiko- und Gesundheitsmanagement reichen. Damit erhalten die Auftraggeber maßgeschneiderte Sicherheitslösungen, die individuell auf ihre jeweiligen Anforderungen zugeschnitten sind. Zudem tragen die innovativen Konzepte dem gestiegenen Sicherheitsbewusstsein der Kunden umfassend Rechnung.

Angebote am Messestand

Zur Leistungsschau gehören u. a. folgende Innovationen und Angebote:

» Professionelle Branchenlösungen
» Zutrittskontrolle mit professioneller Leitstellensoftware
» Live-Demonstration der CBT-Schulungssoftware für die Kontrolle von Röntgenbildern in der Luftsicherheit
» Modernste Bargeldlogistik: u. a. KÖTTER Automaten-Service-Portal, neues Transportsicherungsgerät, mobiler Scanner und Schlüsseltresor
» elektronisches Wachbuch KÖTTER SmartControl
» Smartphone-App für die Reisesicherheit
» Geeignete IT-Sicherheitsmaßnahmen von German Business Protection (GBP)

Besucher können darüber hinaus einen Blick hinter die Planungsmaßnahmen für den Neubau der künftigen KÖTTER Notruf- und Serviceleitstelle werfen, die damit der EU-Norm DIN EN 50518 für Alarmempfangsstellen (AES) entsprechen und zahlreiche Vorteile für die Kunden bieten wird.

Karrieremöglichkeiten sowie Aus- und Weiterbildung im Fokus

Gemäß dem Motto „Wo KÖTTER draufsteht, ist auch KÖTTER drin!" steht die Dienstleistungserbringung mit eigenen Kräften (also ohne Subunternehmer) dabei im Fokus. Den Themen Mitarbeiterrekrutierung und -bindung sowie Aus- und Weiterbildung kommt deshalb zentrale Bedeutung zu.

KÖTTER Security präsentiert u. a. seine Kompetenzen im Bereich Flughafensicherheit.

Daher unterstützt das Familienunternehmen erneut den am 27. September stattfindenden „Tag der Aus- und Weiterbildung". Experten der KÖTTER Rekrutierungs-Center und der KÖTTER Akademie informieren über die vielfältigen Karrieremöglichkeiten, die das Familienunternehmen u. a. für Schüler, Auszubildende, Studierende und Umschüler bereithält. ←

Kontakt:
KÖTTER Security
Tel.: +49 201 2788-388
Mail: info@koetter.de
Web: koetter.de
Messe security essen 2016: Halle 2 · Stand 2A40

Neuer Internetauftritt

Passend zur Messe „security 2016" ist unter koetter.de der neue Internetauftritt von KÖTTER Services an den Start gegangen. Attraktives Design, zielgruppenspezifische Inhalte und komfortable Handhabung stehen dabei im Fokus. So sind die Webseiten z. B. für jedes Endgerät optimiert, also auf die Nutzung per Desktop-PC, Notebook, Tablet oder Smartphone angepasst. Weiterer Clou: Ein modernes Karriere-Portal gewährleistet eine komfortable Suche. Ist kein passendes Angebot vorhanden, ermöglicht der „Job-Alarm" eine automatische E-Mail-Benachrichtigung über neu hinzukommende Stellen.

CSS Computer Security Service GmbH

Schlüssel sicher transportieren und verwalten

CSS präsentiert Neuheiten auf der security essen 2016

Schlüsselverwaltung war noch nie so einfach: Der CSS KeyConductor.

→ CSS Computer Security Service ist erneut auf der weltgrößten Sicherheitsmesse „security" präsent, die vom 27. bis 30. September in der Messe Essen stattfindet. In Halle 1.0, Stand 1E49 können sich Besucher u. a. über Innovationen im Bereich des effizienten Schlüsselmanagements informieren.

KeyConductor: Der elektronische Schlüsselschrank KeyConductor stellt das ideale Angebot z. B. für Hotellerie, Fuhrparkverwaltung oder Sicherheitsdienstleister dar, die flexible, sichere und effiziente Lösungen für die automatische Schlüsselausgabe und -rücknahme benötigen. Herzstück ist die RFID-fähige Sicherheitsplombe („KeyCop"), an der Schlüssel dauerhaft fixiert werden können. Einzigartig ist der modulare Systemaufbau: Von der Einstiegslösung mit Barcode-Scanner und Registrierungs-Software bis zu komplexen Schlüsselschränken mit elektronisch verriegelbaren Türen. Weitere Pluspunkte sind u. a. die aktuelle Buchungskontrolle und die Möglichkeit zur ferngesteuerten Schlüsselfreigabe.

OKKI Schlüssel-Management-System: Die mobilen Safes ermöglichen den sicheren Transport von bis zu ca. 150 Schlüsseln gleichzeitig. Die Schlüssel sind übersichtlich sortiert auf herausziehbaren Elementen befestigt. Dank der individuellen Montagemöglichkeiten z. B. im Beifahrer-Fußraum oder Kofferraum sind die Schlüsselschränke universell einsetzbar.

Neben Lösungen für die Verwaltung von Schlüsseln ist CSS u. a. in folgenden Bereichen aktiv: Wächterkontrollsysteme und mobile Datenerfassung, Ausweissysteme, Besucherinformationssysteme sowie mechanischer Zugriffsschutz für mobile Wertgegenstände. ←

Kontakt:
Tel.: +49 201 2788-286
Mail: info@css-online.de
Web: css-online.de
Messe security essen 2016: Halle 1.0 · Stand 1E49

vollmergruppe dienstleistung
security parking cleaning services

Sicherheit in Mülheim a.d. Ruhr in dritter Generation

→ Bereits in dritter Generation ist die 1946 gegründete Vollmergruppe Dienstleistung in der Sicherheitswirtschaft tätig. Im Laufe der Jahre hat sich das in Mülheim an der Ruhr ansässige Unternehmen zu einem Full-Service-Provider entwickelt. Neben dem gesamten Spektrum der Sicherheitsdienstleistungen werden auch die Segmente Reinigung, Parkraum-Management und Personal-Services angeboten.

Mit 1.550 Mitarbeiter/innen liegt die Konzentration auf bestmöglicher Logistik und dauerhafter Zuverlässigkeit, um sowohl Kunden- als auch Mitarbeiterzufriedenheit nachhaltig zu erhöhen.

Die hohe Personalkontinuität in allen Unternehmensebenen garantiert hohe Leistungsfähigkeit, Verlässlichkeit und kurze Entscheidungswege und hat sich als großer Vorteil erwiesen, wie zahlreiche Kundenbefragungen ergeben haben.

Dass Tradition und Kontinuität nicht unbedingt Innovation und Flexibilität ausschließen, beweist die Vollmergruppe immer wieder neu. Synergie bringende Kooperationen mit Banken, Behörden und Rettungsdiensten gehören ebenso dazu wie die normkonforme Modernisierung der VdS-zertifizierten Notruf- und Service-Leitstelle.

Darüber hinaus engagiert sich das Unternehmen durch seine Mitarbeit in zahlreichen Arbeitskreisen und Fachausschüssen im BDSW und BDGW, um aktiv an der strukturellen Weiterentwicklung der Sicherheitswirtschaft mitzuwirken.

Als anerkannter Ausbildungsbetrieb setzt sich die Vollmergruppe gezielt für die Förderung und Qualifikation junger Menschen ein. Da ist die Implementierung einer zertifizierten Sicherheitsakademie, auch vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung und des u. a. daraus resultierenden Fachkräftemangels, die logische Konsequenz. ←

Kontakt:
Vollmergruppe Dienstleistung
Neckarstraße 22-24 · 45478 Mülheim an der Ruhr
Tel.: +49 208 588577
Mail: info@vollmergruppe.de
Web: www.vollmergruppe.de

Westfälischer Wachschutz GmbH & Co. KG
Kompetenz und Erfahrung seit 1932

Der Westfälische Wachschutz – Ihr Komplettanbieter in NRW seit 1932

→ Das Thema Sicherheit ist durch die zahlreichen terroristischen Gefahren so aktuell wie nie zuvor und stellt auch durch die Menge an Flüchtlingen, die wegen Krieg und Verfolgung aus ihren Heimatländern nach Deutschland fliehen, hohe Anforderungen an einen professionellen Sicherheitsdienst. Auch die ansteigende Einbruchskriminalität verlangt nach einer personellen Aufstockung im Sicherheitsbereich zur Abwehr dieser Gefahren.

Der Westfälische Wachschutz ist diesen Anforderungen durch speziell geschultes Personal und jahrelange Erfahrung gewachsen. Seit 1932 betreuen wir erfolgreich große und mittelständische Unternehmen aus Industrie und Handel in sicherheitsrelevanten Angelegenheiten. Zunehmend erstrecken sich unsere Sicherheitsdienste auch auf Asylbewerberheime im Ruhrgebiet und Münsterland, wobei wir Hand in Hand mit den örtlichen Behörden zusammenarbeiten. Unser Service umfasst hier die Absicherung der Heime durch Streifen-, Pforten- und Empfangsdienste sowie auch die Betreuung und aktive Unterstützung der Bewohner in jeglicher Situation. Dabei setzen wir mit unseren über 300 Mitarbeitern ausschließlich auf geschulte Sicherheitskräfte auf Basis des § 34a GewO sowie IHK-geprüfte Fachkräfte für Schutz und Sicherheit, um den traumatisierten Menschen mit einem Höchstmaß an persönlicher und menschlicher Kompetenz zu begegnen. Unsere Sicherheitsmitarbeiter sind ordnungsbehördlich erfasst, überprüft und gemeldet. Sie sind sicherheits- und arbeitssicherheitstechnisch geschult, mit modernsten Hilfs- und Kommunikationsmitteln ausgerüstet und stehen im ständigen Kontakt mit unserer VdS-anerkannten Alarm- und Notrufzentrale, in der die festgelegten individuellen Maßnahmenpläne umgesetzt werden.

Unsere Dienstleistungen, die den Qualitätsanforderungen nach DIN ISO 9001-2008 und DIN 77200 Leistungsstufe 2 entsprechen, zeichnen sich durch eine kompetente Sicherheitsberatung aus und die ständige Erreichbarkeit für unsere Kunden über unsere 24h besetzte Notruf-Service-Leitstelle. Dabei ist unser Unternehmen auch auf spezielle Anforderungen ausgerichtet und ermöglicht bedarfsgerechte sowie technisch optimale Sicherheitslösungen durch Gefahren- und Gefährdungsanalysen u. a. in den Bereichen:

» Objekt- und Werkschutz
» Sicherheitstechnik und Alarmaufschaltung
» Interventions- und Schließdienste
» Veranstaltungs- und Personenschutz
» Parkraumbewirtschaftung sowie Gleissicherung

Auch der Transport von Geldern und Werten sowie deren Bearbeitung zählt zu unserem Aufgabenbereich. Hier sorgen wir durch einen reibungslosen Ablauf der Geldbewegung und -bearbeitung dafür, dass unsere Kunden mit den nötigen Geldmitteln und Werten ver- oder entsorgt werden. Dabei übernehmen wir neben dem Cash-Management auch die Einzahlungsvorgänge bei Bundesbanken und weiteren Geldinstituten. Zudem betreuen wir mehr als 150 Geldautomaten sowie über 100 Parkscheinautomaten diverser Kommunen mit unserem Full-Service (Bestückung der Einschübe, Reinigung der Geräte, Papierrollenwechsel etc.).

Dieser erfolgt durch gepanzerte Spezialfahrzeuge mit GPS-Überwachung, neuester Erfassungstechnik, einem eigenen Cash-Center für die Abwicklung komplexer Bargeldprozesse und einer ausgefeilten Logistik.

Unsere Mitgliedschaften in den wichtigsten Verbänden der Sicherheitsbranche, wie dem BDSW und der BDGW, ermöglichen es uns Trends frühzeitig zu erkennen und uns auf neue Anforderungen und Gesetze einzustellen. Überdies gewährleisten wir durch unser umfassendes Partnernetzwerk kurze Zugriffszeiten im Bedarfsfall. ←

Kontakt:
Westfälischer Wachschutz GmbH & Co. KG
Herzogswall 30 · 45657 Recklinghausen
Tel.: +49 2361 90422-0
Mail: info@wws-security.de
Web: www.wws-security.de

ADLER WACHE
AUS- UND FORTBILDUNG

Sicherheit macht Schule

→ Dienstleistungsgedanke, Flexibilität sowie hohe Qualitätsansprüche den Kunden gegenüber sind die Grundpfeiler der Adler Bewachungs- und Sicherheitsservice Offizier und Pesch GmbH. Seit mehr als 30 Jahren behauptet sich das mittelständische, inhabergeführte Unternehmen im Großraum Köln sowie in Düsseldorf und Bonn und bietet Sicherheitsdienstleistungen auf höchstem Niveau. Dieses zeichnet sich nicht nur durch die branchenüberdurchschnittliche Zertifizierung nach DIN 77200 aus, sondern wird geprägt durch die Strategie der „kurzen Wege" im Unternehmen. Dies bedeutet eine ständige Erreichbarkeit der Geschäftsführung bei jeglichen Problemen unserer Vertragspartner. Zu dem klassischen Kerngeschäft gehört der qualifizierte Separatwachdienst- und Objektschutz, der Interventionsdienst sowie der Werkschutz.

Zu unseren langjährigen Kunden zählen wir sowohl kommunale Auftraggeber wie auch Industrieunternehmen sowie Banken und Versicherungen.

Um den steigenden Kundenerwartungen gerecht zu werden, wurde eine eigene Sicherheitsfachschule im Unternehmen implementiert. Diese Fachschule ist durch den BDSW seit 2005 zertifiziert, verfügt über ein Qualitätsmanagementsystem nach DIN EN ISO 9001:2000, erfüllt alle Anforderungen der Qualitätsgemeinschaft Köln und ist die bisher einzige im Kölner Raum. In dieser werden hauseigene sowie Mitarbeiter externer Sicherheitsunternehmen nachgeschult und stetig weiter qualifiziert. Darunter die Vorbereitung auf die Sachkundeprüfung gem. §34a GewO bis hin zur Aufstiegsqualifikation Meister für Schutz und Sicherheit. Zudem ist die Fachschule prüfende Stelle für den VdS.

Die Adlerwache Aus- und Fortbildung ist ein von der Agentur für Arbeit anerkannter Bildungsträger mit Maßnahmenzulassung gem. SGB III / AZAV.

In enger Zusammenarbeit mit den Arbeitsagenturen sowie den Kölner Jobcentern wird der Slogan „Sicherheit macht Schule" gelebt und Gewerbefremde sowie Personen des ersten und zweiten Arbeitsmarkts erhalten die Chance auf den Wiedereinstieg ins Arbeitsleben. Bundeswehrsoldaten nutzen den Wiedereinstieg in die zivile Wirtschaft durch Umschulungen, die über den Berufsförderungsdienst (BFD) gefördert werden. Der Erfolg wird durch die überdurchschnittlich hohe Vermittlungsquote der Teilnehmer untermauert.

Ein Qualitätsanspruch der Adlerwache ist die höhere Mindestqualifikation für Mitarbeiter. Mit der Sachkundeprüfung gem. § 34a GewO wird bereits heute ein höherer Standard erfüllt als von der Sicherheitswirtschaft gefordert. Dieser Standard wird ergänzt durch die Ausbildung zum Ersthelfer sowie zum Brandschutzhelfer. Die Adlerwache Aus- und Fortbildung war durch die Schulung „Interkulturelle Kompetenz" Vorreiter der Branche im Rahmen der Flüchtlingspolitik. Durch die höhere Qualifikation wird sichergestellt, dass das eingesetzte Personal über einen bestmöglichen Bildungsstand für den operativen Dienst innerhalb der Sicherheitsbranche verfügt, um bei unseren Kunden einen fachlich fundierten Dienst wahrnehmen zu können. ←

Kontakt:
ADLERWACHE Aus- und Fortbildung
Friedrich-Engels-Str. 7 · 50937 Köln
Tel.: +49 221 4064037
Mail: info@awsz.de
Web: www.awsz.de

ADLER Bewachungs- und Sicherheitsservice Offizier und Pesch GmbH
An der Flora 11 · 50735 Köln
Mail: info@adlerwache.de
Web: www.adlerwache.de

Anzeige

Der Spezialist für alle Risiken von Sicherheitsunternehmen

→ ATLAS ist der einzige ausschließlich auf Sicherheitsunternehmen spezialisierte Versicherungsmakler in Deutschland. Seit fast 15 Jahren sind wir für diese wichtige Wirtschaftsbranche tätig, für die wir maßgeschneiderte Produkte und Lösungen erarbeitet haben.

Als Teil der 1845 gegründeten Burmester, Duncker & Joly Unternehmensgruppe gehören wir mit 90 Mitarbeitern zu den zehn größten inhabergeführten Industrie-Versicherungsmaklern in Deutschland.

Durch unsere bedeutende Marktstellung arbeiten wir mit führenden Versicherern über Rahmenvereinbarungen eng zusammen, um unseren Kunden einen weitestgehenden Versicherungsschutz zu ermöglichen.

Wir sind Mitglied im BDSW und BDGW und arbeiten durch Vorträge und Veröffentlichungen und durch die Teilnahme an Arbeitskreisen und Fachausschüssen aktiv an der Gestaltung des Umfelds der Sicherheitsdienstleister mit.

Betriebshaftpflicht

Insbesondere zu ihrer Betriebshaftpflichtversicherung bieten wir Sicherheitsdienstleistern durch unsere Rahmenvereinbarungen mit verschiedenen Versicherern einen auf ihre Bedürfnisse zugeschnittenen, optimalen Versicherungsschutz.

Für alle besonderen Themen der Branche haben wir Lösungen, wie zum Beispiel für:

» Flüchtlingsunterkünfte
» Strafbare Handlungen der Sicherheitsmitarbeiter
» Schusswaffen
» Diensthunde
» Schlüsselverluste
» Ermittlungsverfahren des Zolls
» Verstöße gegen das Mindestlohngesetz (MiLoG)

Ergänzende Dienstleistungen

Die Überprüfung ihrer AGB, Standard-Dienstleistungsverträge und Ausschreibungsunterlagen im Hinblick auf die von ihren übernommene Haftung und den dafür erforderlichen Versicherungsschutz sowie die taggleiche Erstellung von Versicherungsbestätigungen sind wesentliche Teile unserer Dienstleistung.

Wir überprüfen zudem den Versicherungsschutz aller von unseren Kunden eingesetzten Subunternehmer und beraten die Unternehmen im Zusammenhang mit dem Mindeststandard des BDSW.

Schadenmanagement

Durch die Erfahrung von mehr als 4.000 von uns bearbeiteten Schäden der Branche sind wir in der Lage, auch abgelehnte Schäden aufzurollen und auch nach Jahren kurz vor der Verjährung noch eine Regulierung durch den Versicherer herbeizuführen. Auch aus diesem Grund beginnt jede Zusammenarbeit mit einem neuen Unternehmen zunächst mit der Analyse aller Schäden, um neben abgelehnten Altschäden auch Auffälligkeiten festzustellen sowie den Schadenverlauf mit den Unternehmen der Branche zu vergleichen. ←

Kontakt:
Robert von Bennigsen und Bernd M. Schäfer

ATLAS Versicherungsmakler
für Sicherheits- und Wertdienste GmbH
Industriestraße 155 · 50999 Köln
Tel.: +49 2236 49036-21
Fax: +49 2236 49036-29
Mail: bennigsen@bdj.de · bernd.schaefer@atlas-vsw.de
Web: www.atlas-vsw.de

Anerkannte exzellente Qualität*

→ Das zeichnet die **All Service Sicherheitsdienste GmbH** aus:

» Spezialisierung im Bereich **Aviation**
» Qualifizierte Ansprechpartner für **Service & Sicherheit** rund um den Flughafen
» Moderne 24-Stunden besetzte VdS „C" zertifizierte **Notruf- und Serviceleitstelle** (DIN EN 50518) mit 27.000 Kunden
» **Bike Security** – Motorradstaffel für flexible Einsätze
» **Qualitätsmanagementteam** für transparente Prozesse
» **1.700 motivierte, zuverlässige Mitarbeiter**
» **Freundliche, flexible und zuverlässige Umsetzung** der Leistungen
» **Bundesweite Abwicklung** der Aufträge
» **Eigener zugelassener Ausbilder in der Luftsicherheit**

* Als erster Sicherheitsdienstleister in Deutschland ausgezeichnet mit „Recognised for Excellence". ←

Kontakt:
Serife-Tülay Özkazanc
Prokuristin, Marketing-/ Vertriebsleiterin

All Service Sicherheitsdienste GmbH
Karl-von-Drais-Str. 16-18 · 60435 Frankfurt am Main
Tel.: +49 69 95423-252
Mail: serife.oezkazanc@all-service.de
Web: www.all-service.de

WIR sind Pond – WIR sind Spezialisten

→ Wir haben das Vertrauen der Anspruchsvollsten, denn seit nunmehr über 30 Jahren sind wir spezialisiert auf die Sicherheit besonders gefährdeter Objekte, sensibler Einrichtungen, Gefahrenabwehr und Empfangsdienstleistungen mit hoher Serviceorientierung. Gerade durch unsere langjährige Tätigkeit für Kunden wie die US Army, NATO und viele andere kommerzielle Kunden haben wir ein hervorragendes personelles, technisches und organisatorisches Wissen und Können erworben. Dank dieser Expertise, getragen durch kundenorientiertes Vertragsmanagement, sorgfältig ausgebildete Sicherheitsmitarbeiter und einem effizienten Qualitätsmanagement sind wir einer der umsatzstärksten Sicherheitsdienstleister Deutschlands. Unsere Dienstleistungen sind gefragter denn je und wir stellen uns dieser Verantwortung, indem wir nachhaltig wirkende Sicherheitskonzepte für unsere Kunden aktiv mitentwickeln, die die komplexen betrieblichen Strukturen und Einrichtungen unserer Kunden in ihrer Gesamtheit berücksichtigen. Integraler Teil dieser Konzepte ist bei Pond die fortwährende Weiterbildung unserer Mitarbeiter, festgelegt durch Schulungspläne und regelmäßige Kontrolle. Hierfür steht unser firmeneigenes Bildungszentrum, die Pond Academy, selbstverständlich TÜV-zertifiziert und vom Bundesverband der Sicherheitswirtschaft (BDSW) anerkannt sowie empfohlene Ausbildungsstätte. ←

Kontakt:
Michael Horky
Leiter Vertrieb

Pond Security Service GmbH
Rückinger Straße 12 · 63526 Erlensee
Tel.: +49 6183 806-346
Fax: +49 6183 806-350
Mail: michael.horky@pond-security.com
Web: www.pond-security.com

Geld- und Wertdienste.

So wird Geldhandling problemlos und sicher.

→ Unsere langjährige Erfahrung in der partnerschaftlichen Zusammenarbeit mit zahlreichen Sparkassen und Banken sowie namhaften Handelsunternehmen im gesamten Rhein-Main-Gebiet hat gezeigt: Jede Aufgabenstellung ist anders. Deshalb müssen Lösungen individuell und passgenau auf jeden Kunden zugeschnitten werden. Unser Ziel ist es, ganzheitliche Konzepte, auch für komplexe Aufgaben, schnell zu entwickeln und effizient zu realisieren. Dabei sind Diskretion und Verschwiegenheit ebenso wie nachvollziehbare und transparente Handlungsabläufe selbstverständlich.

Die Leistung, die Ihnen Nutzen bringt

Gepanzerte Fahrzeuge mit moderner Kommunikations- und Sicherungstechnik gewährleisten sichere Geld- und Werttransporte. Abgesicherte Prozesse im Bargeld-Handling von der Münz- und Banknotenbearbeitung bis zum SB-Banking garantieren ein höchstes Maß an Zuverlässigkeit. Bestens ausgebildete Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter handeln verantwortungsvoll und qualifiziert in allen erdenklichen Situationen. Wir richten uns nach den Sicherheitsstandards der BDGW, deren Befolgung regelmäßig überprüft wird. Die Beachtung der Gesetze und Vorschriften und der Anforderungen der Versicherer sowie die Einhaltung aller gegebenen Zusagen sind das Fundament für eine auf lange Sicht angelegte Partnerschaft.

Sie möchten mehr wissen? Nehmen Sie Kontakt auf! ←

Kontakt:
IWS Industrie-Werkschutz GmbH
Magnolienweg 30 · 63741 Aschaffenburg
Tel.: +49 6021 3803-30
Fax: +49 6021 3803-54
Mail: info@iws-ab.de
Web: www.iws-ab.de

Sicherheit ist die Kombination aus Vertrauen und gelebter Verlässlichkeit

→ Sodexo Deutschland ist ein Teil der internationalen Sodexo Gruppe und führend auf dem deutschen FM-Markt – als Partner für Services der Lebensqualität.

Mehr tun als nötig, Perspektiven entwickeln und anbieten. Das lebt Sodexo Tag für Tag – national und international. Mit Teamgeist und serviceorientierten Dienstleistungen aus einer Hand schaffen wir dauerhafte Partnerschaften, um unseren Kunden nachhaltige und überprüfbare Vorteile in Form zusätzlicher Wertschöpfung zu garantieren.

Mit mehr als 100 vertretenen Berufsgruppen kann Sodexo On-site Services seinen Kunden ein Angebot an umfassenden Services bieten, das von Empfangsdiensten, Catering und Reinigung bis hin zu Sicherheit sowie der technischen Wartung von Anlagen und Geräten reicht.

Ob Alarmaufschaltung, Werksschutz oder Empfangsdienst – wir geben Sicherheit durch:

» Umfassende Erfahrung in der Erarbeitung und Umsetzung standortübergreifender bzw. globaler Sicherheitskonzepte
» Integration Ihres Risiko-Management-Systems in die Sicherheitsprozesse des Dienstleisters
» Individuellen Schutz Ihrer Infrastruktur durch qualifizierte Sicherheitsmitarbeiter bei Ihnen als Kunde vor Ort, Revier- und Streifendienste, Personenkontrollen sowie Alarmaufschaltung
» Implementierung und Betrieb von Sicherheits- und Zutrittstechnik, Schließanlagen und Videoüberwachungssystemen
» Einsatz moderner Kommunikationsmittel und zeitgemäßer Technik
» Dienstaufsicht und Mitarbeiterbetreuung vor Ort ←

Kontakt:
Thomas Hartmann
Head of Security & General Services Service Operations
FM D | A | CH

Sodexo Services GmbH
Eisenstraße 9a · 65428 Rüsselsheim
Tel.: +49 6142 16 25-305
Mail: thomas.hartmann@sodexo.com

Ihr Partner für sichere Transporte und integriertes Cash-Management

→ Die b.i.g.-Gruppe bietet mit ihren 3.000 Beschäftigten, national wie international, an 24 Standorten über 100 Dienstleistungen an. Zu den Geschäftsfeldern zählen Ingenieurplanung, Facility-Management, Gebäudeservice, Sicherheit sowie komplexe Dienstleistungen.

Seit mehr als 25 Jahren ist die b.i.g.-Gruppe im Bereich Sicherheit zuverlässiger Partner und übernimmt für ihre Kunden den kompletten Prozess der Bargeld- und Wertlogistik. Geschulte und sicherheitsgeprüfte Mitarbeiter, ein moderner Fuhrpark sowie das entsprechende Qualitätsmanagement sind die Basis dafür. In mehreren Geldbearbeitungszentren wird mit modernster Technik und Software unter Kameraüberwachung ausgezählt, rolliert, gebündelt und kommissioniert. Von der Bestellabwicklung bis hin zum integrierten Cash-Management bietet b.i.g. effiziente Lösungen. Banken, Sparkassen und große Handelsketten zählen ebenso zu den Kunden wie Einzelhändler, Tankstellen oder Bäckereien.

Die Zufriedenheit der Kunden gewährleistet b.i.g. durch hohe Qualität, Zuverlässigkeit und permanente Betreuung. Regelmäßige Schulungen, Umsicht, Freundlichkeit sowie die nötige Durchsetzungskraft, das zeichnet die b.i.g.-Mitarbeiter aus. Das interne Qualitätsmanagement der b.i.g.-Gruppe wurde erfolgreich nach DIN 9001:2008 zertifiziert. Ebenfalls erfüllen die Sicherheitsbereiche der b.i.g.-Gruppe die hohen Anforderungen der Branchennorm DIN 77200. ←

Kontakt:
Jürgen Schmachtel
Ansprechpartner West

b.i.g. security service gmbh
Ehrmannstraße 6 · 76135 Karlsruhe
Tel.: +49 721 8206-108
Mail: Schmachtel.Juergen@big-gruppe.com

Frank Ressel
Ansprechpartner Ost

b.i.g. security service gmbh
Fiete-Schulze-Str. 15 · 06116 Halle
Tel.: +49 345 5676-165
Mail: Ressel.Frank@big-gruppe.com

Sicherheit mit System – made in Germany

→ Manipulationssicherheit hat bei DEBATIN höchste Priorität. Die Anton Debatin GmbH aus Bruchsal ist seit mehr als 90 Jahren auf die sichere Werte- und Güterlogistik spezialisiert.

Bereits seit 1923 entwickelt und produziert das Unternehmen zuverlässige, innovative und manipulationssichere Verpackungs- und Transportlösungen made in Germany. Diese langjährige Erfahrung sowie detaillierte Marktkenntnis sind die Basis für Produktneuentwicklungen wie beispielsweise DEBASAFE Sicherheitstaschen oder den patentierten Sicherheitsverschluss DEBATAPE high plus, die Geld- und Werttransportunternehmen, Banken, Filialunternehmen, Polizei, Justiz und Zoll weltweit schätzen.

Ob Standardausführung oder individuelle Sonderanfertigung – wenn es um sichere Versand- und Transportlösungen, Sicherheitstaschen und Siegelverschlüsse geht, setzt DEBATIN Maßstäbe und überzeugt durch höchste Qualität sowie eine umfassende Produktpalette. Dabei legt das Unternehmen größten Wert auf Umweltschutz, Nachhaltigkeit und den schonenden Umgang mit Ressourcen.

Mit Niederlassungen und Lizenzpartnern auf allen fünf Kontinenten betreut DEBATIN namhafte Kunden weltweit, die auf Qualität „made by DEBATIN" setzen. ←

Kontakt:
Anton Debatin GmbH
Werk für werbende Verpackung
Vichystr. 6 · 76646 Bruchsal
Web: www.debatin.de

Spezialist für umfassende Sicherheitslösungen

→ Die Securiton GmbH, ein Unternehmen der Securitas Gruppe Schweiz, ist spezialisiert auf technische Lösungen rund um Alarm- und Sicherheitssysteme. Als Hersteller und Systemhaus bietet Securiton Systeme zur Brandfrühesterkennung, Videosicherheitssysteme sowie Gefahren- und Zutrittsmanagementlösungen. Ob für Hochsicherheitsbereiche, für Industrie, Handel oder Behörden – im Fokus stehen individuelle Sicherheitslösungen für jedes Anwendungsumfeld. Mit „Premium Private" bietet Securiton zudem ein umfassendes Konzept zum Schutz des privaten Umfelds exponierter Personen und deren Familien.

Das Know-how der Securiton-Mitarbeiter sorgt für den perfekten Einsatz der Technik und führt somit zu höchster Zuverlässigkeit der Sicherheitsanlagen. Als Komplettanbieter bietet Securiton professionelle Unterstützung bereits bei der Analyse der spezifischen Gegebenheiten an. Die Experten betrachten mögliche Gefährdungen und Risiken, helfen abzuwägen, welche technischen, organisatorischen und baulichen Maßnahmen erforderlich sind und erstellen individuelle Konzepte. Die Montage und betriebsfertige Installation sowie Wartung und Instandhaltung übernimmt der Sicherheitsdienstleister gemäß dem „Alles-aus-einer-Hand"-Prinzip ebenfalls. Die bundesweite Kundenbetreuung erfolgt regional aus 16 Niederlassungen und Geschäftsstellen. Auf diese Weise lässt sich für jede Anforderungen die geeignete Lösung finden.

Den Besucherinnen und Besuchern der **security essen 2016** werden auf **dem Stand 3D68 in Halle 3** das komplette Spektrum und die neuesten Alarm- und Sicherheitssysteme aus dem Hause Securiton präsentiert. ←

Kontakt:
Securiton GmbH, Alarm- und Sicherheitssysteme
Von-Drais-Straße 33 · 77855 Achern
Tel.: +49 7841 6223-0
Fax: +49 7841 6223-10
Mail: info@securiton.de
Web: www.securiton.de und
www.premium-private.de

TRADITION VERPFLICHTET. SICHER. GEHT DAS.

→ Die ZIEMANN GRUPPE steht gleichbedeutend für Vertrauen und Servicequalität. Unsere 2.600 Profis sind regional verwurzelt und bundesweit vernetzt. Damit sind wir verlässlicher Partner für die Industrie, den Handel und die Finanzbranche.

Mit der ZIEMANN SICHERHEIT GmbH aus dem südbadischen Schallstadt sind wir einer der größten Anbieter für Geld- und Wertdienste im deutschen Markt. Rund 800 Spezialfahrzeuge starten täglich von 25 Standorten aus und bewegen Ihre Werte sicher und diskret.

Mit unseren innovativen technischen Bankdiensten von ZIE.TEC. erhöhen wir die Verfügbarkeit Ihrer Selbstbedienungsgeräte im Cash und Non-Cash-Bereich. Zu unseren weiteren Geschäftsfeldern gehören das Cash-Handling, die Kurierdienste und der Sicherheitsdienst. Seit der Gründung durch Curt Ziemann, im Jahr 1956, sind nachhaltige Unternehmensentwicklung, solides Wirtschaften und aufrichtiges soziales Engagement für uns maßgebend.

Wer Sorten und Edelmetalle kauft, der möchte ganz sicher gehen. Als Großhändler für Sorten und Edelmetalle ist die ZIEMANN VALOR GmbH Testsieger in der Kategorie Sicherheit der Studie 2014 des Deutschen Kundeninstituts (DKI) und €uro am Sonntag. Im Onlineshop www.my-valor.de können Sie zu attraktiven Konditionen direkt bestellen und sich vom Angebot und der hohen Kundenzufriedenheit überzeugen.

Profitieren Sie beim gesamten Leistungsportfolio der GRUPPE von jahrzehntelangen Erfahrungswerten, unserem Know-how und maßgeschneiderten Lösungen aus einer Hand. Wann dürfen wir auch Sie mit unseren Dienstleistungen begeistern? ←

Kontakt:
ZIEMANN SICHERHEIT GmbH
Gewerbestr. 19 – 23 · 79227 Schallstadt
Tel.: +49 7664 9720-0
Mail: info@ziemann-sicherheit.de
Web: www.ziemann-sicherheit.de

ERLANGER SICHERHEITSSERVICE

Sicherheit ist nicht nur ein Gefühl

→ Mit 500 qualifizierten Mitarbeitern gehört die ESS – Erlanger Sicherheits-Service GmbH zu den führenden Sicherheitsdienstleistern in der Region Nordbayern sowie im Raum Magdeburg. Seit 1994 sorgt die Erlanger Sicherheits-Service GmbH rund um die Uhr mit Sachverstand und Qualität für die Sicherheit von Menschen und Werten. Als inhabergeführtes mittelständisches Unternehmen profitieren unsere Kunden von kurzen Entscheidungswegen und kompetenten Ansprechpartnern vor Ort.

Wir verstehen uns als spezialisierter Komplettanbieter für den Bereich der Sicherheit von internationalen Großunternehmen bis zu mittelständischen und kleinen Unternehmen, Universitäten und öffentlichen Auftraggebern sowie Privatpersonen. Dabei legen wir besonderen Wert auf individuelle Lösungen, angepasst an das Schutz-, Diskretions- und Dienstleistungsbedürfnis des Kunden.

Unsere Kernkompetenzen liegen im Werk- und Objektschutz für komplexe und anspruchsvolle Standorte, Personenschutz, Empfangsdienste, Revierdienste und Sicherheitssonderdienste wie z. B. Transportbegleitungen. Außerdem verfügen wir über eine eigene Schutz- und Sprengstoffspürhundestaffel. ←

Kontakt:
ESS – Erlanger Sicherheits-Service GmbH
Zentrale Erlangen
Zeppelinstr. 26 · 91052 Erlangen
Tel.: +49 9131 68594-0
Fax: +49 9131 68594-18
Mail: info@ess-erlangen.de

Niederlassung Magdeburg
Alt Fermersleben 36 · 39122 Magdeburg
Tel.: +49 391 408233-0
Fax: +49 391 408233-4
Mail: info@ess-erlangen.de

SECURITY

Mit Sicherheit erfolgreich!

→ Klüh Security verfügt über langjährige Erfahrung in der individuellen Anpassung von Sicherheitsdienstleistungen an jeden Einsatzort. Dauerhafte Kundenbeziehungen stehen für das Vertrauen und die Zufriedenheit unserer Auftraggeber. Ein Grund dafür ist der Einsatz qualifizierter und praxiserprobter Fachkräfte. Zertifizierte Services und bestens geschulte Mitarbeiter garantieren Kompetenz in jedem Handlungsfeld. Klüh Security setzt auf die kontinuierliche Aus- und Weiterbildung seiner Mitarbeiter in der eigenen Sicherheitsschule. Die Stärken unseres Unternehmens liegen zudem in der schnellen Reaktion auf Kundenanforderungen. Dank des großen Personalpools von über 3.200 Mitarbeitern allein in Deutschland sind die Mitarbeiter kurzfristig und flexibel einsetzbar.

Unsere Kunden stammen aus den Branchen Banken und Versicherungen, Verwaltung und Industrie. Wir sichern große Events und Veranstaltungen und stellen Sicherheitskräfte für Airports, Fluggesellschaften und Abfertigungsunternehmen.

Die Dienstleistungen von Klüh Security:
» Objektschutz
» Pforten-, Empfangs- und Telefondienst
» Brand-, Umwelt-, Arbeits- und Katastrophenschutz
» Revier- und Streifendienst, Bundeswehrbewachung
» Personenschutz- und Begleitung, Veranstaltungsdienst
» Verkehrsdienst, Aviation Security, Post-, Kurier- und Botendienst
» Sicherheitsberatung
←

Kontakt:
Thomas Hofner
Key Account Manager

Klüh Security GmbH
Tel.: +49 9971 40 07-0
Mail: t.hofner@klueh.de
Web: www.klueh.de

Interview mit Oliver P. Kuhrt

OLIVER P. KUHRT
ist Geschäftsführer
der Messe Essen GmbH.

→ Vom 27. bis zum 30. September 2016 findet in der 22. Auflage die security essen statt. Stößt das Messekonzept nach mittlerweile über 40 Jahren immer noch auf Begeisterung? Was können Sie über die diesjährige Messebeteiligung sagen?

Oliver P. Kuhrt: Trotz struktureller Umwälzungen in der Sicherheits- und Brandschutzbranche ist die Begeisterung ungebrochen. Für 2016 rechnen wir mit rund 1000 Ausstellern von allen Kontinenten. Es werden mindestens 43 verschiedene Nationen vertreten sein – womit die ausländische Beteiligung bei rund 50 Prozent liegen wird und damit die Stellung der security essen als internationale Leitmesse unterstreicht. Dieses Jahr wird wieder die gesamte Welt der Sicherheit und des Brandschutzes bei uns in der Messe Essen zu Gast sein.

Was sind die tragenden Themen der kommenden security essen? Auf welche Themenschwerpunkte wird der Fachbesucher stoßen?

OPK: Die Schwerpunkte werden von den sicherheitspolitischen Themen unserer Zeit vorgegeben. Moderne Gesellschaften stehen vor einer Vielzahl von Herausforderungen – sei es in Form von Terrorismus, steigender Einbruchszahlen oder Wirtschaftsspionage. Die security essen ist der Marktplatz dieser Lösungen. Dafür bieten wir mit dem Sechs-Säulen-Modell der Messe einen umfassenden Überblick über die Branche: Brandschutz, IT-Security, mechanische Sicherungstechnik, elektronische Sicherungstechnik, Dienstleistungen und Freigeländesicherung bilden das Ausstellungsportfolio ab.

Ein wichtiger Bereich der Messe ist die digitale Sicherheit. Ob Phishing, Hackerangriffe oder IT-Unternehmenssicherheit – hier müssen Unternehmen und Privatleute sich schützen. Zudem rücken digitale Themen in den Fokus, weshalb zum Beispiel erstmalig im Rahmen der security eine Fachkonferenz zu den Themen vernetzte Sicherheit und Industrie 4.0 stattfindet, die allen Messebesuchern offen steht. Hierfür arbeiten wir eng mit dem Fraunhofer-Institut für Angewandte und Integrierte Sicherheit (AISEC) sowie dem Berliner Institute of Computer Science zusammen. Ebenfalls im Zeichen der Digitalisierung steht der Trend smart security, dem wir eine eigene Sonderpräsentation widmen.

Welchen Stellenwert nehmen digitale Themen ein?

OPK: Die Digitalisierung ist ein Thema von gesellschaftsverändernder Tragweite und zugleich ein unausweichlicher Prozess. Das zeigt sich bereits daran, dass auf der security essen mehr als zwei Drittel der Aussteller Lösungen für die digitale Sicherheit präsentieren. Ein deutlicher Innovationstreiber ist hierbei der Trend smart security, der die vernetzte Sicherheit in privaten und industriellen Gebäuden umfasst. Mit Unterstützung des Bundesverbands Sicherheitstechnik BHE werden wir in einer aufwendigen Sonderpräsentation zeigen, welche smarten Sicherheitslösungen für private und gewerbliche Neu- und Bestandsbauten auf dem Markt sind. Hierzu wird im Rahmen der Sonderpräsentation ein smartes Mustergebäude errichtet, anhand dessen Gefahrensituationen aus dem privaten und gewerblichen Bereich durchgespielt werden. Auf diese Weise können Besucher – interaktiv und direkt vor Ort – das gesamte Leistungsspektrum von smart security erfahren.

Zum Beispiel warnt das System bei Einbruchversuchen die Bewohner mit Push-Nachrichten an ihre Mobilgeräte. Automatisch aktivierte Flashlights erhöhen die Entdeckungsgefahr des Einbrechers und provozieren einen Abbruch. Zeitgleich dokumentieren durch Bewegungsmelder aktivierte Kameras den Vorgang. In einer anderen Gefahrensituation registrieren Sensoren gefährliche Luftmischungen oder Brände in Büroräumen und regulieren automatisiert Türen sowie Fenster. Parallel werden an die Smartphones der Mitarbeiter Notfallpläne ausgegeben, die beim Verlassen des Gebäudes

unterstützen. Beide Szenarien demonstrieren: Smarte Technik verschafft im Ernstfall wertvolle Minuten und hilft dabei, größere Schäden von Mensch und Eigentum abzuwenden.

Sie bezeichnen die Digitalisierung als einen unausweichlichen Prozess: Sehen Sie Ihre Branche deshalb unter Druck? Verlieren Messen im Zeitalter der Digitalisierung an Bedeutung?

OPK: Druck ist mit Sicherheit spürbar, aber wir gehen damit gelassen um, weil wir sehr gut aufgestellt sind. Messegeschäft und Digitalisierung besitzen große Schnittmengen, aus denen wir neue Innovationen formen. Solche Kontakte werden durch die Digitalisierung nicht verdrängt, sondern ergänzt. Messen werden als Kommunikations- und Präsentationsplattformen auch in Zukunft unerlässlich bleiben. Allerdings bietet uns die Digitalisierung Möglichkeiten, unsere USPs in die digitale Welt zu verlängern und Aussteller und Besucher noch näher zusammenzubringen.

Somit sehen wir in der Digitalisierung statt Bedrohungen zahlreiche Chancen. Unser neu geschaffener Facebook-Kanal zur security essen sowie die zur Messe downloadbare App zahlen hierauf ein und werden von weiteren Maßnahmen begleitet.

Die security essen wirbt damit, dass „die gesamte Welt der Sicherheit" zu Gast ist. Welche Neuheiten bringen Ihre Gäste dieses Jahr mit?

OPK: Unsere Aussteller bewegen sich auf internationalem Spitzenniveau und werden die jüngsten Trends sowie die wichtigsten Innovationen zeigen, die die Branche derzeit bewegen – von Zutrittskontrolle über Cyber-Security, Brandschutz und CCTV bis hin zum Freilandschutz. Diese Innovationskraft spiegeln die zahlreichen Bewerbungen um den security innovation award wider. 84 Einreichungen gab es für diesen Oscar der Sicherheitsbranche. Am ersten Messetag wird der Award im Rahmen einer festlichen Verleihung bekannt gegeben. Auch auf dem Gemeinschaftsstand „Junge innovative Unternehmen" werden wieder zahlreiche Neuheiten präsentiert, zum Beispiel modernste LED-Technologie für Sicherheitsleuchten oder Komplettlösungen zur forensischen Analyse von Cyber-Kriminalität.

Die Zeitungen berichten vom Wachstum der Sicherheitsbranche. Existieren konkrete Angaben zum Umsatz der auf der security essen vertretenen Bereiche, um dieses Bauchgefühl mit Zahlen zu belegen?

OPK: Wir haben exklusiv die Umsatzzahlen ermittelt. Die auf der security essen vertretenen Bereiche und Branchen konnten im Zeitraum von 2013 bis 2015 eine solide Weiterentwicklung ihres Umsatzes verzeichnen. Im Zweijahresvergleich ergab sich ein Umsatzplus von 17 Prozent auf 14,5 Milliarden Euro. Als auffälliger Branchenmotor stechen die Sicherheitsdienstleister mit 21,1-prozentigem Wachstum und einem Umsatz von 6,9 Milliarden Euro hervor. Deshalb freut es uns besonders, dass dieses wichtige Marktsegment 2016 mit einem starken Auftritt auf der security essen vertreten sein wird.

Wie genau sieht dieser Auftritt aus?

OPK: Namhafte Sicherheitsdienstleister werden wieder bei der Sonderpräsentation Schutz, Sicherheit und Service dabei sein, die sich weiterhin auf Wachstumskurs befindet. Der Bundesverband der Sicherheitswirtschaft (BDSW) wird sich gemeinsam mit vier Mitgliedsfirmen auf über 100 Quadratmetern präsentieren. Hinzu kommt die Bundesvereinigung Deutscher Geld- und Wertdienste (BDGW), die mit sechs Mitgliedsfirmen auf rund 160 Quadratmetern ausstellt. Weitere Mitgliedsfirmen der Verbände stellen individuell aus. Zudem wird dieser Branchentreff von einem attraktiven Rahmenprogramm des Tages der Aus- und Weiterbildung begleitet.

Im Mai fiel der Startschuss zur Modernisierung der Messe Essen. Wird ein so umfangreiches Bauvorhaben die Messe beeinträchtigen? Was ist zur nächsten security essen nutzbar?

OPK: Nach Abschluss der Baumaßnahmen in 2019 werden wir über eines der modernsten Messegelände in Deutschland verfügen. Zu den wichtigsten Neuerungen zählt der Wegfall der Doppelgeschosshallen bei gleichzeitigem Erhalt der bisherigen Quadratmeteranzahl. Darüber hinaus wird die neue Messe Essen eine einfache Orientierung, flexible Logistik und modernste Technik bieten. Während der Messelaufzeiten werden die Arbeiten weitestgehend ruhen. Deshalb können Aussteller und Fachbesucher auch dieses Jahr einer hochprofessionellen security essen entgegenblicken. Zur security essen 2018 wird dann bereits am Messehaus Ost das neue 2000 Quadratmeter große Glasfoyer die Besucher empfangen. ←

Der Sicherheitsmarkt in Deutschland

Zahlen, Daten und Fakten zur Branche

SECURITY ESSEN

→ Die auf der security essen vertretenen Bereiche und Branchen haben auch im Zeitraum 2013 bis 2015 eine solide Weiterentwicklung ihres Umsatzes erfahren. Insgesamt ergab sich in diesem Zweijahresvergleich ein Plus von 17 Prozent auf 14,5 Milliarden Euro. Dieses Wachstum wird insbesondere durch eine hohe Wachstumsrate im Bereich der Sicherheitsdienstleistungen von 21 Prozent getragen.

Entwicklung der Umsätze der auf der security essen vertretenen Bereiche:

	2009	2011	2013	2015
Bewachung inkl. Dienstleistungszentralen	4,7	5,3	5,7	6,9
Elektronische Sicherungstechnik	2,5	2,8	3,1	3,7
Sonst. elektr. Sicherheitsanlagen	0,7	0,7	0,8	0,9
Stationäre Löschanlagen	0,4	0,4	0,4	0,4
Schlösser und Beschläge	0,8	0,9	0,9	1,0
Geldschränke, Tresore	0,2	0,2	0,2	0,2
Mechanische Außenhautsicherung	0,6	0,6	0,6	0,7
Sonstige Sicherheitstechnik	0,6	0,6	0,7	0,7
Gesamt	10,5	11,5	12,4	14,5

(in Deutschland, in Mrd. Euro, nach Angaben der Fachverbände der Sicherheitswirtschaft, zum Teil Expertenschätzung)

1. Die Sicherheitsdienstleister der Sicherheitswirtschaft

Die über 4.000 Sicherheitsdienstleistungsunternehmen erwirtschafteten 2015 in Deutschland einen Umsatz von circa 6,9 Milliarden Euro. Damit tragen sie jetzt circa 47 Prozent zum Gesamtumsatz der deutschen Sicherheitswirtschaft von 14,5 Milliarden Euro bei.

	2011	2012	2013	2014	2015
Umsatz (Mrd. Euro)*	5,25	5,47	5,71	6,01	6,90
Beschäftigte (in Tsd.)**	179	182	207	214	233

Quelle: * BDSW, Stand 18.05.2016 / ** Wirtschaftsklasse 80 des Statistischen Bundesamtes (ab 2013 neue Datenbasis)

Für den Zweijahreszeitraum 2013/2015 ergibt sich ein Umsatzwachstum bei den privaten Sicherheitsdienstleistern von circa 21 Prozent. Hauptumsatzbringer waren mit 54 Prozent des Umsatzes der Objektschutzdienst, die Flughafensicherheit mit elf Prozent, Notruf- und Serviceleitstellen mit zehn Prozent sowie Geld- und Wertdienste mit sieben Prozent.

Neues Einsatzgebiet ist der Schutz von Flüchtlingsunterkünften. 2015 wurden fünf Prozent aller Beschäftigten in diesem Bereich eingesetzt. Das dürfte auch einen wesentlichen Teil zum Umsatzwachstum der Branche in 2015 beigetragen haben.

2. Elektronische Sicherungstechnik

Der Markt für elektronische Sicherheitssysteme hat sich in den letzten Jahren kontinuierlich aufwärts entwickelt, im Betrachtungszeitraum 2013/2015 um 19 Prozent. Diese Entwicklung wird auch weiterhin vor allem von der positiven Entwicklung der Brandmeldeanlagen (+ 24 Prozent) getragen, die aus der beachtlichen Nachfrage nach Rauchwarnmeldern resultiert. Zudem weisen die Umsätze mit Überfall- und Einbruchmeldeanlagen Zuwachsraten von zehn Prozent im zweijährigen Betrachtungszeitraum auf.

Das starke Marktwachstum der Überfall- und Einbruchmeldeanlagen wie auch das Wachstum im Bereich der Schlösser und Beschläge wird von aktuellen Entwicklungen gefördert. So ist die Zahl der Einbrüche in den letzten Jahren sprunghaft gestiegen, allein bei Wohnungseinbrüchen in den letzten zwei Jahren um zwölf Prozent auf 167.136. Angesichts dieser Zahlen hat sich die Bundesregierung dazu entschlossen, den Einbau von Sicherheitstechnik in Wohnungen durch Programme der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) zu fördern. Diese Entscheidung der Bundesregierung wurde sicher auch durch die Tatsache bestärkt, dass inzwischen 43 Prozent aller Einbruchsversuche vor allem durch den Einsatz von Sicherheitstechnik verhindert werden und im Versuchsstadium stecken bleiben, wie die Kriminalstatistik ausweist.

3. Schlösser und Beschläge

Auch der Bereich Schlösser und Beschläge wird sich auf Grund der guten Baukonjunktur und der verschiedenen Förderprogramme des Bundes und der Länder zur energetischen Sanierung von Gebäuden, die sich natürlich auch in der Erneuerung von Türen und Fenstern niederschlagen, weiterhin positiv entwickeln. ←

Der Schauplatz für Innovationen rund um Sicherheit und Brandschutz

Rund 1.000 internationale Aussteller bei der Weltmesse für zivile Sicherheit

→ Von intelligenter Video-Überwachung über die Sicherung von Immobilien und Unternehmen bis hin zum geschützten Datentransport: Die security essen gibt als Weltmesse der zivilen Sicherheit Antworten auf aktuelle Herausforderungen von Wirtschaft und Gesellschaft. Vom 27. bis zum 30. September 2016 definieren in der Messe Essen mehr als 1.000 Unternehmen aus rund 40 Nationen den Standard der zivilen Sicherheit neu.

Damit stellt die security essen erneut eindrucksvoll ihre Position als Leitmesse unter Beweis. In den sechs Säulen mechanische Sicherungstechnik, IT-Security, elektronische Sicherungstechnik, Brandschutz, Dienstleistungen sowie Freigeländesicherung präsentieren die Aussteller ihre neuesten Produkte und Dienstleistungen. Gewachsen sind die Ausstellungsbereiche Videoüberwachung und Freigeländesicherung. Besonders zukunftsweisende Produkte prämiert die Messe am 27. September mit dem Security Innovation Award.

Neu: Sonderpräsentation Smart Home und Fachkonferenz IT-Sicherheit

Neuheiten im Bereich der Sicherheitstechnik haben zahlreiche Hersteller und Systemanbieter im Gepäck. Ob Zutrittskontrolle, Schließtechnik oder Videoüberwachung – die zunehmende Vernetzung dieser Systeme verlangt neue Lösungen. Gemeinsam mit dem Bundesverband Sicherheitstechnik BHE plant die security essen, in einem komplett eingerichteten Haus Smart Home-Anwendungen erlebbar zu machen.

Weiterer Schwerpunkt der Messe ist die IT-Sicherheit. Von Cyberattacken bis Wirtschaftsspionage – Kriminalität im digitalen Bereich hat stark zugenommen. In der Messehalle 7 zeigen Aussteller unter dem Titel „IT-Security", wie sich Unternehmen und Anwender schützen können. Weitere fachliche Unterstützung bietet die erstmals stattfindende Fachkonferenz „Vernetzte Sicherheit / Industrie 4.0" unter anderem mit Experten des Fraunhofer Instituts und des Instituts für Informatik der Universität Bonn. Auch im security-Forum in der Halle 7 spielen IT-Themen eine große Rolle.

Unternehmen und Verbände engagieren sich im Action-Center

In spektakulären Live-Vorführungen demonstrieren Aussteller eindrucksvoll den Sicherheitsgrad ihrer Produkte. Auf dem Programm im Messe-Freigelände stehen unter anderem Angriffe auf schusssicheres Glas sowie Sprengungen. Am Messe-Donnerstag ist diese Fläche für die Feuerwehren und Aussteller aus dem Bereich Brandschutz reserviert. Im Rahmen des Brandschutztages zeigen sie aufwendige Rettungsmaßnahmen und Innovationen, die Bränden vorbeugen oder helfen, sie wirkungsvoll zu bekämpfen.

Ob in Flüchtlingsheimen, bei Großveranstaltungen oder in Konzernen: Private Sicherheitsdienstleister sind derzeit im Dauereinsatz. In der Sonderschau „Schutz, Sicherheit & Service" geben sie gemeinsam mit dem Bundesverband der Sicherheitswirtschaft BDSW in der Halle 6 Einblicke in ihre umfangreichen Leistungen. Am Tag der Aus- und Weiterbildung am 27. September laden sie Auszubildende und Interessierte der Sicherheitswirtschaft ein, sich vor Ort zu informieren und Kontakte zu knüpfen.

Zukunftsweisende Neuheiten innovativer Jungunternehmer

Traditionell ist die security essen die Bühne für Innovationen. Zahlreiche Aussteller nutzen die Messe, um ihre Neuheiten dem Fachpublikum vorzustellen. Besonders zukunftsweisende Firmen präsentieren ihre Produkte und Dienstleistungen am vom Bundeswirtschaftsministerium geförderten Gemeinschaftsstand „Junge Innovative Unternehmen" in Halle 5. Zu sehen sind unter anderem Smart-Home-Technologien, Sicherheitsleuchten oder auch Komplettlösungen zur forensischen Analyse von Netzwerkverkehr. Ebenfalls in der Halle 5 sind in der Security Research Area Institutionen und Firmen aus dem Bereich Forschung und Entwicklung versammelt; sie geben den Fachbesuchern Einblicke in aktuelle Projekte und Ergebnisse. ←

SECURITY ESSEN

Sicherheitsforschung – OSiMa: Ordnung des Sicherheitsmarktes

Von Dr. Harald Olschok

DR. HARALD OLSCHOK
ist Hauptgeschäftsführer des BDSW Bundesverband der Sicherheitswirtschaft.

OSIMA PARTNER

BDSW

BIGS
BRANDENBURGISCHES INSTITUT für GESELLSCHAFT und SICHERHEIT

FORSI
Forschungsdepartement für Unternehmenssicherheit und Sicherheitswirtschaft

Fraunhofer FOKUS

Universität Potsdam

→ Ausgangslage

Eine moderne Industriegesellschaft zeichnet sich vor allem durch eine hochspezialisierte, arbeitsteilige und vernetzte Wirtschaft aus. Um das Risiko einer kostenintensiven Unterbrechung von Produktion und Dienstleistungserbringung zu minimieren, sind vielfältige Maßnahmen zur Gefahrenabwehr notwendig. Das Thema Sicherheit war und ist noch nie ein Monopolanliegen des Staates gewesen. Die Polizei ist in einer freiheitlichen Gesellschaft nicht in der Lage, die Sicherheit jedes Einzelnen und seines Eigentums stets überall zu gewährleisten. Jedes Unternehmen und jeder Bürger haben das Recht, aber auch die Verpflichtung, für Eigentum und Sicherheit mehr zu tun und sich einen zusätzlichen Schutz zu kaufen. Die Polizei hat zwar das Gewaltmonopol, aber nicht das Sicherheitsmonopol!

Sicherheitsforschungsprogramm der Bundesregierung – Forschung für die zivile Sicherheit

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung fördert seit 2007 mit dem Rahmenprogramm der Bundesregierung „Forschung für die zivile Sicherheit" umfassende Sicherheitslösungen.[1] Diese Lösungen schützen und retten Leben nicht nur im Katastrophenfall, sondern machen auch den Alltag der Menschen sicherer – sei es im Wohnumfeld, im öffentlichen Nahverkehr oder bei großen Veranstaltungen. Dieses Programm hat in zahlreichen Forschungsvorhaben eindrucksvoll verdeutlicht, wie komplex Sicherheit ist und wie viele Akteure aktiv daran beteiligt sind, die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger zu verbessern

Die Globalisierung eröffnet Deutschland vielfältige Zukunftschancen. Wirtschaft und Gesellschaft profitieren von einer umfassenden Einbindung in die internationalen Handels- und Reiseströme, von freien Kommunikationsstrukturen sowie gut ausgebauten Infrastrukturen. Mit diesen Chancen sind aber auch Risiken verbunden. Die zunehmende Komplexität von Energie- und Verkehrsnetzen, Internet und Telekommunikation oder Warenketten für Lebensmittel und Gesundheit führen zu neuen Verwundbarkeiten. Weitere Bedrohungen sind Naturkatastrophen, der weltweit operierende Terrorismus und die organisierte Kriminalität.

Wissenschaftlicher Programmausschuss Sicherheitsforschung

Der Wissenschaftliche Programmausschuss zum Programm „Forschung für die zivile Sicherheit 2012-2017" trat am 2. Juni 2015 in Bonn zu seiner konstituierenden Sitzung zusammen. Es handelt sich um ein unabhängiges Expertengremium, das das Bundesforschungsministerium in Fragen der zivilen Sicherheitsforschung berät.

Dem wissenschaftlichen Programmausschuss gehören Expertinnen und Experten aller relevanten Wissenschaftsdisziplinen, der Industrie sowie privatwirtschaftlicher Infrastrukturbetreiber und öffentlicher Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben an. Dazu gehört auch der Autor dieses Beitrags. Als unabhängiges Gremium berät der Programmausschuss das Bundesministerium für Bildung und Forschung bei der strategischen und inhaltlichen Ausrichtung der zivilen Sicherheitsforschung. Der Ausschuss soll den Wissenstransfer in die Praxis sowie die Verzahnung der deutschen mit den europäischen Aktivitäten im Bereich der zivilen Sicherheitsforschung unterstützen.[2]

„Zivile Sicherheit – Neue ökonomische Aspekte"

Die Bundesregierung hat im Rahmen ihres Sicherheitsforschungsprogramms beschlossen, umfassend neue ökonomische Aspekte der zivilen Sicherheit untersuchen zu lassen. Sicherheit ist ein wichtiger Standort- und Wirtschaftsfaktor. Neue Ansätze zur Gewährleistung von Sicherheit tragen zum verbesserten Schutz der Bevölke-

[1] www.bmbf.de/de/sicherheitsforschung-forschung-fuer-die-zivile-sicherheit-150.html

[2] www.sifo.de/de/wissenschaftlicher-programmausschuss-sicherheitsforschung-1702.html

rung bei und stärken zugleich die Wettbewerbsfähigkeit und Innovationsdynamik der deutschen Sicherheitswirtschaft. Die im Dezember 2014 veröffentlichten Förderrichtlinien sollen einen Beitrag dazu leisten, „neue wirtschaftliche Zusammenhänge, Wertschöpfungsmuster und innovative Ansätze für Geschäftsmodelle einer modernen Sicherheitswirtschaft zu entwickeln sowie deren Eignung für die Praxis zu prüfen und modellhaft umzusetzen, um die zivile Sicherheit in unserer freiheitlichen Gesellschaft zu erhöhen".

Gegenstand der Förderung sind u. a. neue wirtschaftliche Zusammenhänge, Wertschöpfungsmuster und innovative Ansätze für Geschäftsmodelle einer modernen Sicherheitswirtschaft in einem konkreten Anwendungsszenario. Dazu gehören u. a.:

» neue Dienstleistungsprozesse: Wandel vom Produktverkauf zum Vollserviceangebot, hybride Wertschöpfung durch dienstleistungsintegrierte Sicherheitstechnik,
» Nachfrageorientierung und innovative Organisationsformen von Sicherheit: Einfluss und Berücksichtigung spezifischer regionaler Wirtschaftsstrukturen, neue Kooperationsmodelle, insbesondere zwischen privaten und staatlichen Akteuren z. B. bei der Prävention, der Gefahrenabwehr oder im Rettungswesen.

OSiMa

Der BDSW hat sich entschlossen, gemeinsam mit Partnern aus der Wissenschaft unter Federführung des Brandenburgischen Instituts für Sicherheit und Gesellschaft „Die Ordnung des Sicherheitsmarktes" (OSiMa) zu analysieren.

Welche Formen des Gutes Sicherheit bestehen? Wie sollen diese organisiert und finanziert werden? Dabei geht es insbesondere darum darzulegen, welchen Beitrag aus ordnungspolitischer Sicht die private Sicherheitswirtschaft leisten kann sowie den Rahmen zu beschreiben, innerhalb dessen neue Dienstleistungen und Organisationsformen von Schutz und Sicherheit durch die Sicherheitswirtschaft entstehen können.

In der Literatur und im öffentlichen Diskurs wird regelmäßig unterstellt, dass es sich bei dem Schutz der Gesellschaft vor Terrorismus, Kriminalität oder natürlichen Katastrophen um ein öffentliches Gut handelt, das vom Staat finanziert und hergestellt werden muss. Dabei gibt es seit Jahren einen Trend zu einer verstärkten privaten Bereitstellung von Schutz zur Erwirkung von Sicherheit. Sicherheit ist hierbei nicht als Abwesenheit jeglicher Bedrohung, sondern als Funktion aus Schutz und Bedrohung zu verstehen. Während in Deutschland die Ausgaben des Staates inflationsbereinigt zumindest bis vor wenigen Monaten stagnieren, wächst die private Sicherheitswirtschaft schneller als die Gesamtwirtschaft.

Neben den staatlichen Maßnahmen zum Schutz von Wirtschaft und Gesellschaft müssen die Unternehmen selbst einen Beitrag zum Schutz ihrer Wertschöpfungsketten leisten. Dabei sind in einer offenen Volkswirtschaft Wertschöpfungsketten grenzüberschreitend, so dass der Schutz eine internationale Dimension hat. Neben dem Einsatz privater Sicherheitsdienstleister entwickeln Unternehmen interne Konzepte, um die Integrität und Widerstandsfähigkeit ihrer Organisationen gegen Wirtschaftskriminalität zu schützen. Während die Beschreibung dieses Trends und seines Umfangs anhand einzelner Indikatoren (z. B. Umsatzwachstum, Beschäftigungszahlen) bereits Gegenstand früherer Untersuchungen war, sind die Ursachen und Konsequenzen für die organisatorische und regulative Ausgestaltung des Privatisierungsprozesses in Deutschland bisher wenig analysiert. So fehlt es an einer umfassenden, interdisziplinären Analyse des Gutes Schutz, mit deren Hilfe Politik, Verwaltung, Sicherheitswirtschaft und Gesellschaft die verschiedenen Handlungsoptionen bewerten können.

Konkrete Fragen, die im Rahmen des Forschungsprojektes umfassend zu analysieren und bewerten sind: Wie hoch ist die Nachfrage nach Sicherheitsgütern und -dienstleistungen in Deutschland? Was treibt das Wachstum? Ist der Nachfrageanstieg ein Indikator für eine wachsende Bedrohung oder stehen Faktoren wie ein gestiegenes Sicherheitsbedürfnis dahinter? Welchen Effekt hat die Notwendigkeit des Selbstschutzes auf die Wahrnehmung staatlichen Handelns?

In dem Projekt OSiMa geht es zusammenfassend darum, welche Formen von Schutz und Sicherheit durch den Staat und welche auch durch Private bereit- und herzustellen sind. Dabei sind auch Finanzierungsfragen zu analysieren. In der Folge gilt es, diesen theoretischen Ordnungsrahmen mit der Realität abzugleichen und dabei zu prüfen, wie sich der politische und gesellschaftliche Diskurs entwickelt hat. Zudem wird geprüft, welche Rolle der Staat bei der Gewährleistung von Sicherheit durch eigenes unmittelbares Handeln, durch Gesetzgebung, durch Gewährleistung oder die Entwicklung von Anreizstrukturen oder Regulierungsmaßnahmen de facto spielt. In der Konsequenz werden ggf. neue Märkte, Geschäftsmodelle und Kooperationsformen für die Sicherheitswirtschaft identifiziert. Es wird also insbesondere an einem Ordnungsrahmen gearbeitet, der die Rolle privater Sicherheitsdienste für die nationale Sicherheitsarchitektur regeln soll und – darauf aufbauend – auch neue Aufgabenfelder für die Sicherheitswirtschaft eröffnet. ←

Private Sicherheitsdienstleistungen für die öffentliche Hand

Bestandsaufnahme einer komplizierten Beziehung

Von Thomas Ball

THOMAS BALL
ist Consultant der Lünendonk GmbH, Gesellschaft für Information und Kommunikation.

Weitere Informationen erhalten Sie unter: www.luenendonk.de

LÜNENDONK

→ Das Verhältnis zwischen privaten Sicherheitsdienstleistungen und der öffentlichen Hand ist ambivalent. Das Spannungsfeld begründet sich auf einem Widerspruch in der öffentlichen Meinung: Die Anbieter von Sicherheitsdienstleistungen unterstützen die öffentliche Hand in ihrer Kernaufgabe – dem Aufrechterhalten der öffentlichen Ordnung. Sicherheitsmitarbeiter werden indes von Privatpersonen meist mit dem Klischee des Türstehers in Verbindung gebracht. Im Unternehmensumfeld wandelt sich dieses Image dagegen aktuell: Wertschätzung und Anerkennung des Wertbeitrages von professionellen Sicherheitsdienstleistungen steigen. Die Branche professionalisiert sich und somit steigt die Wahrnehmung als Wissensträger: Sicherheitstechnik und -konzepte prägen den Eindruck immer stärker.

Viele Menschen sehen die Privatwirtschaft kritischer als die öffentliche Hand – auch aufgrund des guten Images der Polizei. Andererseits steigen das Schutzbedürfnis und der Bedarf, die öffentlichen Haushalte und damit die Abgabenbelastung unter Kontrolle zu halten. Die Angst vor Terrorismus bindet zusätzlich Polizeikräfte, die an anderen Stellen nicht zur Verfügung stehen. Private Sicherheitsdienstleister decken einen Bedarf, den die öffentliche Hand nicht erfüllen kann. Besonders deutlich wird das an Wochenenden, wenn deutschlandweit hunderte Sicherheitskräfte in den Fußball-Stadien der Republik notwendig sind. Schwer vorzustellen, dass Beamte diese Funktion übernehmen.

Zur Illustration sei hier das Bild eines Ehepaares bemüht. Die Partner sind nicht gleich, sondern ergänzen sich. Damit die Beziehung funktioniert, sind Anstrengungen von beiden Seiten erforderlich.

Vergaberichtlinien der öffentlichen Hand haben Signalwirkung

Die Aufgabenteilung in diesem Verhältnis läuft gut: Private Dienstleister führen Sicherheitskontrollen an Flughäfen durch, sie unterstützen die Polizei an Bahnhöfen, übernehmen die Bewachung von Kasernen der Bundeswehr und sichern Gerichtsgebäude, um einige wenige Beispiele zu nennen. Dabei ist das Verhältnis von öffentlichem Auftraggeber zum Dienstleister nicht frei von Verbesserungspotenzial. Erst langsam wandelt sich die Interpretation des Wirtschaftlichkeitsbegriffs der Vergabeordnung für Leistungen (VOL) von günstigst hin zum besten Preis-Leistungsverhältnis. Qualitätsaspekte fließen nun (stärker) in die Bewertung von Angeboten ein. Eine seit langem aufgestellte Forderung der Branche, die nun mehr Gehör findet.

Schon lange wurde kritisiert, dass die Günstigst-Interpretation der VOL wesentlich zum schlechten Image der Branche beiträgt. Denn die Vergabe an den preisgünstigsten Anbieter führte angesichts der Bedeutung öffentlicher Aufträge für den Markt zu einem Wettbewerb über den Stundenlohn der Mitarbeiter. Erst die Einführung von Branchenmindestlöhnen über das Arbeitnehmerentsendegesetz wirkte dämpfend. Einen Anreiz, Mitarbeiter weiter zu qualifizieren, stellte der Mindestlohn indes nicht dar. In der Vergangenheit lehnten immer mehr der führenden Anbieter eine Angebotsabgabe für die öffentliche Hand ab. Sie sahen kaum Chancen, sich mit qualitativ hochwertigen und somit teureren Angeboten durchzusetzen.

Hürden für Gewerbezugang erhöhen

Verstärkend kommt die vergleichsweise einfache Unternehmensgründung hinzu. Der Verband BDSW weist hierauf seit langem hin und fordert höhere Mindestqualifikationen für Sicherheitspersonal sowie Unternehmensgründer. Rund 4.000 private Sicherheitsdienstleister erwirtschafteten in 2014 rund 5,3 Mrd. Euro. GSE Protect, Rang 25 auf der nach Inlandsumsatz gerankten Lünendonk®-Liste der führenden Sicherheitsdienstleister in Deutschland, meldete im gleichen Geschäftsjahr einen

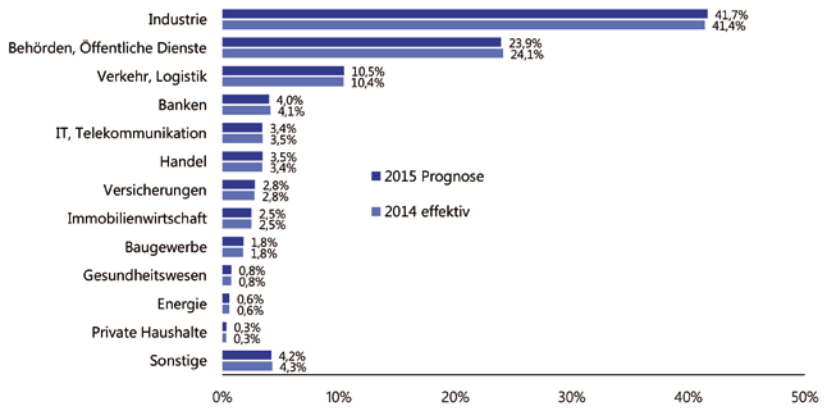
Umsatz von 28 Mio. Euro. Das heißt: 0,6 Prozent der Anbieter im Markt erzielten rund 60 Prozent des Marktvolumens. Die Liste erhebt Anspruch auf Vollständigkeit. Jenseits der führenden Anbieter ist also der Fragmentierungsgrad hoch – mit entsprechenden Auswirkungen auf die Professionalität der Branche.

Darüber hinaus erwartet die Branche positive Impulse für die Qualität und Professionalität der privaten Sicherheitsdienstleister durch eine Verschiebung der Branchenaufsicht hin zum Bundesinnenministerium anstelle des derzeit zuständigen Bundeswirtschaftsministeriums.

Soweit nun der Status quo. Aber was ist für die Zukunft zu erwarten? Auch dank der durch das Fehlverhalten von einzelnen Sicherheitsmitarbeitern und -dienstleistern induzierten öffentlichkeitswirksamen Debatte um die Qualität in der Branche ist von deren stärkerer Gewichtung eine Signalwirkung zu erwarten. Die Marktspitze wandelt sich derzeit. Die führenden Dienstleister setzen auf eine Kombination von Sicherheitsberatung, -technik und Personal, um bessere Ergebnisse bei stabilen Kosten zu erreichen. Zudem lässt sich so der Mangel an Personal besser abfangen.

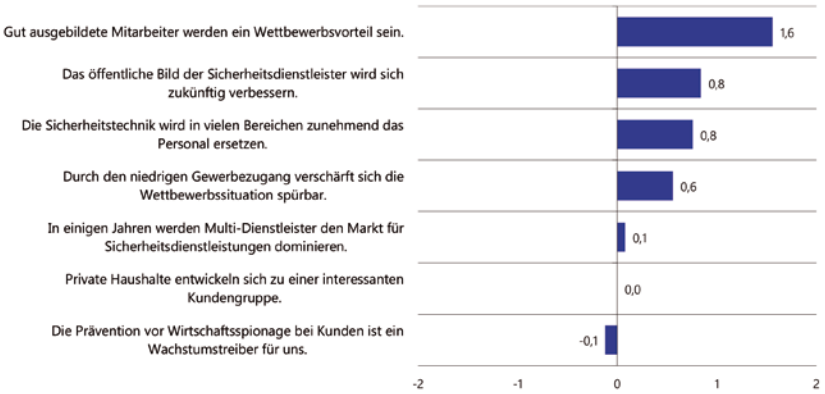
Es ist Zeit für eine stärkere Regulierung, um die negativen Begleiterscheinungen des liberalisierten Marktes einzugrenzen. Viele Branchen und Tätigkeiten in Deutschland, die weit weniger gravierend in die öffentliche Ordnung eingreifen, sind stärker durch Regularien gesteuert. Die Liberalisierung hat ihren Zweck, für günstige Preise zu sorgen, bereits lange erreicht. Nun gilt es, auf dieser Basis in die Zukunftsfähigkeit der Branche zu investieren. Es bedarf eines Impulses. Erfolgt dieser, dann liegen auch in diesem Fall die besten Jahre noch in der Zukunft. ←

Öffentliche Hand nach Umsatzvolumen zweitwichtigster Kundensektor



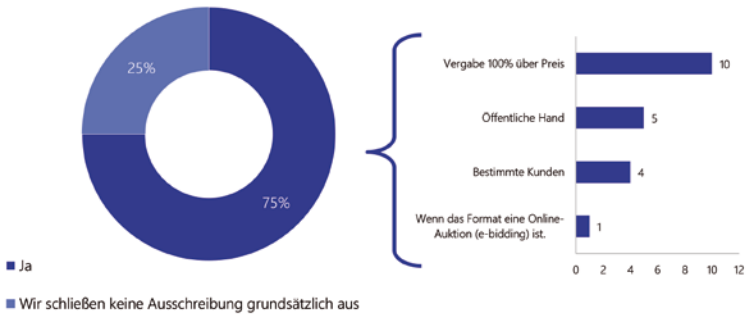
Marktsektoren 2014 effektiv und Prognose 2015; gewichtet am Inlandsumsatz; Alle Unternehmen; Mittelwerte; Angaben in Prozent.
Quelle: Lünendonk-Studie 2015: Sicherheitsdienstleistungen, Lünendonk GmbH, Mindelheim 2015

Anbieter erwarten besseres Branchenimage



Aussagen zur Zukunft der Branche; Alle Unternehmen; Mittelwerte; Skala von -2 = „trifft gar nicht zu" bis +2 = „trifft voll zu"
Quelle: Lünendonk-Studie 2015: Sicherheitsdienstleistungen, Lünendonk GmbH, Mindelheim 2015

Vergaben ausschließlich über Preis für viele Dienstleister unattraktiv



Ausschreibungen, an denen sich die Unternehmen gar nicht (mehr) beteiligen
Alle Unternehmen; Bei Begründung Mehrfachantworten möglich;

Quelle: Lünendonk-Studie 2015: Sicherheitsdienstleistungen, Lünendonk GmbH, Mindelheim 2015

Es begann mit Mut, Fleiß und Bodenständigkeit.

Im Interview mit Hans-Jörg Hisam

HANS-JÖRG HISAM
ist Vorsitzender Geschäftsführer der ZIEMANN-GRUPPE.

PETER NIGGL
ist freier Journalist. Er beschäftigt sich seit Jahren mit Fragen der privaten Sicherheit.

Bei dem abgedruckten Interview handelt es sich um einen Auszug. Das komplette Interview finden Sie unter www.ziemann-gruppe.de/presse/mitteilungen.html.

→ Die ZIEMANN-GRUPPE feiert 60-jähriges. Peter Niggl sprach mit dem Vorsitzenden Geschäftsführer Hans-Jörg Hisam.

Peter Niggl: 1956 gegründet; kann man die Firma ZIEMANN als ein Kind der Wirtschaftswunderjahre betrachten?

Hans-Jörg Hisam: Das ist schon durchaus richtig. Curt Ziemann war sicherlich ein echter Wirtschaftspionier und Unternehmergeist in seiner Zeit. Die Menschen waren Mangel und harte Arbeit gewohnt und suchten natürlich ihre Chancen in einer im Aufbau befindlichen Volkswirtschaft, die ja nun bekanntermaßen komplett am Boden gelegen war.

So war es einerseits damals sicherlich einfach Chancen zu erkennen und diese zu nutzen. Andererseits war es aber auch durchaus schwierig, da eben noch vieles im Aufbau war und die ökonomischen Ressourcen begrenzt waren.

Aber Curt Ziemann war ein „Macher". Selbstbewusst, zielstrebig, zackig und stets der Qualität und dem Kunden verpflichtet.

PN: Sechs Jahrzehnte ein Unternehmen führen, das geht in der Regel nicht ohne Auf und Ab. Auch bei ZIEMANN?

HJH: Ja klar, das gilt auch für ZIEMANN, ohne Frage. Aus der Ferne betrachtet ist die Entwicklung von ZIEMANN in den nun zurückliegenden 60 Jahren schon eine stetige Wachstums- und Erfolgsgeschichte. Aber ganz so einfach und locker ist das dann über all die Jahre natürlich nicht gewesen. Wirtschaftszyklen und die damit verbundenen Schwankungen haben ZIEMANN genauso beeinflusst, wie es unsere Kunden tangiert hat. Wir leben mit und als Dienstleistungsunternehmen natürlich in erster Linie für unsere Kunden.

Nach den Wirtschaftswunderjahren ging erstmals 1967 allgemein in Deutschland die Wirtschaftsleistung zurück und das spürte man dann folglich natürlich auch in einem Unternehmen wie ZIEMANN.

Denken Sie an die Ölkrisen 1975 und 1982, auch diese haben sich in der wirtschaftlichen Entwicklung des Unternehmens niedergeschlagen und die weitere Expansion erst einmal gehemmt. Interessanterweise ist die Finanzkrise 2008 weitestgehend ohne Auswirkungen für uns geblieben. Im Gegenteil, im Bereich der Geld- und Wertdienste hatten wir tatsächlich „alle Hände voll" zu tun.

Neben diesen allgemein beeinflussenden Wirtschaftsschwankungen erlebte die Sicherheitsbranche aber auch ihre eigene und hausgemachten „Evolutionen" und ihre „schwarzen Freitage". Sie wissen, was ich damit meine.

Interessant ist dann in der retrograden Betrachtung, dass sich ZIEMANN all diesen Widrigkeiten zum Trotz oder gerade ob dieser stetig und nachhaltig positiv entwickelt hat. Das ist schon bemerkenswert und nicht immer allen Unternehmen gelungen.

PN: Was waren die signifikantesten Veränderungen in der Firmengeschichte?

HJH: Spannende Frage. Veränderungen sind bekanntermaßen ein stetiger und treuer Begleiter in der täglichen Arbeit genauso wie in der Entwicklung eines Unternehmens.

Hervorzuheben sind sicherlich zunächst die ersten Jahre des jungen Unternehmens, in denen sich entschieden hat, ob es überhaupt einen Markt für die angebotenen Dienstleistungen von Curt Ziemann gibt, wie Kunden diese annehmen und ob sich dieses Geschäftsmodell auch wirtschaftlich rechnet. Da war damals sicherlich schon viel Anpassungsfähigkeit gefragt. Spannend war dann auch zu sehen, wie sich die Sicherheitsbranche zunehmend in Deutschland weiter etabliert hat und das hat dann auch für das Badische Unternehmen ZIEMANN positive Veränderungen gebracht.

Eine wichtige Veränderung und Neuausrichtung war sicherlich im Jahr 1976. Die Tragweite der Entscheidung für die weitere Entwicklung von ZIEMANN war den damaligen Beteiligten in der Dimension wohl kaum bewusst. Mein Vater, der gemeinsam mit meiner Mutter Anfang der 70iger Jahre bei Herrn Ziemann seine berufliche Karriere im Unternehmen begann, führte pionierhaft den Bereich der Geldtransporte im Unternehmen ein. Der erste gepanzerte VW-Bulli wurde gekauft und damit der Grundstein unseres heutigen Kerngeschäftes gelegt. Die ersten beiden Jahre waren dann extrem schwierig. Hohe Investitionen und anfänglich nur wenige Kunden, die sich mit dem Gedanken identifizieren konnten, ihre Gelder in fremde Hände zu geben. Das Risiko der Transporte war Triebfeder für das Outsourcing, eine Bewertung, die uns gerade dieser Tage aufgrund der zunehmenden Überfälle in Deutschland wieder einholt. Baden war damals den Großstädten, sich dem Neuen zu öffnen, etwas hinterher. Aber das hat sich im Laufe der Jahre selbstredend korrigiert.

PN: Die Turbulenzen im Geld- und Werttransport sind vielen noch gut in Erinnerung. Gibt es ein Geheimnis, das Schiff „ZIEMANN" auch bei schwerer See auf Kurs gehalten zu haben?

HJH: Tja, was soll ich sagen, das badische Erfolgsgen unseres Führungsteams habe ich ja schon erwähnt. Aber Spaß beiseite. Turbulenz und Herausforderungen gibt es immer in einem Unternehmen und in dem Markt, in dem man agiert. Wir sehen aber hierin eher die Chancen, die sich dabei bieten. Chancen, die man erkennen und nutzen muss. Das war 1956 so und das gilt auch heute für uns, 60 Jahre danach. Nahe am Marktgeschehen zu sein, halten wir für extrem wichtig. Hieraus kann man dann durchaus bestimmte Entwicklungen im Vorfeld abgreifen und unternehmerische Entscheidungen vorbereiten. Entscheidungen müssen jedoch Sinn machen und dies nicht nur im Moment der Entscheidung, sondern eben auf Dauer. So haben uns das Curt Ziemann und meine Eltern in die Bücher geschrieben.

Bei all unseren Entscheidungen in der Vergangenheit haben wir immer versucht unseren Grundsätzen treu zu bleiben. So sind uns Ehrlichkeit, Nachhaltigkeit, Professionalität und Beständigkeit ebenso wichtig, wie eine große Portion Bodenständigkeit und Mut zur Differenzierung. Auch wenn diese Attribute in der heutigen Zeit oft strapaziert werden, so sind wir davon überzeugt, dass der hartnäckige Versuch diese täglich „mit Leben zu füllen" durchaus attraktiv und sinnvoll ist und dann auch zum Erfolg führt. Und Spaß möchten wir dabei natürlich auch haben, das ist klar.

PN: Gibt es aktuell Neuerungen oder neue Überlegungen?

HJH: Dies zu verneinen, würde unseren Grundsätzen, die uns auch Curt Ziemann und meine Eltern aufgetragen haben, widersprechen! Natürlich beschäftigen wir uns auch aktuell mit Gedanken und konkreten Plänen. Die Frage, was müssen wir tun, um für die Unternehmensgruppe weiterhin nachhaltiges Wachstum und Stabilität zu gewährleisten, beschäftigt uns schon sehr lange und sehr intensiv.

Das Marktumfeld und die Marktgeschehnisse unterliegen dem berühmten stetigen Wandel. Damit verändern sich auch die Ansprüche an alle Marktteilnehmer. Das gilt für unsere Kunden in ihren Kernkompetenzen und Geschäftsmodellen gleichermaßen wie für uns. Wir folgen da eindeutig dem Bedarf des Kunden.

Die Entwicklungen z. B. in der Kreditwirtschaft stellen an unsere Banken große Herausforderungen. Hier gilt es innovative Lösungen zu erarbeiten, die es unserem Kunden leicht machen sollen einfacher und schneller Erfolg in ihrem eigenen Geschäftsmodell zu haben. Wir glauben fest daran, dass sich hier erneut Aufgaben und Kompetenzen verlagern werden. Betrachten wir heute die work flows rund um das Bargeld in der Gesamtheit, so liegt hier ein großes Potential an Aufgaben und Herausforderungen, die wir für unseren Kunden und gemeinsam mit ihm realisieren können.

PN: Ein kleiner Ausblick auf die Zukunft. Es wird aktuell viel über die Abschaffung des Bargeldes geredet. Fürchten Sie, ZIEMANN könnte überflüssig werden?

HJH: In der Tat ist in der jüngsten Vergangenheit viel über das Bargeld gesagt und geschrieben worden. Wenn ich mich dann an Ihre Vorgabe halte, einen kleinen Ausblick zu geben, fällt der ganz einfach aus.

Nein, wir haben bei ZIEMANN keinerlei Angst. Weder vor den Mühen und Herausforderungen im täglichen Geschäft noch vor der Abschaffung des Bargeldes. Dies wird es nämlich u. E. so ultimativ, schnell und kategorisch nicht geben.

Ich darf daran erinnern, wie lange es schon Geld gibt. Ab ca. 1000 v. Christus war Geld in Form von kleinen Messern und Spaten aus Bronze in der Gesellschaft des alten China im Einsatz, zuvor waren es Bronzeguss-Repliken von Kaurimuscheln.

Wir sind davon überzeigt, dass Bargeld mit einer solch historischen Tradition und elementarer Tragweite für die Wirtschaftskreisläufe und die Gesellschaften und das auf allen Kontinenten nicht einfach verschwinden wird. Und dies auch insbesondere nicht in Deutschland, denn Bargeld wird mehr denn je als ein Stück Freiheit gewürdigt. ←

Sicherheitsforschung im Bereich Aviation

Von Rechtsanwältin Juliane Holtz

RA JULIANE HOLTZ
ist Referentin Luftsicherheit im Fachverband Aviation im BDSW.

→ In zahlreiche Verbundprojekte hat das Bundesforschungsministerium in den letzten zehn Jahren im Rahmen des Programms „Forschung für die zivile Sicherheit" über 470 Millionen Euro investiert. Die zivile Sicherheitsforschung hat das Ziel durch die Entwicklung innovativer Lösungen Verletzungen der Sicherheit von Menschen, Institutionen, Gütern und Infrastrukturen zu verhindern und dabei die Balance zwischen Sicherheit und Freiheit zu wahren. Für eine praxisnahe Abstimmung der Sicherheitslösungen arbeiten die Natur-, Technik- und Geisteswissenschaftler eng mit den Endanwendern, der Polizei oder der Industrie, zusammen.

Im Rahmenprogramm „Schutz kritischer Infrastrukturen" wurde die Luftsicherheit nicht nur in der Bekanntmachung „Sicherheit im Luftverkehr", sondern auch in Bekanntmachungen wie „Sicherung von Warenketten" oder „Schutz von Verkehrsinfrastrukturen" thematisiert.

Sicherheitsforschungsprojekte, die sich insbesondere mit der sicheren Lieferkette auch im Luftverkehr beschäftigten, waren beispielsweise das Verbundprojekt Trans4Goods oder das kürzlich erst beendete Projekt SiLuFra.

Sichere Lieferkette: Trans4Goods

Im Projekt Trans4Goods (Sicherheit im Güterlandtransport mittels sicherer Informationsmuster an der Fracht) wurde ein IT-Konzept entwickelt, das die Vielzahl der eingesetzten Erfassungs- und Kommunikationssysteme über ein Webportal bündelt. Damit soll die Sicherheit von Gütertransporten in komplexen Lieferketten durch eine verbesserte Rückverfolgbarkeit der Warenbewegungen erreicht werden. Als Orientierung diente hier schon das hohe Niveau an Sicherheit im Luftfrachtverkehr. Eine ähnliche Herangehensweise verfolgte das Verbundprojekt SiLuFra (Konzepte, Strategien und Technologien für sichere und effiziente Luftfracht-Transportketten). Ziel dieses Projektes war die Erarbeitung eines Prozessmodells für die Erhöhung der Sicherheit und der Effizienz der Luftfrachtwertschöpfungskette durch die Analyse von bestehenden Regularien, Überwachungsmethoden und -technologien sowie potenziellen Bedrohungsszenarien. In beiden Projekten arbeiteten Luftfrachtdienstleister, Logistik- und Sicherheitsexperten zusammen mit Behörden und Forschungseinrichtungen.

Bei der Suche oder Entwicklung neuer Technologien und Konzepte dürfen allerdings gesellschaftliche und rechtliche Aspekte nicht vernachlässigt werden. Zu diesem Zwecke förderte das Bundesforschungsministerium ausdrücklich die interdisziplinäre Zusammenarbeit mit Begleitung durch die Geistes- und Sozialwissenschaften, um ethische, kulturelle und rechtliche Fragen bei der Erarbeitung von Sicherheitslösungen berücksichtigen zu können.

Personalkontrolle: Critical Parts

Mit der Einführung der nach den europäischen Luftsicherheitsvorschriften erforderlichen Personalkontrolle auf Flughäfen setzte sich das Projekt das Ziel, die Sicherheitsprozesse beim Zugang zu sicherheitsempfindlichen Bereichen auf Verkehrsflughäfen zu optimieren. Die Anforderungen an eine schnellere und zuverlässigere Durchführung von Sicherheitskontrollen von den am Flughafen Beschäftigten wurden als Grundlage für ein künftiges Kontrollsystem definiert und betriebliche Auswirkungen schrittweise in einer Simulationsumgebung untersucht. Dabei wurden die technischen Entwicklungen juristisch und sozialwissenschaftlich geprüft, um eine höhere Akzeptanz der Kontrollierten zu erreichen.

Komplexität der Luftsicherheitskontrollen: Handlungsempfehlungen zur Verbesserung der Kommunikation und Kooperation der beteiligten Akteure

Als Nachfolgeprojekt beschäftigte sich sodann Soft Parts (Soziale Bestimmungsgründe der Sicherheit am Flughafen) nicht mehr mit innovativen Technologielösungen im Bereich der Sicherheitskontrollen, sondern lediglich mit der sozialwissenschaftlichen Perspektive bei der Herstellung von Sicherheit. Hintergrund hierfür war, dass der reibungslose Ablauf an Flug-

häfen nicht nur von technischen Systemen, sondern in besonderem Maße von fachkundigem Personal, dem Zusammenspiel zwischen verschiedenen Akteuren vor Ort und der Mensch-Technik-Interaktion abhängig ist. Im Rahmen dieses Projektes ging es daher vor allem um die Frage, wie sich eine Verbesserung der Kommunikation und Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Akteuren am Flughafen auf die Sicherheit auswirkt. Dazu wurden qualitative und quantitative Befragungen aller Beteiligten, wie den Beamten der Bundespolizei, den Mitarbeitern privater Sicherheitsdienstleister, den Flughafenbetreibern und den Flugpassagieren durchgeführt. Der Fokus lag auf Faktoren wie Motivation der Mitarbeiter und Akzeptanz und Vertrauen der beteiligten Akteure der Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen des Sicherheitspersonals.

Unterstützt wurden die Projektpartner durch die juristische Begleitung in Bezug auf alle in Betracht kommenden rechtlichen Gesichtspunkte zur Gewährleistung der Rechtssicherheit, was insbesondere die grundlegenden Anforderungen des europäischen und nationalen Luftsicherheitsrechts und arbeitsrechtliche Belange der Mitarbeiter auf Flughäfen beinhaltete. Ein weiterer Aspekt für die Akzeptanz der Beteiligten hinsichtlich der Praxistauglichkeit neuer Technologien war die datenschutzrechtliche Relevanz durch mögliche Eingriffe in das Recht auf informationelle Selbstbestimmung.

Ein im Projekt Soft Parts erarbeiteter Hauptaspekt war die jeweilige Einstellung zur Sicherheit der Beteiligten an den Kontrollprozessen der Fluggast- und Gepäckkontrolle sowie der Personal- und Warenkontrolle. Hierbei standen Fragen im Vordergrund, inwiefern sich die Beteiligten selbst verantwortlich für die von ihnen erwartete Sicherheitsleistung betrachten, ob sie ihre eigene Bedeutung erkennen, sich hinreichend wertgeschätzt fühlen und ihre eigene Arbeit als Beitrag zur Sicherheitsherstellung wahrnehmen. Spezielle Betrachtung bei der Untersuchung erfuhren die Komponenten Arbeitsmotivation, Ausbildung, Konflikte an der Kontrollstelle, Jobanerkennung sowie die Vorschriftenakzeptanz bei Fluggästen und Personal am Flughafen.

Die Arbeitsmotivation beispielsweise kann zum einen durch Anreize von außen, wie Bezahlung, Urlaubstage, Aufstiegsmöglichkeiten oder andere Belohnungen, beeinflusst werden. Etwas schwieriger gestaltet sich die Einflussnahme auf die intrinsische Motivation, den von innen kommenden Antrieb einer Person. Hierauf kann sich u. a. eine hohe Anforderungsvielfalt durch eine abwechslungsreiche Aufgabe positiv auswirken.

Der mit Abschluss des Projektes Soft Parts entwickelte Leitfaden enthält konkrete Handlungsempfehlungen zur Verbesserung der Kommunikation und Kooperation der beteiligten Akteure.

Thematisiert wird hier vor allem auch der Umgang mit den regelmäßigen Qualitätskontrollen durch die Fachaufsicht oder den Inspektionen auf europäischer Ebene. Zum einen fühlen sich Kontrollkräfte durch ständige Tätigkeitskontrollen unter Druck gesetzt und werden deshalb oft als Belastung empfunden. Zum anderen kann ein Sicherheitstest durch positives Feedback aber auch zu Erfolgserlebnissen führen und wird von den Kontrollkräften als Training angesehen. Empfohlen wird daher eine kontinuierliche und unmittelbare Rückmeldung und Auswertung der Sicherheitstests. Dies schafft Transparenz an der Sicherheitskontrollstelle und gibt die Möglichkeit zur kontinuierlichen Verbesserung der Arbeit der Kontrollkraft.

Ausblick

Die vom Ministerium geförderten Projekte in der Sicherheitsforschung werden weiter zunehmen. Dies gilt vor allem für den Bereich der Kritischen Infrastruktur, und damit auch für die Luftsicherheit. Die praktische Anwendung der Forschungsergebnisse hat für die Akteure der Sicherheitswirtschaft eine große Bedeutung. Nicht alle Ergebnisse werden immer und vollständig an den Verkehrsflughäfen umgesetzt werden können. Dafür gibt es zu viele Akteure, die auf der Grundlage von unterschiedlichen Rechtsgrundlagen agieren. Auch die Interessen der staatlichen und privaten Sicherheitsakteure sind nicht immer deckungsgleich. Mit der Teilnahme an den Forschungsvorhaben stellen die Mitgliedsunternehmen des Fachverbandes Aviation des BDSW unter Beweis, dass sie an einer kontinuierlichen Verbesserung der Luftsicherheit ein hohes Interesse haben. ←

Deutsches Fernbildungsinstitut

Ihre Vorteile

Geringe Lehrgangskosten
Verringerung von Arbeitsausfällen
Geringe Reisekosten
Flexible Zeiteinteilung
Orts- und zeitunabhängige Qualifizierung
Prüfung vor Ort bei der jeweiligen IHK
Besserer Lernerfolg

Fernlehrgänge für Sicherheitsmitarbeiter

DFBI
Deutsche Gesellschaft für Fern- und Onlinebildung mbH

Unsere innovative Software unterstützt Sie beim Web- und App-basierten Lernen und bereitet Sie mit realitätsnahen Prüfungssimulationen vor.

Sie haben Interesse? Dann kontaktieren Sie uns:
Website: www.fernbildungsinstitut.de
Telefon: 03302 866 00 60

Angebote

Sachkundeprüfung gemäß § 34a GewO
Geprüfte Schutz- und Sicherheitskraft (GSSK)
Servicekraft und Fachkraft für Schutz und Sicherheit
Interventionskraft
Waffensachkunde
AEVO

Besuchen Sie uns auf der Security Essen 2016 (Halle 5.0, Stand 5A12.17)

Bayern: Staatssekretär Eck lobt (Zusammenarbeit mit) Sicherheitswirtschaft

GERHARD ECK
ist Bayerischer Staatssekretär des Innern.

→ „Die Sicherheitslage in Bayern ist absolut Spitze", hat Bayerns Innenstaatssekretär Gerhard Eck bei der Eröffnung der Sicherheits-Expo 2016 am 6. Juli in München betont, eine der wichtigsten Spezialmessen für Sicherheitstechnik im deutschsprachigen Raum. Dank der bundesweit niedrigsten Kriminalitätsbelastung (ohne ausländerrechtliche Verstöße) und der sehr hohen Aufklärungsquote können laut Eck Bürgerinnen und Bürger in Bayern sicherer leben als anderswo. Das sei insbesondere das Verdienst der Bayerischen Polizei, die ausgezeichnete Arbeit leiste. „Wir haben mit 41.370 Stellen den höchsten Personalstand aller Zeiten und unsere Polizistinnen und Polizisten sind hervorragend ausgebildet", erklärte der Staatssekretär. „Unsere konsequente Sicherheitspolitik und die kontinuierliche Verstärkung der Bayerischen Polizei zahlt sich aus!" Eck kündigte an, dass der Freistaat weiterhin kräftig in die Bayerische Polizei investieren wird. „Wir werden in den nächsten Jahren für noch mehr Personal und eine noch bessere Ausrüstung bei der Bayerischen Polizei sorgen." Damit könne der Vorsprung Bayerns bei der Inneren Sicherheit noch weiter ausgebaut werden.

Die konstruktive Zusammenarbeit zwischen Staat und Sicherheitswirtschaft ist nach den Worten Ecks ein weiterer wichtiger Erfolgsfaktor dafür, dass Bayern bei der Inneren Sicherheit Maßstäbe setzt. „Eine starke Sicherheitswirtschaft bringt Arbeitsplätze, fördert den sozialen Frieden und beugt Kriminalität vor", machte Eck deutlich. Vom großen Know-how und der breiten Produktpalette privater Sicherheitsdienstleister erhofft sich der Staatssekretär viele interessante Anknüpfungspunkte und wichtige Impulse, von denen Staat und Wirtschaft gleichermaßen profitieren. Das verdeutliche beispielsweise der gemeinsame Kampf gegen Cybercrime. Hier habe sich das Cyber-Allianz-Zentrum des Bayerischen Landesamts für Verfassungsschutz bereits sehr bewährt. Es dient Unternehmen, Hochschulen und Betreibern kritischer Infrastrukturen als zentraler, vertraulicher und kompetenter Ansprechpartner, wenn es um elektronische Angriffe mit Spionage- oder Sabotagehintergrund geht.

Wie Eck erläuterte, soll die Kooperation mit der Sicherheitswirtschaft noch enger werden. So habe eine Arbeitsgruppe von Vertretern der Bayerischen Polizei und der Sicherheitswirtschaft Vorschläge für eine intensivere Zusammenarbeit erarbeitet. Das Konzept werde derzeit im Rahmen einer „Pilot-Vereinbarung" zwischen dem bayerischen Innenministerium, den beteiligten Polizeipräsidien, dem Bayerischen Verband für Sicherheit in der Wirtschaft (BVSW) sowie dem Bundesverband der Sicherheitswirtschaft (BDSW) erfolgreich erprobt. „Unser Ziel ist, noch frühzeitiger Sicherheitsgefahren zu erkennen, das Entdeckungsrisiko für Straftäter zu erhöhen und das Sicherheitsgefühl der Bevölkerung zu stärken", erläuterte Eck. Beispielsweise sollen Sicherheitsdienstleister bei ihrer täglichen Arbeit auf verdächtige Situationen achten und ihre Beobachtungen schnell an die Polizei weitergeben. Die Bayerische Polizei kann im Gegenzug aktuelle Erkenntnisse zum konkreten Vorgehen von Täterbanden weitergeben, die zum Beispiel bei der Entwicklung von spezieller Sicherungstechnik gegen Einbruch hilfreich sind. Im Mittelpunkt steht unter anderem die engere Zusammenarbeit bei der Bekämpfung von Einbruchskriminalität. ←

BDSW-Vertreter bei Staatssekretär Grübel im Verteidigungsministerium

→ Zu einem Meinungsaustausch mit dem Parlamentarischen Staatssekretär im Bundesministerium der Verteidigung, Markus Grübel MdB, trafen sich die Vertreter des BDSW Fachausschusses Bundeswehr.

Dabei ging es vor allem um die Qualität der Auftragsvergabe zum Schutz militärischer Liegenschaften an private Sicherheitsdienste. Im Moment laufen die Ausschreibungen der letzten militärischen Liegenschaften, die derzeit noch von Soldatinnen und Soldaten geschützt werden. Diese Ausschreibungen stellen beide Seiten vor große Herausforderungen. Noch vor Ablauf dieses Jahres werden alle rund 450 militärischen Liegenschaften der Bundeswehr von ca. 6.000 privaten Sicherheitskräften geschützt. ←

Vl. BDSW-Vizepräsident Matthias Schulze – Geschäftsführer Falkenservice, Nora Rauch – Geschäftsführerin VSU, Markus Grübel MdB – Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesverteidigungsministerium, Judith Kusen – Legal Counsel Security Services & Systems Communications, Intelligence & Security, Airbus Defence and Space und Dr. Harald Olschok – BDSW Hauptgeschäftsführer.

Schutz für den Wirtschaftsstandort

5. Gemeinsamer Bayerischer Sicherheitstag von BDSW und BVSW

Von Britta Kalscheuer

BRITTA KALSCHEUER
ist stv. Chefredakteurin des Sicherheitsmagazins PROTECTOR & WIK und des dazugehörigen Online-Portals www.sicherheit.info – dort erfolgte die Erstveröffentlichung.

Wir bedanken uns für die Abdruckgenehmigung.

→ Unter dem Motto „Vorsprung durch Sicherheit – Bayern ist ein sicherer Wirtschaftsstandort" fand der 5. Gemeinsame Bayerische Sicherheitstag von BDSW und BVSW am 22. Juni 2016 im Tagungszentrum Municon am Flughafen München statt. Beleuchtet wurden unter anderem die Gefahren durch Cyberkriminelle im Darknet, Krypto-Währungen, unerkannte Datenverluste und frustrierte Terroristen.

Nachdem Gerhard Ameis, Vorsitzender der Landesgruppe Bayern im BDSW, und Alexander Borgschulze, Leiter der Unternehmenssicherheit der Flughafen München GmbH und Vorsitzender des BVSW, die rund 100 Teilnehmer und den Austausch aller Sicherheitsakteure aus Wirtschaft, Polizei und Politik begrüßt hatten, übergaben sie das Mikrofon an Ilse Aigner. Die stellvertretende Bayerische Ministerpräsidentin und Staatsministerin für Wirtschaft, Medien, Energie und Technologie stieg gleich in das Thema ein: „Was dem Bürger beim Thema Sicherheit zuerst einfällt, ist seine persönliche Sicherheit, also der Einbruchschutz. Aber auch in der Wirtschaft hat die Sicherheit einen hohen Stellenwert erreicht. Und dabei geht es nicht nur um Safety, also den Schutz von Mensch und Maschine, sondern ebenso um Security."

Fortschritt vs. Sicherheit?

Neben der IT- und Datensicherheit in der Industrie identifizierte Aigner die zunehmende Mobilität und vollautomatische Systeme als aktuelle Themen. Sie brachte ihre Erfahrung mit autonomem Fahren als Beispiel: „Als Elektrotechnikerin habe ich zwar Vertrauen in solche Systeme, aber es stellt sich doch die Frage, wie diese geschützt werden, und wer Zugriff auf die Daten hat." Fortschritt und Sicherheit sehe sie als zwei Seiten einer Medaille, wobei der technische Fortschritt eine rapide Geschwindigkeit erreicht habe: „Heute werden in zehn Minuten solche Datenmengen erzeugt, wie sie weltweit bis zum Jahr 2003 insgesamt anfielen."

Gefährdeter Rohstoff Geist

Diese Folge der digitalen Revolution – in Anlehnung an die Entwicklung über Mechanisierung, Elektrisierung, Automatisierung und Vernetzung oft Industrie 4.0 genannt – sollte Unternehmen verdeutlichen, dass sie eine digitale Sicherheitsstrategie benötigen. „Der Rohstoff Geist wird zum Ziel von Datensaboteuren", warnte Aigner und gab den anwesenden Unternehmen Anstoß, darüber nachzudenken, was passiert, wenn das Datensystem der eigenen Firma lahmgelegt würde.

Dass Sicherheit die Grundlage ist, um Wirtschaftsprojekte voranzutreiben, wurde ebenfalls im Grußwort von Dr. Eberhard Sasse, Präsident der IHK München und Oberbayern, deutlich. Daran konnte Michael Kranawetter, Head of Information Security, National Security Officer Germany bei Microsoft Deutschland, direkt anknüpfen. In seinem Vortrag zu den Risiken und Chancen der Internetkultur stellte er fest: „Wir müssen davon ausgehen, dass wir schon digital angegriffen wurden – einige Unternehmen wissen es nur noch nicht. Wir werden durchschnittlich erst 200 Tage nach dem Eindringen ins System gerufen. Wer der Täter ist, interessiert dabei jedoch nicht so sehr, wie was er getan hat, und wie er ins System hereingekommen ist." Verteidigen könne man allerdings nur gegen bekannte Attacken. Hier sei der Täter im Vorteil, da er in Ruhe unbekannte Schwachstellen suchen oder Cybercrime-Services nutzen könne.

Das Smartphone im Bot-Netz

Allerdings warnte Kranawetter zudem vor Fahrlässigkeit: „Viele Firmen setzen noch Windows XP ein, obwohl es nicht mehr supported wird." Dazu komme, dass man bei Always-on-Geräten wie dem Smartphone nicht wissen könne, was es in der Nacht macht – und ob es nicht längst Teil eines Bot-Netzes sei. In Firmen sei der Mensch selbst oft eine Quelle von Ungemach: „Der Mensch ist per se neugierig und klickt halt gerne auf Links." Kranawetter stellte anschließend Lösungsansätze vor. Neben der Awareness

Gerhard Ameis, Vorsitzender der Landesgruppe Bayern im BDSW.

Alexander Borgschulze, Vorsitzender des BVSW.

Ilse Aigner, stv. Ministerpräsidentin und Staatsministerin für Wirtschaft, Medien, Energie und Technologie.

der Mitarbeiter standen dabei vor allem Zwei-Faktor-Authentifizierungen, das deutsche Datentreuhand-Modell von Microsoft zusammen mit T-Systems, und das Stören der Angreifer im Vordergrund. Allerdings sei hier auch der Gesetzgeber gefragt: „Das Gros der Geschäftsführer will nicht in Sicherheit investieren, deshalb braucht es in der digitalen Welt entsprechende Gesetze."

Terror aus dem eigenen Land

Wie es in der analogen Welt aussieht, darüber sprach hingegen Petra Sandles, Vizepräsidentin des Bayerischen Landeskriminalamtes. Im Hinblick auf die Terrorgefahr in Deutschland zeigte sie ein Bild von im Land selbst radikalisierten Tätern auf: „Wir haben unseren eigenen Terrorismus großgezogen. Hier finden wir weniger die religiös motivierte Personen mit tieferen Islam-Kenntnissen, sondern vielmehr die gescheiterten Kleinkriminellen, die sich von der Gesellschaft allein gelassen fühlen und die – so erschreckend das klingt – Action suchen." Hohe Opferzahlen und größtmögliche mediale Aufmerksamkeit seien dabei das Ziel der meist individuell geplanten Tathergänge.

Darüber hinaus sprach Sandles das Problem der Gefährder und der mangelnden Beweisbarkeit von geplanten Straftaten an. Dass viele Delikte im Ausland nicht strafbar seien, führe einem – vor allem im Bereich Rechtsextremismus – immer wieder die rechtlichen Grenzen der Strafverfolgung vor Augen. Wobei die Grenzen selbst im eigenen Land gesetzt werden: „Um zum Beispiel wie in den USA Bot-Netze lahmzulegen, fehlen uns die einheitlichen Rechtsgrundlagen und die Eingriffsbefugnisse, da wir oft nicht wissen, in welchem Bundesland sie sich befinden." Und auf Cybercrime wie das Darknet, in dem ein geschlossener Kreis von Kriminellen vom Rauschgift über Waffen und Schadsoftware bis hin zum Mörder alles anonym online bestellen kann, seien die rechtlich veralteten Befugnisnormen oft weder vorbereitet noch anwendbar.

Unendliche Beschleunigung?

Wer zuvor schon mal einen Vortrag von BVSW-Vorstandsmitglied Boris Bärmichl gehört hatte, konnte nachvollziehen, warum der Referent zu Beginn ankündigte, diesmal ein etwas anderes Referat zu halten. Als Entlarver von IT-Sicherheitslücken in Staat und Unternehmen bekannt, rückte er in München die Gefahrenlage der digitalen Transformation durch das Internet in den Mittelpunkt.

Bei der Betrachtung der virtuellen Welt zwischen Krypto-Währungen, Bitcoins und Ransomware als neuen Geschäftsmodellen vorbei an Recht und Finanzamt schwangen sehr nachdenkliche Töne mit: „Können Firmen auf einem Globus eigentlich alle unendlich wachsen?", fragte Bärmichl. „Wer immer mehr beschleunigt, wird irgendwann aus der Kurve fliegen." Das gelte gleichfalls für die industrielle Digitalisierung – wobei 95 Prozent der Firmennetzwerke bereits heute nicht mehr zu kontrollieren seien. Zudem würden die Sicherheitsfragen bei Mobilität, autonomen Systemen, kritischen Infrastrukturen und 3D-Druck oft erst nachher gestellt, statt bei der Entwicklung direkt berücksichtigt zu werden.

Überforderte Mitarbeiter als Risiko

Der Mensch als höchster Kostenfaktor in einer Firma müsse zusehen, wie er wegrationalisiert wird: „Der Druck für die, die übrig bleiben, steigt immens. Irgendwann sind diese Mitarbeiter überfordert und werden ihrerseits zum Sicherheitsrisiko", zeigte er die Konsequenzen exzessiver Optimierungsprozesse auf.

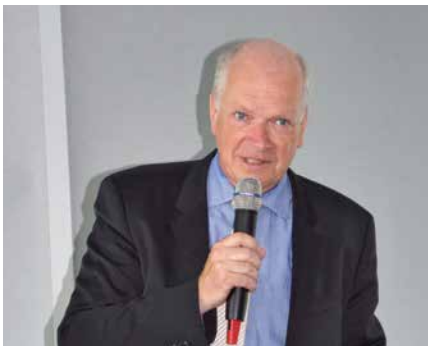
Der Geschäftsführer der Flughafen München GmbH, Thomas Weyer, lenkte ebenfalls den Blick auf den Menschen: „Personal ist für die Sicherheit an unserem Flughafen ein wichtiger Faktor. Immerhin sind 4.000 Sicherheitskräfte bei uns auf

Dr. Eberhard Sasse, Präsident der IHK München und Oberbayern.

Michael Kranawetter, Head of Information Security, National Security Officer Germany, Microsoft Deutschland.

Petra Sandles, Vizepräsidentin des Bayerischen Landeskriminalamtes.

Boris Bärmichl, Kosib eG.



Thomas Weyer, Geschäftsführer der Flughafen München GmbH.

Dr. Harald Olschok, Hauptgeschäftsführer des BDSW.

dem Campus tätig – das sind rund zehn Prozent der Beschäftigten."

Verschärfung des Gewerberechts

Die Beschäftigten im Sicherheitsgewerbe waren das perfekte Stichwort für Dr. Harald Olschok, Hauptgeschäftsführer des BDSW. In seinem Vortrag über die Aspekte und Entwicklungen der Sicherheitswirtschaft ging es nicht nur um die Novelle des Paragrafen § 34a Gewerbeordnung (zusammen mit der Bewachungsverordnung die gesetzliche Grundlage für das gewerbliche Bewachen fremden Lebens und Eigentums), die eine Sachkundeprüfung für Bewachungsunternehmer sowie Zuverlässigkeitsüberprüfungen durch Polizei und Verfassungsschutz sowie bis Ende 2017 ein Bewachungsregister für die rund 240.000 Beschäftigten dieser Branche mit sich bringen wird. Sondern es ging zudem um den momentanen Personalnotstand der Branche, die derzeit zum Beispiel für den Schutz von Flüchtlingsunterkünften auf Personal zurückgreifen müsse, das vor wenigen Jahren als nicht genug qualifiziert abgelehnt worden wäre.

Mit dem Thema Wachpolizei und Citystreife fasste Dr. Olschok ein heißes Eisen an: „Um die Sicherheit tatsächlich zu fördern und die Polizei zu entlasten, müssten diese Sicherheitsmitarbeiter zusätzlich minimale Befugnisse haben, wie zum Beispiel die Feststellung der Personalien oder Platzverweise aussprechen zu dürfen." Ein Vorschlag, der seitens der Polizei nicht überall auf Begeisterung stößt.

Unbemerkte Datenverluste

Wenig begeistert dürfte auch die deutsche Botschaft in China gewesen sein, als sie im Vorfeld des China-Besuchs von Bundeskanzlerin Angela Merkel 2007 als Ausgangspunkt für Spionagetätigkeiten identifiziert wurde. Anhand von Schadsoftware sowie digitalen Angriffen auf den Bundestag, industrielle Steuerungssysteme und kritische Infrastrukturen gab Michael George spannende Einblicke in das Thema IT-Sicherheit aus Sicht eines Nachrichtendienstes. Als Leiter des Cyber-Allianz-Zentrums Bayern war es ihm zudem ein Anliegen, den Verfassungsschutz als Partner und Dienstleister für deutsche Firmen vorzustellen, bei dem Unternehmen vertraulich und anonym Vorfälle wie Wirtschaftsspionage melden können, um wichtige Erkenntnisse zum eigenen Schutz zu erhalten.

Hier klang ebenfalls an, dass viele Angriffe nicht erkannt werden, und die Dunkelziffer hoch ist: „Die Gefahr im Datenverkehr ist, dass Verluste nicht festgestellt werden. Das sollte die Triebfeder für mehr Verschlüsselung sein", so George. Als Beispiel nannte er die Kommunikation via Satellit oder Unterseekabel in einer vernetzten Welt: „In Großbritannien liegen viele so genannte Kopfstellen dieser Kommunikationswege, an denen Informationen unbemerkt abgegriffen werden können." So wird uns das Königreich trotz Brexit weiterhin jederzeit ganz nahe sein.

Und auch das Internet rückt dem Menschen immer mehr auf die Pelle: „Früher ging man ins Internet, also vor die Tür ins Internetcafé, später an den Desktop am Schreibtisch, schließlich kam das Smartphone für unterwegs, heute tragen die Menschen Internet-fähige Wearables am Körper. Wann haben wir das Internet im Körper? Und wie sicher ist das?", fragte George in die Runde. Mit dem Hinweis auf offene RFID-Schnittstellen von Herzschrittmachern konnte jeder diesen Gedankenfaden für sich selbst weiterspinnen oder beim kulinarischen Netzwerken mit den anderen Veranstaltungsteilnehmern diskutieren. ←

Heinrich Weiss, Geschäftsführer des BVSW.

Michael George, Leiter Cyber-Allianz-Zentrum Bayern, Landesamt für Verfassungsschutz.

Peter Hohl, Moderator des 5. Bayerischen Sicherheitstages von BDSW und BVSW.

SicherheitsExpo München – wieder ein voller Erfolg!

SICHERHEITSEXPO
vom 6. - 7. JULI 2016 im MOC München

→ Nach zwei überaus erfolgreichen Messetagen gab es von den Ausstellern nur positive Kommentare. Viele Firmen haben ihren Messestand für das nächste Jahr bereits wieder gebucht.

Der Schirmherrn der Messe, der Bayerische Staatminister des Innern Joachim Herrmann, wies in seinem Grußwort an die Messebesucher darauf hin, dass die Bayerische Staatsregierung ihre Anstrengungen intensivieren wird, die Sicherheit in allen Bereichen von der Internetkriminalität bis zum Wohnungseinbruch noch weiter zu erhöhen. Die Bayerische Staatsregierung begrüßt die SicherheitsExpo in München, die einen wichtigen Beitrag leistet, den Sicherheitsstandard in Deutschland zu erhöhen.

Von den insgesamt 50 Vorträgen an den beiden Tagen ist der Vortrag des Bayerischen Staatssekretärs des Innern Gerhard Eck besonders erwähnenswert. In der anschließenden Diskussion wurde die länderüberschreitende Verfolgung von Kriminellen, die niedrige Aufklärungsquote bei Wohnungseinbrüchen und die mangelnde juristische Aufarbeitung von kriminellen Tatbeständen diskutiert. Bei seinem anschliessenden Messerundgang informierte sich der Staatssekretär über neueste Sicherheitstechnik bei den über 140 Ausstellern.

Die nächste SicherheitsExpo findet vom 5. bis 6. Juli 2017 wieder im MOC München statt zusammen mit der 7. Brandschutz-Fachtagung unter der Leitung von Dr. Wolfgang Friedl. ←

SICHERHEITSEXPO MÜNCHEN

Weitere Informationen unter www.SicherheitsExpo.de

Kontakt:
Dipl.-Kfm. Walter Richter
Geschäftsführer

NETCOMM GmbH
Wiesentfelser Str. 1
81249 München
Tel.: +49 89 88 94 93 – 70
Web: www.netcomm-gmbh.de

AUSSTELLER-KOMMENTARE

„Wir sind mit unserer Beteiligung an der SicherheitsExpo 2016 wieder sehr zufrieden. Wir hatten mit unserer neuen Präsentation als dorma + kaba sehr viele Besucher auf dem Stand."
Petra Eisenbeis-Trinkle, Presse und Öffentlichkeitsarbeit, DORMA+KABA GmbH & Co. KGaA

„Die SicherheitsExpo ist eine gut organisierte und strukturierte Messe. Unsere Erwartungen wurden wieder erfüllt. Ich freue mich schon auf 2017."
Klaus Heidt, Gfs-Gesellschaft für Sicherheitstechnik mbH

„Die SicherheitsExpo 2016 war wieder eine erfolgreiche Messe. Wir möchten im nächsten Jahr wieder an der gleichen Stelle stehen."
Ute Hajek, Marketing Manager, PCS Systemtechnik GmbH

„Wir sind jedes Jahr mit unserer Messebeteiligung sehr zufrieden und buchen den gleichen Stand fürs nächste Jahr."
Rouven Franke, Head of Sales Team, Deister Electronic GmbH

„Es macht immer Spaß, auf die SicherheitsExpo zu kommen. Wir haben immer gute Kontakte und viele Interessenten."
Volker Kurle, Vertriebsleiter, Interflex GmbH

Erneut zur eindeutigen Leistungsbeschreibung sowie zum Aufklärungsrecht

VK Nordbayern, Beschluss vom 06.03.2014 – 21.VK-3194-59/13

Von Rechtsanwalt Alexander Nette, LL.M

RA ALEXANDER NETTE, LL.M, NETTE Rechtsanwälte, Recklinghausen, ist Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht und auf die Beratung von Bietern und öffentlichen Auftraggebern in Vergabe- und Nachprüfungsverfahren spezialisiert.

Weitere Informationen erhalten Sie unter: www.rae-nette.de

→ 1. Sachverhalt

Die Antragsgegnerin schreibt im offenen Verfahren einen Schulneubau aus. Ein Los bildet dabei die Ausstattung u. a. eines Lehrerarbeitsplatzes mit chemisch resistentem Tisch und entsprechenden Zusatzaufbauten wie einem Abzug sowie sechs Schülerenergiesäulen.

Im Leistungsverzeichnis führt die Antragsgegnerin u. a. aus, dass alle Produkte den Anforderungen des Gesetzes über technische Arbeitsmittel entsprechen und das GS-Zeichen (GS = geprüfte Sicherheit) tragen müssen. In einzelnen Positionen des Leistungsverzeichnisses sind ein Tischabzug nach einer bestimmten DIN-Norm, eine „Feinsteinzeug"-Arbeitsplatte sowie bei den Schülerenergiesäulen ein „integriertes, fugenlos angeformtes Becken" gefordert.

Sowohl die Antragstellerin als auch die Beigeladene geben Angebote ab, wobei das Angebot der Antragstellerin das zweitgünstigste Angebot ist. Die Antragsgegnerin teilt der Antragstellerin daraufhin mit, dass sie beabsichtige, der Beigeladenen den Zuschlag zu erteilen.

Nach erfolgloser Rüge und erfolgter Aufklärung der Antragsgegnerin bei der Beigeladenen beantragt die Antragstellerin die Durchführung des Nachprüfungsverfahrens mit der Begründung, die Antragsgegnerin sei verpflichtet, die Beigeladene auszuschließen. Die Antragstellerin begründet den Ausschluss damit, dass der von der Beigeladenen angebotene Abzug nicht über ein GS-Zeichen verfüge und zudem verschiedene weitere Anforderungen des Leistungsverzeichnisses wie „eine Abdeckung mit integriertem fugenlos ausgeformtem Becken" sowie die „Verbundstein-Arbeitsplatte mit Wulstrand aus Epoxidharz" von der Beigeladenen nicht erfüllt werden könnten.

Die Antragsgegnerin sowie die Beigeladene treten diesen sowie weiteren von der Antragstellerin erhobenen Rügen entgegen. Insbesondere führen sie aus, dass Laborabzüge nicht GS-Zeichen-fähig seien und Sicherheitskennzeichen nur insoweit gefordert worden wären, als diese gesetzlich möglich und zulässig seien. Abdeckung und Becken müssten nicht aus einem Stück sein, beide Bauteile ließen sich fugenlos miteinander verbinden. Die Abdeckung der Schülerenergiesäule müsse nicht komplett aus Feinsteinzeug bestehen.

2. Entscheidungsgründe

Die VK Nordbayern hat am 6. März 2014 entschieden, dass der Nachprüfungsantrag unbegründet ist. Die VK Nordbayern stellt hierzu fest, dass die Forderung der Antragsgegnerin nach GS-Zeichen an den Produkten nach dem objektiven Empfängerhorizont nur so verstanden werden kann, dass GS-Zeichen nur für solche Produkte vorliegen müssen, bei denen durch gesetzliche Vorschriften – im Zeitpunkt der Leistungserbringung – GS-Zeichen erforderlich bzw. erreichbar sind. Hierbei geht es nach der VK Nordbayern um die objektive Erreichbarkeit, da objektiv nicht erreichbare Forderungen des Auftraggebers unzulässig sind.

Nach den gesetzlichen Regelungen und der zuständigen Stelle für GS-Zeichen waren GS-Zeichen an Laborabzügen im Zeitpunkt der Angebotsabgabe nicht erforderlich und Laborabzüge nicht GS-fähig.

Eine fehlende GS-Sicherheitskennzeichnung an den von der Beigeladenen angebotenen Abzügen kann daher nicht zum Ausschluss führen.

Die VK Nordbayern stellt außerdem fest, dass ein Angebotsausschluss der Beigeladenen auch in Bezug auf die Leistungserbringung nicht gerechtfertigt ist.

Auf Unklarheiten in der Leistungsbeschreibung kann ein Ausschluss eines Bieters bereits nicht gestützt werden, da nach § 7 EG Abs. 1 Nr. 1 VOB/A die Leistung eindeutig und erschöpfend zu beschreiben ist, so dass alle Bewerber die Beschreibung im gleichen Sinne verstehen müssen. Soweit die Begriffe „fugenlos" und „Feinsteinzeug" im Leistungsverzeichnis nicht

eindeutig und zudem missverständlich formuliert sein sollten, ist dies für den von der Antragstellerin geforderten Ausschluss des Angebotes der Beigeladenen irrelevant. Das Angebot eines Bieters darf nicht deswegen ausgeschlossen werden, weil eine eindeutige und unmissverständliche Formulierung in den Vergabeunterlagen fehlt. Unklare Forderungen im Leistungsverzeichnis gehen jedenfalls nicht zu Lasten von Bietern.

Die VK Nordbayern geht im Übrigen nicht von einer fehlenden Eindeutigkeit der Vergabeunterlagen hinsichtlich der verwendeten Begriffe aus. Entscheidend sei, dass das Leistungsverzeichnis für alle Bieter notwendig in gleicher Weise zu verstehen ist. Maßgebend ist hierfür der objektive Empfängerhorizont, wobei auf einen durchschnittlichen, mit der Art der Ausschreibung vertrauten Bewerberkreis und nicht auf das Verständnis eines einzelnen Bieters abgestellt wird.

Der Begriff „fugenlos" wird zwar von den Beteiligten unterschiedlich ausgelegt, da die Antragstellerin die Herstellung aus einem Stück darunter verstehen möchte, während Antragsgegnerin und Beigeladene eine fugenlose Verbindung von Einzelteilen ebenfalls als „fugenlos" ansehen. Jedoch ist das Verständnis der Antragstellerin einer monolithischen Herstellung die engste denkbare Auslegung, die sich dem Begriff „fugenlos" nach dem Wortlaut und dem objektiven Empfängerhorizont nicht zwingend entnehmen lässt.

Die VK Nordbayern stellt zu den von der Antragsgegnerin durchgeführten Aufklärungen zu den von der Beigeladenen angebotenen Produkten fest, dass der Antragsgegnerin ein Aufklärungsrecht nach § 15 EG Abs. 1 Nr. 1 VOB/A zusteht. Die Durchführung von Aufklärungsmaßnahmen steht im Ermessen des Auftraggebers. Ein Anspruch zu Gunsten eines Bieters auf Angebotsaufklärung wird durch diese Bestimmung nicht geschaffen. Es besteht auch keine Verpflichtung der Antragsgegnerin, in jedem Fall von Zweifeln über das Angebot aufzuklären. Da sich im Rahmen der Aufklärung der Antragsgegnerin bei der Beigeladenen ergeben hat, dass diese ihr Angebot in Bezug auf die Kriterien des Leistungsverzeichnisses im Rahmen des Verständnisses des objektiven Empfängerhorizontes erstellt und abgegeben hat, lag die von der Antragsgegnerin durchgeführte Aufklärung im Rahmen des ihr zustehenden Ermessens.

3. Praxishinweise

Bereits in der DSD-Ausgabe 2 | 2014 wurde ein Beschluss des OLG Düsseldorf vom 13. November 2013 (Az. Verg 19/13) vorgestellt, in dem es um das Erfordernis einer eindeutigen und erschöpfenden Leistungsbeschreibung ging. Der dortige Sachverhalt basierte auf der VSVgV. Aus der Entscheidung der VK Nordbayern wird nochmals deutlich, dass die Vorgabe einer eindeutigen und erschöpfenden Leistungsbeschreibung in allen Vergabeordnungen greift. Zudem hat die eindeutige und erschöpfende Leistungsbeschreibung weiterhin Relevanz in der aktuellen vergaberechtlichen Entscheidungspraxis. So entschied die VK Sachsen mit Beschluss vom 21. November 2014 (Az. 1/SVK/035-14), dass es nicht ausreichend sei im Sinne einer eindeutigen und erschöpfenden Leistungsbeschreibung, wenn der Auftraggeber in der Bekanntmachung ein Gesetzeszitat angibt, das die gemeinte Norm zudem falsch zitiert.

Der vorgestellte Beschluss der VK Nordbayern erging zur Vergabe von Bauleistungen. Die (alte) Vorschrift des § 8 EG Abs. 1 VOL/A ist hinsichtlich der Vorgabe einer eindeutigen und erschöpfenden Leistungsbeschreibung gleichlautend, weshalb die aufgestellten Anforderungen auch auf die Beschaffung von Dienst- oder Lieferleistungen übertragbar sind. Auch in dem seit dem 18. April 2016 geltenden § 120 GWB ist die Anforderung nach wie vor gleichlautend erhalten, sodass in diesem Bereich keine Änderungen unter der Geltung des neuen Vergaberechts zu erwarten sind.

Bieter, die sich an einem Vergabeverfahren beteiligen und sodann die Mitteilung erhalten, ihr Angebot würde ausgeschlossen, sind gut beraten, gegen einen derartigen Ausschluss vorzugehen, wenn die Anforderung des Auftraggebers in dem zum (vermeintlichen) Ausschluss führenden Punkt nicht eindeutig und erschöpfend, also nicht vollständig formuliert war. Soweit diese mangelnde Eindeutigkeit bereits vor Abgabe eines Angebotes erkennbar ist, sollten unbedingt entsprechende Bieteranfragen ausgesprochen und bei Nichtabhilfe durch den Auftraggeber Rügen erhoben werden. ←

Arbeitsrecht in Kürze

Von Rechtsanwältin Cornelia Okpara

RA CORNELIA OKPARA
ist stellvertretende Hauptgeschäftsführerin des BDSW Bundesverband der Sicherheitswirtschaft.

Auslegung eines Tarifvertrages als Ergänzungs-TV
Verhältnis Mantelrahmentarifvertrag Sicherheitsgewerbe (ver.di) zu Manteltarifvertrag NRW Sicherheitsgewerbe (ver.di)

→ Aus dem Tatbestand

Die Parteien streiten über die Wirksamkeit einer 24 Monate überschreitenden Befristung aufgrund tarifvertraglicher Verlängerungsmöglichkeit nach § 14 Abs. 2 Tz BfG. Diese ist davon abhängig, ob § 2 Nr. 4 Mantelrahmentarifvertrag vom 30. August 2011 für Sicherheitsdienstleistungen (MRTV) im Arbeitsverhältnis der Parteien zur Anwendung kommt. § 2 Nr. 4 MRTV sieht eine Befristungsmöglichkeit von bis zu 30 Monaten bei insgesamt zwei Verlängerungen vor.

Die Klägerin ist Mitglied von ver.di, die Beklagte Mitglied im Bundesverband des Sicherheitswirtschaft, Landesgruppe NRW. Der Bundesverband der Sicherheitswirtschaft, Landesgruppe NRW und der ver.di Landesbezirk NRW schlossen am 8. Dezember 2005 einen Manteltarifvertrag für das Wach- und Sicherheitsgewerbe in NRW (MTV NRW). Dieser wurde durch Protokollnotiz der Tarifvertragsparteien vom 5. April 2013 für die Zeit vom 1. Mai 2013 bis zum 31. Dezember 2014 wieder in Kraft gesetzt. Dieser Tarifvertrag enthält keine Ausweitung der gesetzlichen Befristungsmöglichkeiten nach § 14 Abs. 2 TzBfG.

Die Klägerin war zunächst seit dem 1. September 2012 bei der Beklagten befristet bis zum 30. September 2013 und danach aufgrund der angegriffenen Befristung bis zum 30. September 2014 befristet beschäftigt. Sie verdiente durchschnittlich 950 Euro brutto im Monat. In beiden schriftlichen Verträgen war „soweit nichts anderes geregelt ist" auf die „Bestimmungen des Manteltarifvertrags... für das Wach- und Sicherheitsgewerbe in NRW und BRD in ihrer jeweils aktuellen Fassung" verwiesen worden.

Die Klägerin meint, die sachgrundlose Befristung sei unwirksam, da der MRTV nicht wirksam in Bezug genommen sei. Jedenfalls sei dies mangels Transparenz der arbeitsvertraglichen Formulierung nicht erkennbar.

Die Beklagte vertritt die Ansicht, dass der MRTV auf das Arbeitsverhältnis sowohl aufgrund Verweisung im Arbeitsvertrag als auch aufgrund Tarifbindung der Parteien unmittelbar Anwendung findet. Danach sei die Befristung zulässig.

Das Arbeitsgericht hat die Klage in vollem Umfang zugesprochen. Es hat dies damit begründet, dass der MTV NRW als spezieller Tarifvertrag den MRTV verdränge. Es könne nicht durch Auslegung festgestellt werden, dass der MTV NRW lediglich ein ergänzender Tarifvertrag zum MRTV sei.

Aus den Gründen:

Die Berufung der Beklagten ist begründet. Im Arbeitsverhältnis der Parteien ist § 2 Nr. 4 MRTV anwendbar. Dieser ist nicht durch den MTV NRW als speziellerem Tarifvertrag verdrängt worden. Danach ist die mit Vertrag vom 22. Juli 2013 vereinbarte Befristung bis zum 30. September 2014 zulässig, da sie erst die erste Verlängerung des am 1. September 2012 begonnenen befristeten Vertrages ist und insgesamt die zulässige Befristungszeit von 30 Monaten nicht überschritten wurde.

Das Verhältnis der beiden durch beiderseitige Zugehörigkeit zu den tarifvertragsschließenden Parteien grundsätzlich anwendbaren Tarifverträge kann durch Auslegung festgestellt werden. Danach gelten beide Tarifverträge nebeneinander im Arbeitsverhältnis. Der MRTV wird nicht durch den MTV NRW verdrängt.

Soweit in anderen Bundesländern landesspezifische Manteltarifverträge mit ähnlichem Inhalt wie in NRW abgeschlossen wurden, wurden diese Tarifverträge auch in der Überschrift jeweils als „Ergänzungstarifvertrag" bezeichnet. Diese Bezeichnung bringt zwar deutlicher als die in Nordrhein-Westfalen gewählte Bezeichnung zum Ausdruck, dass der landesspezifische Tarifvertrag den Bundestarifvertrag nicht verdrängen, sondern insgesamt nur ergän-

zend soll. Die in Nordrhein-Westfalen gewählte Bezeichnung lässt aber ebenfalls die Auslegung zu, dass es sich bei dem MTV NRW nicht um einen den MRTV verdrängenden und ersetzenden weiteren Manteltarifvertrag handelt, sondern um einen Manteltarifvertrag, der den Rahmen des MRTV ausfüllt und ergänzt.

Ein weiterer Hinweis für diese Auslegung ergibt sich auch aus der Tarifhistorie. Der Vorgängertarifvertrag des MRTV vom 30. August 2011, der am 30. August 2005 abgeschlossen wurde, enthält in § 18 die Regelung, dass er sämtliche Manteltarifverträge der Bundesländer in den Regelungsbereichen außer Kraft setzt, die in diesem Tarifvertrag geregelt sind. Nur sofern in dem MRTV vom 30. August 2005 ausdrücklich auf länderspezifische Regelungen verwiesen wird, bleiben diese partiell weiterhin in Kraft. Die Tarifverträge haben einen sich ergänzenden Inhalt, der bis auf wenige Ausnahmen jeweils nicht im anderen Tarifvertrag geregelt ist.

So findet sich in § 2 MRTV eine umfassende Regelung zu Begründung und Beendigung des Arbeitsverhältnisses, Kündigungsfrist und Befristung. Unter § 2 Z. 3.2 findet sich dabei der Hinweis im MRTV, dass ab dem sechsten Jahr des Beschäftigungsverhältnisses die Kündigungsfristen gemäß den länderspezifischen Tarifverträgen gelten. Hätten die Tarifvertragsparteien das vollständige Verdrängen des MRTV durch danach abgeschlossene Landesmanteltarifverträge gewollt, so wäre ein solcher Hinweis völlig überflüssig.

Aus dem ganz überwiegend nicht übereinstimmenden Inhalt der beiden Tarifverträge ist deshalb zu schließen, dass der MTV NRW keine verdrängende, sondern lediglich ergänzende Funktion gegenüber dem MRTV haben sollte.

Die Revision wurde für die Klägerin zugelassen, da das Verhältnis des MTV NRW zum MRTV jedenfalls für das Wach- und Sicherheitsgewerbe im Land Nordrhein-Westfalen von allgemeiner Bedeutung ist.

LAG Köln
Urteil vom 11. Januar 2016
Az. 2 Sa 892/15 ←

Gesetzlicher Mindestlohn gilt auch für Bereitschaftszeiten

→ Das Bundesarbeitsgericht hat klargestellt, dass der gesetzliche Mindestlohn für jede geleistete Arbeitsstunde zu zahlen ist. Zur vergütungspflichtigen Arbeit rechnen auch Bereitschaftszeiten, während derer sich der Arbeitnehmer an einem vom Arbeitgeber bestimmten Ort – innerhalb oder außerhalb des Betriebs – bereithalten muss, um bei Bedarf die Arbeit aufzunehmen.

Im Streitfall ging es um das Arbeitsverhältnis eines als Rettungsassistent im Rahmen einer Vier-Tage-Woche in Zwölfstundenschichten mit durchschnittlich 48 Stunden wöchentlich beschäftigten Mitarbeiter. Es fallen regelmäßig Bereitschaftszeiten an. Das Bruttomonatsgehalt des Klägers beläuft sich auf 2.680,31 Euro nebst Zulagen.

Der Kläger hat geltend gemacht, die Beklagte vergüte Bereitschaftszeit nicht mit dem gesetzlichen Mindestlohn. Durch das Inkrafttreten des Mindestlohngesetzes sei die arbeitsvertraglich einbezogene tarifliche Vergütungsregelung unwirksam geworden. Deshalb stehe ihm die übliche Vergütung von 15,81 Euro brutto je Arbeitsstunde zu. Das Arbeitsgericht hat die Klage abgewiesen. Das Landesarbeitsgericht hat die Berufung des Klägers zurückgewiesen.

Der Fünfte Senat des Bundesarbeitsgerichts hat die Revision des Klägers zurückgewiesen. Dem Kläger steht für seine im Januar und Februar 2015 geleisteten Bereitschaftszeiten keine weitere Vergütung zu. Zwar ist Bereitschaftszeit mit dem gesetzlichen Mindestlohn zu vergüten, der Anspruch des Klägers hierauf ist aber erfüllt. Bei maximal 228 Arbeitsstunden, die der Kläger mit Vollarbeit und Bereitschaftszeiten in einem Monat tatsächlich leisten kann, erreicht die gezahlte Monatsvergütung den gesetzlichen Mindestlohn (228 Stunden zu 8,50 Euro = 1.938,00 Euro brutto monatlich) nicht nur, sondern übersteigt ihn. Ein Anspruch auf weitere Vergütung nach § 612 Abs. 2 BGB besteht nicht. Die arbeitsvertraglich einbezogene tarifliche Vergütungsregelung ist nicht wegen des Inkrafttretens des Mindestlohngesetzes unwirksam geworden.

Bundesarbeitsgericht
Urteil vom 29. Juni 2016
5 AZR 716/15 ←

Wahrung einer tariflichen Ausschlussfrist durch Klageerhebung

→ Gilt in einem Arbeitsverhältnis eine tarifliche Ausschlussfrist, innerhalb derer ein Anspruch gegenüber dem Vertragspartner schriftlich geltend gemacht werden muss, reicht es zur Fristwahrung nicht aus, dass das Anspruchsschreiben vor Ablauf der Frist bei Gericht eingegangen ist und dem Anspruchsgegner ggf. später zugestellt wird. Entscheidend ist der Zugang beim Anspruchsgegner selbst. § 167 ZPO findet für die Wahrung einer einfachen tariflichen Ausschlussfrist bei der außergerichtlichen Geltendmachung keine Anwendung.

Der Kläger begehrt von seinem Arbeitgeber eine Entgeltdifferenz für den Monat Juni 2013. Den Anspruch hat er erstmals mit seiner bei Gericht am 18. Dezember 2013 eingegangenen und dem beklagten Arbeitgeber am 7. Januar 2014 zugestellten Klage geltend gemacht. Nach dem auf das Arbeitsverhältnis anzuwendenden § 37 des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst der Länder (TV-L) verfallen Ansprüche aus dem Arbeitsverhältnis, wenn sie nicht innerhalb einer Ausschlussfrist von sechs Monaten – im konkreten Fall für die klägerische Forderung: bis zum 30. Dezember 2013 – schriftlich geltend gemacht werden. Der Kläger hat gemeint, zur Wahrung dieser Ausschlussfrist habe der fristgerechte Eingang der Klageschrift bei Gericht ausgereicht. § 167 der Zivilprozessordnung (ZPO), der dies jedenfalls für bestimmte Maßnahmen gegen den Ablauf von Verjährungsfristen ausdrücklich regele, sei auch auf die Einhaltung tariflicher Verfallfristen anzuwenden. Der beklagte Arbeitgeber hat dem entgegengehalten, es komme bei außergerichtlichen Fristen allein auf den tatsächlichen Zugang des Geltendmachungsschreibens an. Die Vorinstanzen haben der Klage stattgegeben.

Die hiergegen gerichtete Revision des beklagten Landes hatte Erfolg. Der Vierte Senat hat entschieden, dass § 167 ZPO auf tarifliche Ausschlussfristen, die durch eine bloße schriftliche Geltendmachung gewahrt werden können, nicht anwendbar ist. Er folgt damit der langjährigen Rechtsprechung des Bundesarbeitsgerichts, nach der der Gläubiger einer Forderung sich den Zeitverlust durch die – in der Sache nicht zwingend erforderliche – Inanspruchnahme des Gerichts selbst zuzurechnen hat. Die Zustellung der Klageschrift am 7. Januar 2014 war danach verspätet und die Klage abzuweisen.

Bundesarbeitsgericht
Urteil vom 16. März 2016
4 AZR 421/15 ←

Zugang zum Internet und Telefonanschluss für den Betriebsrat

→ Der Arbeitgeber ist grundsätzlich weder dazu verpflichtet, dem Betriebsrat unabhängig von seinem Netzwerk einen Zugang zum Internet zur Verfügung zu stellen, noch muss er für den Betriebsrat einen von seiner Telefonanlage unabhängigen Telefonanschluss einrichten.

Nach § 40 Abs. 2 BetrVG hat der Arbeitgeber dem Betriebsrat in erforderlichem Umfang u. a. Informations- und Kommunikationstechnik zur Verfügung zu stellen. Der Betriebsrat kann einen Telefonanschluss und, sofern berechtigte Belange des Arbeitgebers nicht entgegenstehen, die Eröffnung eines Internetzugangs und die Einrichtung eigener E-Mail-Adressen verlangen, ohne deren Erforderlichkeit zur Wahrnehmung konkret anstehender betriebsverfassungsrechtlicher Aufgaben darlegen zu müssen. Diese Ansprüche kann der Arbeitgeber dadurch erfüllen, dass er dem Betriebsrat im Rahmen des im Betrieb bestehenden Informations- und Kommunikationssystems einen Telefonanschluss zur Verfügung stellt sowie einen Internetzugang und E-Mail-Verkehr über ein Netzwerk vermittelt, das für alle Arbeitsplätze des Unternehmens einheitlich genutzt wird. Allein wegen der abstrakten Gefahr einer missbräuchlichen Ausnutzung der technischen Kontrollmöglichkeiten durch den Arbeitgeber darf der Betriebsrat einen separaten Telefonanschluss sowie Internetzugang nicht für erforderlich halten.

Wie in den Vorinstanzen blieben die Anträge des Betriebsrats auf Einrichtung eines vom Proxy-Server des Arbeitgebers unabhängigen Internetzugangs sowie auf einen von seiner Telefonanlage unabhängigen Telefonanschluss beim Siebten Senat des Bundesarbeitsgerichts erfolglos.

Bundesarbeitsgericht
Beschluss vom 20. April 2016
7 ABR 50/14 ←

Weichenstellungen und Positionsbestimmungen für die zukünftige Sicherheitsarchitektur

Von Dr. Berthold Stoppelkamp

→ In den letzten Wochen und Monaten vor der parlamentarischen Sommerpause war die sicherheitspolitische Diskussion in Berlin sehr durch die Entwicklung von Strategien, Gesetzgebungsaktivitäten und Positionsbestimmungen zu Sicherheitsthemen geprägt. Im besonderen Fokus standen die Themen Terrorismusbekämpfung, Cybersicherheit, Wege zur Reduzierung von Wohnungseinbrüchen, Wirtschaftsschutz und die Änderung bewachungsrechtlicher Vorschriften. Dabei ist auffällig, dass sich die Stellungnahmen aller im Bundestag vertretenen Parteien fast ausnahmslos auf eine Stärkung der staatlichen Säule innerhalb der Sicherheitsarchitektur fokussieren. Dies geht bei einzelnen SPD-Bundestagsabgeordneten sogar soweit, dass sie eine Entprivatisierung der Luftsicherheit fordern, obwohl die mehr als 21.000 privaten Sicherheitskräfte an deutschen Verkehrsflughäfen seit Jahrzehnten eine erfolgreiche Arbeit zur Gefahrenabwehr in Deutschland leisten. Regierungsparteien und Oppositionsparteien in Berlin überbieten sich in ihren Forderungen nach mehr Polizeistellen in Bund und Ländern. Auch die vom Bundesinnenminister im Vorfeld der letzten Innenministerkonferenz angestoßene und teils heftig geführte Diskussion über die Einführung einer „Wachpolizei" in allen Bundesländern zielt im Kern allein auf eine Stärkung der staatlichen Sicherheitssäule ab. In dieser Legislaturperiode sind bereits Entscheidungen gefallen, die Sicherheitsbehörden des Bundes

DR. BERTHOLD STOPPELKAMP
ist Leiter des Hauptstadtbüros des BDSW Bundesverband der Sicherheitswirtschaft in Berlin.

„Je mehr Bürger mit Zivilcourage ein Land hat, desto weniger Helden wird es einmal brauchen."
Franca Magnani

muTiger-Stiftung
Telefon: +49 (0)209 9132680
E-Mail: info@mutiger.de
www.mutiger.de

Spendenkonto:
Konto: 101 313 101
Blz: 420 500 01
Sparkasse Gelsenkirchen

Hier muTiger werden:

Ein Stiftung des Verkehrsverbundes Rhein-Ruhr und KÖTTER Security

Die muTiger-Stiftung …

Zivilcourage lernen, Zivilcourage leben

Gewalttaten in der Öffentlichkeit nehmen zu.
Dagegen will muTiger ein Zeichen setzen.
Für mehr Mut statt Heldentum.
Für eine Kultur des Hinschauens statt des Wegsehens.
Auch Sie können muTiger werden!
Als Unterstützer, Botschafter oder Kursteilnehmer.
Wie das geht, erfahren Sie unter muTiger.de

… für mehr Zivilcourage

muTiger

BKA, BfV, Bundespolizei, BND und BSI personell und materiell besser auszustatten. Ebenso wurde ein modifizierter rechtlicher Handlungsrahmen für die Arbeit des BfV und des BSI beschlossen und wird ihn auch für den BND geben.

Reaktion auf Sicherheitsempfinden der Bevölkerung und des politischen Wettbewerbers

Die von den Bundestagsparteien vorgenommenen Positionsbestimmungen zur Sicherheitsarchitektur sind einerseits die Reaktion auf das subjektive Sicherheitsempfinden der Bevölkerung. Nach der seit 1992 von der R+V Versicherung durchgeführten, repräsentativen Ängste-Studie ist im Jahr 2016 die Angst der Deutschen vor terroristischen Angriffen mit 73 Prozent (Vorjahr 52 Prozent) am größten. Auf Platz zwei rangiert die Angst vor politischem Extremismus mit 68 Prozent (Vorjahr 49 Prozent), auf Platz drei die Angst vor Spannungen durch Zuzug von Ausländern mit 67 Prozent (Vorjahr 49 Prozent). Damit lässt sich feststellen, dass sich die Deutschen – mehr als früher – um ihre Sicherheit fürchten. Hierauf reagiert die Politik mit ihren Vorschlägen. Hinzu kommt, dass die AfD das Themenfeld Innere Sicherheit bei den Landtagswahlen verstärkt und erfolgreich aufgegriffen hat und es insofern auch einer Positionierung der im Bundestag vertretenen Parteien bedarf. Es ist also damit zu rechnen, dass das Thema Sicherheit in Deutschland zu einem der wichtigsten Themen im kommenden Bundestagswahlkampf und in der nächsten Legislaturperiode wird.

Politische Bekenntnisse zur privaten Sicherheitswirtschaft kaum vernehmbar

Dabei werden in der aktuellen sicherheitspolitischen Diskussion von der Politik in der Regel Ansätze eines vernetzten Sicherheitsansatzes von Staat, Wirtschaft und Sicherheitswirtschaft sowie gesamtgesellschaftliche Präventionskonzepte und Kooperationsmodelle zur Gewährleistung der Inneren Sicherheit in Deutschland nicht erwähnt. Ebenfalls weitgehend ausgeblendet wird derzeit von der Politik, wie man die private Sicherheitssäule mit zwischenzeitlich rund 247.000 Beschäftigten durch Ausbau der Kooperation mit der staatlichen Sicherheitssäule noch mehr in die Gefahrenabwehr und Kriminalprävention mit einbeziehen kann. Von dem früher vielfach von der Politik beschworenen vernetzten Sicherheitsansatz ist in der Praxis kaum noch etwas zu erkennen. Ausnahmen bestätigen allerdings auch hier die Regel. So erklärte Bayerns Innenstaatssekretär Gerhard Eck bei der Eröffnung der Münchener SicherheitsExpo 2016 am 6. Juli 2016, dass die konstruktive Zusammenarbeit zwischen Staat und Sicherheitswirtschaft ein weiterer wichtiger Erfolgsfaktor dafür sei, dass Bayern bei der Inneren Sicherheit Maßstäbe setze. Eine starke Sicherheitswirtschaft bringe Arbeitsplätze, fordere den sozialen Frieden und beuge Kriminalität vor. Dieser zutreffenden Beurteilung ist seitens des BDSW nichts hinzuzufügen.

Strategische Ansätze

Auf kooperative Ansätze zwischen Staat und Wirtschaft setzt die Bundesregierung allerdings aktuell bei der Weiterentwicklung der „Cybersicherheitsstrategie für Deutschland" sowie bei der erst jüngst am 26. April 2016 in Berlin – unter Beteiligung des BDSW – vorgestellten „Nationalen Wirtschaftsschutzstrategie" (vgl. DSD 2 | 2016, S. 3-11). Während im Bereich der IT-Sicherheit auf Basis des IT-Sicherheitsgesetzes ein regulativer Ansatz, flankiert von kooperativen Elementen verfolgt wird, setzt die Bundesregierung beim Wirtschaftsschutz allein auf einen kooperativen Ansatz mit der Wirtschaft. Letzteres wird vom BDSW ausdrücklich begrüßt und unterstützt. Ebenso gilt dies für die Erarbeitung einer Strategie der Bundesregierung zur Stärkung der zivilen Sicherheitsindustrie.

Regulativer Ansatz für die Sicherheitswirtschaft – auf der Zielgerade

Am 23. März 2016 hatte das Bundeskabinett – auf Basis des Koalitionsvertrages und im Rahmen eines vom Bund-Länder-Ausschuss „Gewerberecht" erarbeiteten und am 30. November 2015 veröffentlichten Eckpunktepapiers zur Überarbeitung des Bewachungsrechts – ein Gesetz zur Änderung bewachungsrechtlicher Vorschriften beschlossen und in das weitere parlamentarische Verfahren eingebracht, BT-Drucksache 18/8558 (vgl. DSD 1/2016, S. 54 und DSD 2/2016, S. 43). Am 13. Mai 2016 hat der Bundesrat hierzu Stellung genommen und am 2. Juni 2016 fand hierzu die erste Lesung im Bundestag statt. Ursprünglich war beabsichtigt, die Ausschussbefassung bzw. die zweite und dritte Lesung im Bundestag noch vor der parlamentarischen Sommerpause zu realisieren und damit das Gesetz zu beschließen. Dieser Zeitplan konnte nicht eingehalten werden, so dass sich der Bundestag erst nach der Sommerpause, d. h. im September, abschließend mit dem Gesetz befassen wird. Folgende bedeutenden Änderungen für Bewachungsunternehmen zeichnen sich zum DSD-Redaktionsschluss (22. Juli 2016) ab: Einführung einer Sachkundeprüfung für den Bewachungsunternehmer, Einführung einer Sachkundeprüfung für Personen, die in leitender Funktion bei der Bewachung von Flüchtlingsunterkünften und Großveranstaltungen eingesetzt werden, regelmäßige Überprüfung der Zuverlässigkeit innerhalb von fünf Jahren, strengere Vorschriften zum Mitführen des Dienstausweises des Bewachungspersonals, Einführung eines Bewacherregisters bis zum 31. Dezember 2018, in dem bundesweit Daten zu Bewachungsgewerbetreibenden und Bewachungspersonal zu erfassen und auf dem aktuellen Stand zu halten sind. Auch wenn eine abschließende Detailbewertung momentan noch nicht möglich ist, so zeichnet sich jedoch bereits jetzt ab, dass das Gesetz in seiner Gesamtschau ein Schritt in die richtige Richtung ist. Zum Ausbau der deutschen Sicherheitsarchitektur durch nachhaltige Stärkung der privaten Sicherheitssäule in der Kooperation mit der Polizei beim Schutz von Großveranstaltungen, Schutz des öffentlichen Personenverkehrs, Schutz von Flüchtlingsunterkünften und dem Schutz kritischer Infrastrukturen bedarf es allerdings eines sektorspezifischen Regulierungsansatzes außerhalb der Gewerbeordnung. Ob und wann dieser Schritt von der Politik zukünftig gegangen wird, ist momentan offen. ←

Kurz belichtet

Wirtschaftsschutz für den deutschen Mittelstand

→ Am 30. Juni 2016 führte der BDSW in Kooperation und mit fachlicher Unterstützung des Bundesamtes für Verfassungsschutz (BfV) in Köln ein Präsenzseminar für 25 Führungskräfte aus BDSW-Mitgliedsunternehmen durch. Ziel des Seminars im Rahmen der BDSW–Qualifizierungsoffensive war es, die Beratungskompetenz im Themenfeld Wirtschaftsschutz zu erweitern, um dem deutschen Mittelstand als „Point of Contact" Hilfestellung im Wirtschaftsschutz zu bieten und die „Brücke" zu den Sicherheitsbehörden zu bauen. ←

Teamwork im Wirtschaftsschutz: (vr.) Holger Köster, Vorsitzender des BDSW AK Wirtschaftsschutz; Bodo Becker, Referatsleiter Wirtschaftsschutz im BfV; Dr. Berthold Stoppelkamp, Leiter BDSW-Hauptstadtbüro. Bild: BfV

Im Dialog mit der Politik

→ Am 16. Juli 2016 hatte der Leiter des BDSW-Hauptstadtbüros Dr. Berthold Stoppelkamp Gelegenheit, sich mit der stellvertretenden Vorsitzenden der SPD-Bundestagsfraktion, Dr. Eva Högl, MdB, u. a. zuständig für die Bereiche Innen und Recht, im Wahlkreis zu Fragen der Regulierung der Sicherheitswirtschaft und der zukünftigen Rolle von Sicherheitswirtschaft und Sicherheitsbehörden in der Sicherheitsarchitektur Deutschlands auszutauschen. ←

Vl. Dr. Eva Högl, MdB, und Dr. Berthold Stoppelkamp.

Im Dialog mit der Elektroindustrie

→ Am 7. Juli 2016 führte der Leiter des BDSW-Hauptstadtbüros, Dr. Berthold Stoppelkamp, einen Dialog mit Frau Dr. Patricia Solaro, Mitglied der Geschäftsleitung Politik, Wirtschaft, Konjunktur beim ZVEI, zu Fragen des Schutzes kritischer Infrastrukturen sowie Sicherheitsfragen im Zusammenhang mit der Umsetzung der Industrie 4.0. ←

Vl. Dr. Patricia Solaro und Dr. Berthold Stoppelkamp.
Bild: Manfred Knopp

Namen und Nachrichten

20 Jahre für Sie im Einsatz!

→ Unter dem Motto „20 Jahre für Sie im Einsatz" feierte die ABS Alarm-, Bewachungs- und Sicherheitsdienst GmbH am 1. August 2016 ihr rundes Firmenjubiläum. Die ABS GmbH wurde 1996 durch die Geschäftsführer Jörg Hübner und Jan Köhler gegründet. Zeitgleich erfolgte die Errichtung und gleichzeitige Zertifizierung der Notruf-Servicezentrale (NSL) mit der Klasse A durch die Schadensverhütung GmbH. Ab 2004 erfolgten dann regelmäßige Zertifizierungen des Qualitätsmanagements gemäß DIN EN ISO 9001:2008 durch die LRQA sowie Zertifizierungen der NSL der Klassen A, B, C mit integrierter Interventionsstelle.
Das mecklenburgische, inhabergeführte und heute mittelständische Unternehmen ist dabei seiner Unternehmensphilosophie treu geblieben: Bei den stetig wachsenden Bedürfnissen der Kunden alle Anstrengungen darauf zu richten, mit gut ausgebildeten Mitarbeitern/innen diese wachsenden Aufgaben in hoher Qualität zu erfüllen. Folgerichtig erfolgt derzeit auch die Umrüstung der Notruf-und Serviceleitstelle auf den europäischen Standard nach DIN EN 50518.
Mit dieser 20-jährigen Erfahrung wollen die Inhaber den bisherigen Wirkungs- und Aufgabenbereich des Unternehmens weit über die regionalen Grenzen Norddeutschlands ausdehnen.

www.abs-sicherheitsdienst.de ←

All Service Sicherheitsdienste GmbH unterstützt die Kinderhilfestiftung e. V. Frankfurt

→ Für Kinder und Jugendliche ist die Kinderschutzambulanz in der Frankfurter Universitätskinderklinik eine wichtige ambulante oder stationäre Anlaufstelle. Deshalb unterstützt die All Service Sicherheitsdienste GmbH im Rahmen des Langzeitprojekts „Kinderschutzambulanz" die Kinderhilfestiftung e. V. Frankfurt.

Vl. Bruno Seibert und Peter Haller

Peter Haller, Geschäftsführender Gesellschafter der All Service Sicherheitsdienste GmbH, übergab den Spendenscheck in Höhe von 7.500,- Euro an Bruno Seibert, Vorsitzender der Kinderhilfestiftung e. V.
„Soziales Engagement ist uns sehr wichtig. Die Kinderhilfestiftung e. V. Frankfurt leistet einen wichtigen Beitrag, den wir als Unternehmen selbstverständlich unterstützen", so Peter Haller. Die gesamte Spendensumme kommt der Universitätsklinik Frankfurt zugute.

www.all-service.de ←

Internationales Bargeldmanagement wird in Leipzig entwickelt

→ Der Firmengründer und Vorstand der ALVARA Cash Management Group AG, Bernd Hohlfeld, gründete das Unternehmen vor exakt 20 Jahren mit der Zielsetzung als Mittelständler das Bargeldmanagement in der Logistikkette zwischen Handel, Finanzinstituten und Wertdienstleistern zu revolutionieren. Die Digitalisierung des Geschäfts erkannte er als zentrale Herausforderung. Dass er dabei mit seinem Team Erfolg hat, zeigen nicht nur zahlreiche Auszeichnungen für die innovativen IT-Lösungen des Leipziger Unternehmens, sondern auch die im Juni 2016 abgeschlossene Kundenbefragung. Das Ergebnis der Rückmeldungen: 97 Prozent der ALVARA-Kunden würden das Unternehmen weiterempfehlen.
Wer im Bargeldmanagement einen innovativen Quer- und Vordenker in Europa sucht, kommt an der ALVARA AG aus Leipzig nicht vorbei. Zahlreiche Finanzinstitute quer durch Deutschland, internationale Handelsketten wie z. B. REWE und Metro sowie fast 90 Prozent aller Wertdienstleister in der DACH-Region sind an die Software oder ALVARA Interactive Cash Control – eine Plattform für die Bargeldsteuerung – angebunden.
Das ALVARA-Team freut sich über die positiven Ergebnisse der aktuellen Kundenbefragung, in der über 60 Prozent der Befragten ALVARA als innovativ und vorausdenkend bewerten. „Wir beziehen unsere Kunden konsequent in neue Lösungen ein und bringen alle Akteure aus Banken, Handel und Wertdienstleistung an einen Tisch, diskutieren mit ihnen neue Ansätze, die dann zu Konzepten und Lösungen umgesetzt werden", erläutert Bernd Hohlfeld.

www.alvara.de ←

ARNDT zieht um: Neue Firmenzentrale in der Gebhardtstraße

→ Bereits im Sommer 2018 sollen knapp 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in eine Wohlfühloase einziehen. Rund 3000 Quadratmeter umfasst der neue Standort, der modernes Arbeiten der Zukunft bietet und etwa fünf Millionen Euro kosten wird.
Vorrangig wird eine hochmoderne 24-Stunden Notruf- und Service-Leitstelle entstehen, die neben der Überwachung von rund 10.000 Alarmanlagen mittelständischer Firmen und Privathäuser auch Tor- und Türsteuerungen, Aufzugsbefreiungen, Callcenter-Dienste, Handwerkernotrufe und Telefonvermittlungen übernimmt und auch als Schlüssel- und Wertedepot dient.

Hinzu kommt ein neues Ausbildungszentrum mit unserer zertifizierten Sicherheitsfachschule, in der über 60 Lehrlinge jährlich ausgebildet und unsere Mitarbeiter laufend geschult und weitergebildet werden.

ARNDT gewinnt den German Brand Award 2016 in der Kategorie Industry Excellence in Branding – Corporate & Financial Services

Der German Brand Award ist eine Auszeichnung für erfolgreiche Markenführung in Deutschland. Sein Ziel: wegweisende Marken und Markenmacher zu entdecken, zu präsentieren und zu prämieren.

Das German Brand Institute wurde ins Leben gerufen, um die Bedeutung der Markenführung als entscheidenden Erfolgsfaktor von Unternehmen im nationalen und internationalen Wettbewerbsumfeld zu stärken. Mit dem German Brand Award vergibt das Institut und der Rat für Formgebung eine einzigartige Auszeichnung für herausragende Markenführung.
Nach dem Gewinn des OSPAs 2015 ist dies eine weitere grandiose Auszeichnung für das Unternehmen ARNDT, welche zeigt, dass sich gerade in der heutigen Zeit die Unternehmenskultur von ARNDT, nämlich Qualität, Service am Kunden, Ausbildung der Mitarbeiter und immer neue Innovationen, mehr und mehr auszahlt. Darauf sind wir sehr stolz.

www.arndt-gruppe.de ←

Bavaria Werkschutz GmbH®

Bavaria Werkschutz GmbH als erstes deutsches Sicherheitsdienstleistungsunternehmen vollständig VdS-zertifiziert

→ Die Bavaria Werkschutz GmbH hat erfolgreich das Zertifikat als Notruf- und Serviceleitstelle und Alarmprovider gemäß VdS 3138 erhalten und ist somit vollständig durch den VdS zertifiziert. Das Unternehmen kann nun als erstes deutsches Dienstleistungsunternehmen gebündelt alle VdS-Zertifizierungen für Sicherheitsdienstleister nachweisen. Die Anerkennung durch den VdS umfasst Leistungen nach DIN EN ISO 9001, DIN EN 50518, VdS 2172, VdS 3137, VdS 3138 und DIN 77200 mit VdS 3427.
Um den Kunden einen optimalen Prozessablauf entlang der Sicherungskette zu gewährleisten, legt das Unternehmen besonderen Wert auf die Zertifizierungen durch den VdS. Die jüngste Anerkennung als Notruf- und Serviceleitstelle und Alarmprovider gemäß VdS 3138 ergänzt die zertifizierte Alarmempfangsstelle nach DIN EN 50518 und Interventionsstelle nach VdS 2172.
Die Bavaria Werkschutz GmbH erfüllt mit ihrer Anerkennungsreihe den derzeitig höchstmöglichen Sicherheitsstandard beim Überwachen, Verarbeiten und Weiterleiten von Gefahrenmeldungen und setzt damit neue Maßstäbe in der Branche.

www.bavaria-werkschutz.de ←

b.i.g.®

Sicherheit für Firmenlaufmeisterschaft B2RUN

Foto: Jörg Schmalenberger

→ 8.000 Teilnehmer schnürten beim B2RUN Karlsruhe die Laufschuhe – eine sicherheitstechnische Herausforderung.
Die b.i.g.-Gruppe hat bei Deutschlands größter Firmenlaufmeisterschaft, dem B2RUN, doppelt überzeugt. Erstmalig verantwortete b.i.g. die Sicherheit der Großveranstaltung in Karlsruhe. Die b.i.g.-Fachkräfte übernahmen Zutritts- und Einlasskontrollen in das Wildparkstation, überwachten das Geschehen auf der sechs Kilometer langen Strecke und besetzten die mobile Einsatzzentrale sowie die Garderoben. b.i.g. selbst ging mit über 60 Läufern aus den verschiedenen Gesellschaften der Gruppe an den Start. Die Mitarbeiter erlebten ein unvergessliches Teamerlebnis.
Die B2RUN Deutsche Firmenlaufmeisterschaft wird jährlich an 17 Standorten in Deutschland ausgetragen und erwartet 2016 eine Beteiligung von bis zu 190.000 Läufern aus über 9.000 Unternehmen.

www.big-gruppe.com ←

CONDOR

CONDOR erneut BAFA-zertifiziert

→ Als eines der führenden maritimen Sicherheitsunternehmen hat CONDOR die BAFA-Zertifizierung erneut erfolgreich bestanden. Dazu mussten die strengen Vorgaben des § 31 GewO erfüllt werden, die den bewaffneten Schutz von Seeschiffen im internationalen Bereich regeln. Weniger als 10 Unternehmen haben sich aktuell den hohen Anforderungen des Bundesamtes für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) gestellt und gleichzeitig eine Zulassung durch die Bundespolizei erhalten.
Aufgrund der gestiegenen Gefährdungslage durch internationale Krisen, Terror, allgemeiner krimineller Aktionen und insbesondere der Piraterie haben BAFA und Bundespolizei für den Schutz der Seeschifffahrt den Anforderungskatalog des § 31 entwickelt. Geprüft wird im Rahmen der Zulassung u. a. die notwendige Ausrüstung (des Unternehmens und der Mitarbeiter), die zur Sicherung eines Schiffes erforderlich sind. Auch die Unternehmensorganisation sowie Qualifikation und Zuverlässigkeit der Führungskräfte und operativen Mitarbeiter werden durchleuchtet.
Die erneute Zertifizierung seitens des BAFA bestätigt das Qualifikations- und Leistungsbild der CONDOR-Gruppe als Partner für eine international sichere Lieferkette.

www.condor-sicherheit.de ←

Giesecke & Devrient
Creating Confidence.

Nachfolge in Geschäftsführung bei Giesecke & Devrient ist geregelt

→ Ralf Wintergerst wird mit Wirkung zum 1. November 2016 Vorsitzender der Geschäftsführung (CEO) von Giesecke & Devrient (G&D). Das hat der Aufsichtsrat in seiner Sitzung im Juli 2016 einstimmig beschlossen. Wintergerst tritt die Nachfolge von Dr. Walter Schlebusch an, der das Unternehmen zum 1. November 2016 aus Altersgründen verlassen wird und in den Beirat von G&D wechselt.

„Wir freuen uns, dass wir uns nach einem sorgfältigen Auswahlverfahren für Ralf Wintergerst entschieden haben. Er kennt das Unternehmen in allen Facetten seit vielen Jahren und wird den erfolgreich beschrittenen Weg von Dr. Walter Schlebusch fortsetzen", sagt Prof. Klaus Josef Lutz, Aufsichtsratsvorsitzender von Giesecke & Devrient.
„Der Aufsichtsrat und die Familie von Mitschke-Collande danken Herrn Dr. Schlebusch für seine hervorragende Arbeit in den vergangenen über 15 Jahren bei Giesecke & Devrient", sagt Lutz. „Dr. Schlebusch hat das Unternehmen sehr erfolgreich restrukturiert und in die Profitabilität zurückgeführt und die notwendige Neuorganisation umgesetzt."

www.gi-de.com ←

KÖTTER Security

Führende Gebäudedienstleister – KÖTTER Services unter Top 10

→ Die bundesweit tätige KÖTTER Unternehmensgruppe hat den Sprung unter die Top 10 beim renommierten Lünendonk-Ranking „Führende Facility-Service-Unternehmen in Deutschland" geschafft. Das Familienunternehmen sicherte sich Rang 9.
Die Platzierung unterstreicht damit noch einmal den positiven Verlauf des zurückliegenden Geschäftsjahres. Der Umsatz stieg 2015 durch das außergewöhnliche Plus von 20,1 Prozent auf 502 Millionen Euro, die Beschäftigtenzahl nahm um 8,4 Prozent auf 18.100 Mitarbeiter zu.
Zentraler Faktor für diese erfreuliche Entwicklung war der organische Umsatzzuwachs von 13,4 Prozent, der insbesondere aus den branchenbezogenen System- und Spezialdienstleistungen resultierte. Damit festigt das Familienunternehmen seine Position als Innovationsmotor in den Märkten für Sicherheits-, Reinigungs-, Personal- und Gebäudedienste. Gleichzeitig ist dies Beleg dafür, dass die moderne und innovative Firmengruppe mit dem Dienstleistungs-Mix aus System- und Speziallösungen gut aufgestellt ist.

koetter.de ←

KWS SICHERHEIT

Sanierung der DNZ-Gruppe abgeschlossen – Übernahme durch die KWS vollzogen

→ Die Kieler Wach- und Sicherheitsgesellschaft mbH & Co. KG hat mit Wirkung zum Ablauf des 15. Juni 2016 sämtliche Geschäftsanteile an den operativen Gesellschaften der ehemaligen DNZ-Gruppe erworben. Zu den erworbenen Gesellschaften zählen insbesondere die WWD Dienstleistung GmbH in München, die PRODIAC Sicherheit GmbH in Bielefeld, die WSI Security GmbH in Erfurt, die DWSI Berlin GmbH, die Conexis GmbH in Dresden und die Dresdner Wach- und Sicherungsinstitut GmbH. Der Erwerb erfolgte auf der Grundlage von Insolvenzplanverfahren bei den einzelnen Gesellschaften. Die Sanierung der Gesellschaften ist mit Vollzug der Transaktion abgeschlossen. Das formal noch andauernde Insolvenzverfahren über das Vermögen der erworbenen DNZ-Gesellschaften wird kurzfristig aufgehoben.
„Wir sind nicht nur den Mitarbeitern, die sich auch während der Insolvenz stets um die Sicherheit der Kunden gekümmert haben, dankbar, sondern auch den Kunden, die den DNZ-Gesellschaften und ihren Mitarbeitern trotz Insolvenz weiterhin ihr Vertrauen geschenkt haben", so Björn Wackerhagen, Geschäftsführer der KWS Kieler Wach- und Sicherheitsgesellschaft mbH & Co. KG.

www.kws-kiel.de ←

POWER
PERSONEN-OBJEKT-WERKSCHUTZ GMBH

Gemeinsame Pressekonferenz von Bundesagentur für Arbeit und POWER

→ Zur Veröffentlichung der aktuellen Zahlen für den Hamburger Arbeitsmarkt wurde die POWER PERSONEN-OBJEKT-WERKSCHUTZ GMBH kurzfristig zu der Pressekonferenz der Agentur für Arbeit Hamburg am 30. Juni 2016 als positives Arbeitgeber-Beispiel für Neueinstellungen und Qualifizierungsmaßnahmen mit eingeladen.
Nach der Präsentation der Zahlen, Statistiken und weiteren Hintergrundinformationen zum Arbeitsmarkt in Hamburg durch Herrn Sönke Fock als Vorsitzender der Geschäftsführung in der Agentur für Arbeit Hamburg, wurde auch auf Grund der langjährigen guten Zusammenarbeit, aber insbesondere durch die erfreuliche Entwicklung bei den Neueinstellungen in den letzten beiden Monaten, das Unternehmen den Medienvertretern vorgestellt. In diesem Rahmen hatten dann sowohl der geschäftsführender Gesellschafter Herr Carsten Klauer, die verantwortliche Personalleiterin Frau Susanne Schwering, als auch zwei neu eingestellte POWER-Sicherheitskräfte die Möglichkeit, ihre jeweiligen Erfahrungen zu schildern und einen Ausblick in die Zukunft zu geben.

www.power-gmbh.de ←

Prosegur bietet Wertfracht per Straßentransport jetzt auch für die Niederlande an

→ Ab sofort bietet Prosegur seinen Full-Service für Wertsendungen im Straßentransport auch für die Niederlande an. Damit ermöglicht Prosegur seinen Kunden den grenzüberschreitenden Versand von Wertfracht zwischen Deutschland und einem weiteren Anrainerstaat. „Perspektivisch streben wir die Anbindung an sämtliche deutsche Anrainerstaaten an", sagt Heath White, Geschäftsführer Prosegur Cash Services Germany GmbH. Bereits jetzt umfasst das Netzwerk sieben Nachbarländer. 2017 sollen Belgien, Tschechien, Frankreich und Polen hinzukommen.
Gerade von Seiten der Kreditinstitute besteht eine starke Nachfrage nach dem Versand sogenannter Valoren, also Wertsachen wie Edelmetall und -steinen, Fremdwährungen oder Wertpapieren. Händler, zum Beispiel Juweliere, schicken an ihre internationalen Kunden verstärkt vor allem Schmuck und wertvolle Uhren. „Diesem Wunsch tragen wir mit unserem erweiterten Angebot Rechnung", erklärt Heath White.
Prosegur bietet den gesamten Service aus einer Hand. Dieser umfasst neben Abholung, Transport, Zustellung und Einlagerung optional auch die Verpackung und Kommissionierung sensibler Waren sowie die ordnungsgemäße Zollabfertigung und Abwicklung aller Import- und Exportformalitäten

www.prosegur.com ←

Dr. Christoph Eichel wird Director International Services

→ Dr. Christoph Eichel wechselt zur Result Group GmbH, eines der international führenden Beratungsunternehmen für Risiko- und Krisenmanagement mit Sitz in Seeshaupt am Starnberger See.
Der 35-Jährige begann seine Karriere als Offizier bei der Bundeswehr; studierte und provomierte in Sicherheitspolitik an der Bundeswehruniversität in München. In St. Gallen, Schweiz und in Toronto, Kanada schloss er seine Studien mit einem MBA in International Management ab. Zuvor war er als Diplomat und Außenstellenleiter Politik für die Deutsche Botschaft Kabul, Afghanistan tätig. Bevor Dr. Eichel zur Result Group wechselte, hatte er die Verantwortung für den Bereich Global Security Risk in einem deutschen Automobilkonzern inne.

In seiner Funktion bei der Result Group ist er für die Internationalen Sicherheitsservices für Industrie und Wirtschaft und deren Unternehmensaktivitäten im Ausland verantwortlich. Diese umfassen Corporate Security Solutions, wie globales Risiko- und Krisenmanagement, Projekt- und Reisesicherheit.

www.result-group.com ←

Die Securitas mit Arbeitsschutzpreis ausgezeichnet

Quelle: VBG/Asel

→ Vorbildlicher Arbeitsschutz bei der Securitas Power & Service GmbH & Co. KG in Biblis: Dafür gibt es den VBG-Arbeitsschutzpreis 2016 in Gold, den Geschäftsführer Bernd Scherer in Bonn entgegennahm. Eine Jury aus Vertretern der Gesetzlichen Unfallversicherung VBG sowie Professor Dr. Jürgen Freiwald von der Universität Wuppertal zeichnete das Unternehmen in der Kategorie betriebliches Gesundheitsmanagement und -förderung aus.
Die Securitas Power & Service erhielt die Auszeichnung für ihr „betriebliches Gesundheitsmanagement im Objekt Biblis". „Wir zeichnen heute Unternehmen aus, die sich für die Sicherheit und Gesundheit ihrer Beschäftigten engagieren", sagte Stefan Urlaub, Vorsitzender der Vertreterversammlung der VBG. „Sie haben zielstrebig an der Einführung neuer Präventionsmaßnamen gearbeitet und diese auch erfolgreich umgesetzt. Ihre Ideen inspirieren auch andere Unternehmen."

500 Kilometer für den guten Zweck

→ „Jeder Euro zählt." – unter diesem Motto startete am 24. Juli der Spendenultralauf von Bastian-Dominic Stahl. 471 Kilometer in fünf Tagen als Einzelläufer wird der Auszubildende der Securitas zurücklegen. Der Erlös des Laufes kommt dem Kinderheim Reinhardshof / Frankfurt zugute. Securitas unterstützt das Projekt seines Mitarbeiters im Rahmen eines Sponsorings benötigter Ausrüstung und einer Spende an das Kinderheim.

Bastian-Dominic Stahl ist nicht nur einer von insgesamt 200 Auszubildenden der Securitas, er ist auch begeisterter Sportler. Diese Leidenschaft für das Laufen nutzt der Auszubildende zur Fachkraft für Schutz und Sicherheit nun für ein ambitioniertes Projekt. „Ich habe meinem Kinderheim, in das ich im Alter von sieben Jahren kam, sehr viel zu verdanken. Jetzt möchte ich mit dem Spendenlauf etwas zurückgeben", begründet Bastian-Dominic Stahl sein sportliches Vorhaben für den guten Zweck. Mit Bambisports möchte er eben diesen Kindern, welche obwohl sie hier im reichen Sozialstaat Deutschland leben dennoch keine optimale Kindheit erfahren, denen beim Erwachsenwerden die Eltern, die mütterliche und väterliche Liebe fehlen, denen die Eltern nicht bei Seite stehen können, eine schöne Kindheit ermöglichen.

www.securitas.de ←

Die WISAG Facility Service baut ihr Geschäft erfolgreich aus

→ Die WISAG Facility Service hat sich im Geschäftsjahr 2015 gut entwickelt. Sowohl das Geschäft mit mittelständischen als auch das mit großen Unternehmen entwickelte sich positiv. Insgesamt konnte das Unternehmen seinen Umsatz 2015 um sieben Prozentpunkte auf rund 912 Mio. Euro steigern. Das Umsatzplus geht auf eine positive Entwicklung aller Sparten zurück. Im Jahresdurchschnitt beschäftigte das Unternehmen 29.411 Mitarbeiter. Nach Ansicht von Ralf Hempel, Vorsitzender der Geschäftsführung der WISAG Facility Service Holding, ist eine nachhaltige Unternehmensführung ein Grund für diesen Erfolg: „Wir wirtschaften zukunftsverträglich und gehen umsichtig mit Ressourcen um – nicht nur in Bezug auf unser Kerngeschäft, die Bewirtschaftung von Immobilien, sondern auch grundsätzlich im Rahmen unserer Unternehmensführung."
2015 verstärkte sich die WISAG Facility Service auch durch Übernahmen und Zukäufe. So übernahm sie Aufträge und Mitarbeiter der GML AG (Gesellschaft für Medizintechnik und Logistikmanagement) aus Neu-Isenburg und erweiterte ihr Portfolio für das Gesundheits- und Sozialwesen. Zum Jahreswechsel erwarb die WISAG zudem die ESU control GmbH aus Meinhard, die sich auf Videosicherheit spezialisiert hat.

www.wisag.de ←

Interne Nachrichten

Landesgruppe Schleswig-Holstein

Ingo Kruppa verstorben

→ Die Geschäftsstelle erreichte die traurige Nachricht, dass Herr Ingo Kruppa am 26. Mai verstorben ist.
Herr Kruppa war seit 1989 Geschäftsführer der Kruppa Wach- und Schließgesellschaft mbH & Co. KG in Husum und engagierte sich über viele Jahre aktiv in der Landesgruppe und der Tarifkommission Schleswig-Holsteins.
Im Namen von Präsidium und Geschäftsführung des BDSW sowie der Vorstände der Landesgruppen Schleswig-Holstein und Hamburg sprechen wir den Angehörigen sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unser Beileid aus. ←

Landesgruppe Sachsen

Tarifeinigung für das private Sicherheitsgewerbe im Freistaat Sachsen

→ Die Arbeitgebervertreter des BDSW und Vertreter der Gewerkschaft Öffentlicher Dienst- und Dienstleistungen (GÖD) haben am 19. Juli 2016 ein Tarifergebnis für den Freistaat Sachsen erzielt. Im Ergebnis der Tarifvertragsverhandlungen konnten sich die Tarifvertragsparteien auf einen Tarifvertragsabschluss mit 2-jähriger Laufzeit, vom 1. Januar 2017 bis 31. Dezember 2018, einigen. ←

Landesgruppe Thüringen

Wolf-Rüdiger Wirth neu im Vorstand der BDSW Landesgruppe Thüringen

→ Im Rahmen der Mitgliederversammlung der BDSW Landesgruppe Thüringen wurde Wolf-Rüdiger Wirth, Geschäftsführer der ITT Industrie- und Transportschutz Thüringen GmbH, am 30. Mai 2016 zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. ←

Dienstleistungen unserer Mitglieder

Alarmaufschaltung

KÖTTER Security
Wilhelm-Beckmann-Str. 7 · 45307 Essen
Hotline +49 201 2788-388 · Hotfax: 2788-488
Mail: info@koetter.de
Web: koetter.de

Matrix Security GmbH
Löwenburgstr. 14a · 53859 Niederkassel

NWS Alarmservice GmbH
Fraunhoferstr. 10 · 90409 Nürnberg
Tel.: +49 911 519960
Mail: info@nwsgmbh.de
Web: www.nwsgmbh.de

Alarmempfangsstelle EN 50518

Bavaria Werkschutz GmbH®
Lilienthalstr. 2 · 85570 Markt Schwaben
Tel.: +49 8121 4750-0 · Fax: 4750-299
Mail: info@bavaria-werkschutz.de

FSO GmbH
Am Patentbusch 6A · 26125 Oldenburg,
Tel.: +49 441 68066 · Fax: 939001-939,
Mail: info@fso.de

NWS Alarmservice GmbH
Fraunhoferstr. 10 · 90409 Nürnberg
Tel.: +49 911 519960
Mail: info@nwsgmbh.de
Web: www.nwsgmbh.de

Alarmverfolgung

Bavaria Werkschutz GmbH®
Lilienthalstr. 2 · 85570 Markt Schwaben
Tel.: +49 8121 4750-0 · Fax: 4750-299
Mail: info@bavaria-werkschutz.de

BWS-Sicherheitsdienst, Thaddäus Chmiel
Dorfplatz 15-15A · 86943 Thaining
Tel.: +49 8194 93080 · Fax: 930812
Mail: bws-sicherheitsdienst@t-online.de
Web: www.bws-sicherheitsdienst.de

IKS Industrie- und Kommunalservice GmbH
August-Bebel-Str. 20 · 33602 Bielefeld
Tel.: +49 521 137878 · Fax: 137880
Web: www.iks-sicherheitsdienst.de
Mail: info@iks-sicherheit.de

Industriewerkschutz GmbH
Magnolienweg 30 · 63741 Aschaffenburg
Tel.: +49 6021 380330 · Fax: 380354
Mail: info@iws-ab.de

KÖTTER Security
Wilhelm-Beckmann-Str. 7 · 45307 Essen
Hotline +49 201 2788-388 · Hotfax: 2788-488
Mail: info@koetter.de
Web: koetter.de

Matrix Security GmbH
Löwenburgstr. 14a · 53859 Niederkassel

NWS Alarmservice GmbH
Fraunhoferstr. 10 · 90409 Nürnberg
Tel.: +49 911 519960
Mail: info@nwsgmbh.de
Web: www.nwsgmbh.de

Trierer Wachdienst Jakob Pauly GmbH
Bruchhausenstr. 10 · 54290 Trier
Tel.: +49 651 97834-0 · Fax: 97834-20
Mail: info@twd-sicherheit.de

WAB Wach- und Alarmbereitschaft GmbH
Carl-Zeiss-Str. 40 · 47445 Moers
Tel.: +49 2841 9588-0 · Fax: 9588-44
Peter-Jakob-Busch-Str. 5 · 47906 Kempen
Tel.: +49 2152 9588-0 · Fax: 9588-44

WISAG Sicherheit & Service Holding GmbH & Co. KG
Herriotstr. 3 · 60528 Frankfurt
Tel.: +49 69 505044-354 · Fax: 505044-228
Mail: andre.manecke@wisag.de
Web: www.wisag.de

WUI-Werk- und Industrieschutz GmbH & Co. KG
Vopeliusstr. 12 · 66280 Sulzbach
Tel.: +49 6897 4999 · Fax: 55228
Mail: info@wui-sicherheit.de

ZIEMANN SICHERHEIT GmbH
Gewerbestr. 19-23 · 79227 Schallstadt
Tel.: +49 7664 97200 · Fax: 972088
Mail: info@ziemann-sicherheit.de
Web: www.ziemann-sicherheit.de

Altennotruf

Bavaria Werkschutz GmbH®
Lilienthalstr. 2 · 85570 Markt Schwaben
Tel.: +49 8121 4750-0 · Fax: 4750-299
Mail: info@bavaria-werkschutz.de

BWS-Sicherheitsdienst, Thaddäus Chmiel
Dorfplatz 15-15A · 86943 Thaining
Tel.: +49 8194 93080 · Fax: 930812
Mail: bws-sicherheitsdienst@t-online.de
Web: www.bws-sicherheitsdienst.de

WAB Wach- und Alarmbereitschaft GmbH
Carl-Zeiss-Str. 40 · 47445 Moers
Tel.: +49 2841 9588-0 · Fax: 9588-44
Peter-Jakob-Busch-Str. 5 · 47906 Kempen
Tel.: +49 2152 9588-0 · Fax: 9588-44

Arbeitssicherheit

KÖTTER Security
Wilhelm-Beckmann-Str. 7 · 45307 Essen
Hotline +49 201 2788-388 · Hotfax: 2788-488
Mail: info@koetter.de
Web: koetter.de

Nürnberger Wach- und Schließgesellschaft mbH
Fraunhoferstr. 10 · 90409 Nürnberg
Tel.: +49 911 519960
Mail: info@nwsgmbh.de
Web: www.nwsgmbh.de

WISAG Sicherheit & Service Holding GmbH & Co. KG
Herriotstr. 3 · 60528 Frankfurt
Tel.: +49 69 505044-354 · Fax: 505044-228
Mail: andre.manecke@wisag.de
Web: www.wisag.de

Aufzugsnotruf

Bavaria Werkschutz GmbH®
Lilienthalstr. 2 · 85570 Markt Schwaben
Tel.: +49 8121 4750-0 · Fax: 4750-299
Mail: info@bavaria-werkschutz.de

BWS-Sicherheitsdienst, Thaddäus Chmiel
Dorfplatz 15-15A · 86943 Thaining
Tel.: +49 8194 93080 · Fax: 930812
Mail: bws-sicherheitsdienst@t-online.de
Web: www.bws-sicherheitsdienst.de

IKS Industrie- und Kommunalservice GmbH
August-Bebel-Str. 20 · 33602 Bielefeld
Tel.: +49 521 137878 · Fax: 137880
Web: www.iks-sicherheitsdienst.de
Mail: info@iks-sicherheit.de

KÖTTER Security
Wilhelm-Beckmann-Str. 7 · 45307 Essen
Hotline +49 201 2788-388 · Hotfax: 2788-488
Mail: info@koetter.de
Web: koetter.de

NWS Alarmservice GmbH
Fraunhoferstr. 10 · 90409 Nürnberg
Tel.: +49 911 519960
Mail: info@nwsgmbh.de
Web: www.nwsgmbh.de

WAB Wach- und Alarmbereitschaft GmbH
Carl-Zeiss-Str. 40 · 47445 Moers
Tel.: +49 2841 9588-0 · Fax: 9588-44
Peter-Jakob-Busch-Str. 5 · 47906 Kempen
Tel.: +49 2152 9588-0 · Fax: 9588-44

WISAG Sicherheit & Service Holding GmbH & Co. KG
Herriotstr. 3 · 60528 Frankfurt
Tel.: +49 69 505044-354 · Fax: 505044-228
Mail: andre.manecke@wisag.de
Web: www.wisag.de

Ausbildung

Akademie für Sicherheit und Technik –
Saarbrücker Werkschutzschule GmbH & Co. KG
Vopeliusstr. 12 · 66280 Sulzbach
Tel.: +49 681 4900 · Fax: 55228
Mail: info@ast-sw-sicherheit.de

A|S|S Akademie für Schutz und Sicherheit GmbH
Willy-Brandt-Platz 10 · 90402 Nürnberg
Tel.: +49 911 96048840
Mail: info@ass-nuernberg.de
Web: www.ass-nuernberg.de

BWG Akademie der Bavaria Werkschutz GmbH®
Lilienthalstr. 2 · 85570 Markt Schwaben
Tel.: +49 8121 4750-0 · Fax: 4750-299
Mail: info@bwg-akademie.de
Web: www.bwg-akademie.de

DAA Deutsche Angestellten-Akademie
Walter-Kolb-Str. 5-7 · 60594 Frankfurt/M
Tel.: +49 69 972002-0 · Fax: 172171
Mail: info.daa-frankfurt-main@daa.de

Dresdner Wach- und Sicherungs-Institut GmbH
Zur Wetterwarte 29 · 01109 Dresden
Tel.: +49 351 8836-108 · Fax: 8836-250
Ansprechpartner: Mario Tempel

KÖTTER Akademie
Am Zehnthof 66 · 45307 Essen
Tel.: +49 201 2788-369 · Fax: 2788-274
Mail: akademie@koetter.de
Web: koetter.de

WISAG Sicherheit & Service Holding GmbH & Co. KG
Herriotstr. 3 · 60528 Frankfurt
Tel.: +49 69 505044-354 · Fax: 505044-228
Mail: andre.manecke@wisag.de
Web: www.wisag.de

→ BDSW-Modulkonzept

KÖTTER Akademie
Am Zehnthof 66 · 45307 Essen
Tel.: +49 201 2788-369 · Fax: 2788-274
Mail: akademie@koetter.de
Web: koetter.de

Fachschule Protektor – Berlin und Hamburg
Tel.: +49 40 3258420 · Fax: 32584220
Mail: hamburg@fachschule-protektor.eu
Web: www.fachschule-protektor.eu

→ Fachkraft für Schutz und Sicherheit

DAA Deutsche Angestellten-Akademie
Walter-Kolb-Str. 5-7 · 60594 Frankfurt/M
Tel.: +49 69 972002-0 · Fax: 172171
Mail: info.daa-frankfurt-main@daa.de

KÖTTER Akademie
Am Zehnthof 66 · 45307 Essen
Tel.: +49 201 2788-369 · Fax: 2788-274
Mail: akademie@koetter.de
Web: koetter.de

WISAG Sicherheit & Service Holding GmbH & Co. KG
Herriotstr. 3 · 60528 Frankfurt
Tel.: +49 69 505044-354 · Fax: 505044-228
Mail: andre.manecke@wisag.de
Web: www.wisag.de

→ Geprüfte Schutz- und Sicherheitskraft

DAA Deutsche Angestellten-Akademie
Walter-Kolb-Str. 5-7 · 60594 Frankfurt/M
Tel.: +49 69 972002-0 · Fax: 172171
Mail: info.daa-frankfurt-main@daa.de

Dresdner Wach- und Sicherungs-Institut GmbH
Zur Wetterwarte 29 · 01109 Dresden
Tel.: +49 351 8836-108 · Fax: 8836-250
Ansprechpartner: Mario Tempel

KÖTTER Akademie
Am Zehnthof 66 · 45307 Essen
Tel.: +49 201 2788-369 · Fax: 2788-274
Mail: akademie@koetter.de
Web: koetter.de

Fachschule Protektor – Berlin und Hamburg
Tel.: +49 40 3258420 · Fax: 32584220
Mail: hamburg@fachschule-protektor.eu
Web: www.fachschule-protektor.eu

WISAG Sicherheit & Service Holding GmbH & Co. KG
Herriotstr. 3 · 60528 Frankfurt
Tel.: +49 69 505044-354 · Fax: 505044-228
Mail: andre.manecke@wisag.de
Web: www.wisag.de

→ Interventionskraft VdS

Dresdner Wach- und Sicherungs-Institut GmbH
Zur Wetterwarte 29 · 01109 Dresden
Tel.: +49 351 8836-108 · Fax: 8836-250
Ansprechpartner: Mario Tempel

KÖTTER Akademie
Am Zehnthof 66 · 45307 Essen
Tel.: +49 201 2788-369 · Fax: 2788-274
Mail: akademie@koetter.de
Web: koetter.de

Fachschule Protektor – Berlin und Hamburg
Tel.: +49 40 3258420 · Fax: 32584220
Mail: hamburg@fachschule-protektor.eu
Web: www.fachschule-protektor.eu

WISAG Sicherheit & Service Holding GmbH & Co. KG
Herriotstr. 3 · 60528 Frankfurt
Tel.: +49 69 505044-354 · Fax: 505044-228
Mail: andre.manecke@wisag.de
Web: www.wisag.de

→ Leitende NSL-Fachkraft VdS

Dresdner Wach- und Sicherungs-Institut GmbH
Zur Wetterwarte 29 · 01109 Dresden
Tel.: +49 351 8836-108 · Fax: 8836-250
Ansprechpartner: Mario Tempel

KÖTTER Akademie
Am Zehnthof 66 · 45307 Essen
Tel.: +49 201 2788-369 · Fax: 2788-274
Mail: akademie@koetter.de
Web: koetter.de

Fachschule Protektor – Berlin und Hamburg
Tel.: +49 40 3258420 · Fax: 32584220
Mail: hamburg@fachschule-protektor.eu
Web: www.fachschule-protektor.eu

→ Justizvollzug

KÖTTER Akademie
Am Zehnthof 66 · 45307 Essen
Tel.: +49 201 2788-369 · Fax: 2788-274
Mail: akademie@koetter.de
Web: koetter.de

→ Krisenmanagement

KÖTTER Akademie
Am Zehnthof 66 · 45307 Essen
Tel.: +49 201 2788-369 · Fax: 2788-274
Mail: akademie@koetter.de
Web: koetter.de

→ Krisenkommunikation

KÖTTER Akademie
Am Zehnthof 66 · 45307 Essen
Tel.: +49 201 2788-369 · Fax: 2788-274
Mail: akademie@koetter.de
Web: koetter.de

→ Maritime Sicherheit

KÖTTER Akademie
Am Zehnthof 66 · 45307 Essen
Tel.: +49 201 2788-369 · Fax: 2788-274
Mail: akademie@koetter.de
Web: koetter.de

→ Meister für Schutz und Sicherheit

Fachschule Protektor – Berlin und Hamburg
Tel.: +49 40 3258420 · Fax: 32584220
Mail: hamburg@fachschule-protektor.eu
Web: www.fachschule-protektor.eu

→ Meister für Schutz und Sicherheit

KÖTTER Akademie
Am Zehnthof 66 · 45307 Essen
Tel.: +49 201 2788-369 · Fax: 2788-274
Mail: akademie@koetter.de
Web: koetter.de

→ Servicekraft für Schutz und Sicherheit

DAA Deutsche Angestellten-Akademie
Walter-Kolb-Str. 5-7 · 60594 Frankfurt/M
Tel.: +49 69 972002-0 · Fax: 172171
Mail: info.daa-frankfurt-main@daa.de

KÖTTER Akademie
Am Zehnthof 66 · 45307 Essen
Tel.: +49 201 2788-369 · Fax: 2788-274
Mail: akademie@koetter.de
Web: koetter.de

Matrix Security GmbH
Löwenburgstr. 14a · 53859 Niederkassel

→ Sicherheitskonzepte

KÖTTER Akademie
Am Zehnthof 66 · 45307 Essen
Tel.: +49 201 2788-369 · Fax: 2788-274
Mail: akademie@koetter.de
Web: koetter.de

STI SECURITY TRAINING INTERNATIONAL GmbH
Borsigstr. 15 · 65205 Wiesbaden
Tel.: +49 6122 598340 · Fax: 5983469
Mail: info@sti-training.com
Web: www.sti-training.com

→ Vorbereitung auf Sachkundeprüfung nach § 34a GewO

DAA Deutsche Angestellten-Akademie
Walter-Kolb-Str. 5-7 · 60594 Frankfurt/M
Tel.: +49 69 972002-0 · Fax: 172171
Mail: info.daa-frankfurt-main@daa.de

Dresdner Wach- und Sicherungs-Institut GmbH
Zur Wetterwarte 29 · 01109 Dresden
Tel.: +49 351 8836-108 · Fax: 8836-250
Ansprechpartner: Mario Tempel

KÖTTER Akademie
Am Zehnthof 66 · 45307 Essen
Tel.: +49 201 2788-369 · Fax: 2788-274
Mail: akademie@koetter.de
Web: koetter.de

Fachschule Protektor – Berlin und Hamburg
Tel.: +49 40 3258420 · Fax: 32584220
Mail: hamburg@fachschule-protektor.eu
Web: www.fachschule-protektor.eu

WISAG Sicherheit & Service Holding GmbH & Co. KG
Herriotstr. 3 · 60528 Frankfurt
Tel.: +49 69 505044-354 · Fax: 505044-228
Mail: andre.manecke@wisag.de
Web: www.wisag.de

Baustellensicherheit

Matrix Security GmbH
Löwenburgstr. 14a · 53859 Niederkassel

BDSW-zertifizierte Sicherheitsfachschulen

KÖTTER Akademie
Am Zehnthof 66 · 45307 Essen
Tel.: +49 201 2788-369 · Fax: 2788-274
Mail: akademie@koetter.de
Web: koetter.de

Betrieblicher Brandschutz

Hier könnte Ihr Firmeneintrag stehen!

Brandschutzdienste

BWS-Sicherheitsdienst, Thaddäus Chmiel
Dorfplatz 15-15A · 86943 Thaining
Tel.: +49 8194 93080 · Fax: 930812
Mail: bws-sicherheitsdienst@t-online.de
Web: www.bws-sicherheitsdienst.de

GUARD Service Bewa GmbH
Frankfurter Allee 196 · 10365 Berlin
Tel.: +49 30 2807257 · Fax: 2807259

Industriewerkschutz GmbH
Magnolienweg 30 · 63741 Aschaffenburg
Tel.: +49 6021 380330 · Fax: 380354
Mail: info@iws-ab.de

KÖTTER Security
Wilhelm-Beckmann-Str. 7 · 45307 Essen
Hotline +49 201 2788-388 · Hotfax: 2788-488
Mail: info@koetter.de
Web: koetter.de

Matrix Security GmbH
Löwenburgstr. 14a · 53859 Niederkassel

WAB Wach- und Alarmbereitschaft GmbH
Carl-Zeiss-Str. 40 · 47445 Moers
Tel.: +49 2841 9588-0 · Fax: 9588-44
Peter-Jakob-Busch-Str. 5 · 47906 Kempen
Tel.: +49 2152 9588-0 · Fax: 9588-44

WISAG Sicherheit & Service Holding GmbH & Co. KG
Herriotstr. 3 · 60528 Frankfurt
Tel.: +49 69 505044-354 · Fax: 505044-228
Mail: andre.manecke@wisag.de
Web: www.wisag.de

Bundeswehr

KÖTTER Security
Wilhelm-Beckmann-Str. 7 · 45307 Essen
Hotline +49 201 2788-388 · Hotfax: 2788-488
Mail: info@koetter.de
Web: koetter.de

WISAG Militärische Einrichtungen GmbH
An der Kaiserbrücke 5–7 · 55120 Mainz
Tel.: +49 6131 9584-151 · Fax: 9584-156
Mail: kai-olaf.benke@wisag.de
Web: www.wisag.de

WISAG Sicherheit & Service Holding GmbH & Co. KG
Herriotstr. 3 · 60528 Frankfurt
Tel.: +49 69 505044-354 · Fax: 505044-228
Mail: andre.manecke@wisag.de
Web: www.wisag.de

Consulting / Unternehmensberatung

German Business Protection
Friedrichstr. 95 · 10117 Berlin
Tel.: +49 30 63967027-0 · Fax 63967027-99
Mail: info@gbp-security.com
Web: www.gbp-security.com

Datensicherheit

Industriewerkschutz GmbH
Magnolienweg 30 · 63741 Aschaffenburg
Tel.: +49 6021 380330 · Fax: 380354
Mail: info@iws-ab.de

WISAG Sicherheit & Service Holding GmbH & Co. KG
Herriotstr. 3 · 60528 Frankfurt
Tel.: +49 69 505044-354 · Fax: 505044-228
Mail: andre.manecke@wisag.de
Web: www.wisag.de

Detektei

Matrix Security GmbH
Löwenburgstr. 14a · 53859 Niederkassel

Diskotheken-Schutz

WAB Wach- und Alarmbereitschaft GmbH
Carl-Zeiss-Str. 40 · 47445 Moers
Tel.: +49 2841 9588-0 · Fax: 9588-44
Peter-Jakob-Busch-Str. 5 · 47906 Kempen
Tel.: +49 2152 9588-0 · Fax: 9588-44

Einlasskontrollen

GUARD Service Bewa GmbH
Frankfurter Allee 196 · 10365 Berlin
Tel.: +49 30 2807257 · Fax: 2807259

KÖTTER Security
Wilhelm-Beckmann-Str. 7 · 45307 Essen
Hotline +49 201 2788-388 · Hotfax: 2788-488
Mail: info@koetter.de
Web: koetter.de

Matrix Security GmbH
Löwenburgstr. 14a · 53859 Niederkassel

WISAG Sicherheit & Service Holding GmbH & Co. KG
Herriotstr. 3 · 60528 Frankfurt
Tel.: +49 69 505044-354 · Fax: 505044-228
Mail: andre.manecke@wisag.de
Web: www.wisag.de

ZIEMANN SICHERHEIT GmbH
Gewerbestr. 19-23 · 79227 Schallstadt
Tel.: +49 7664 97200 · Fax: 972088
Mail: info@ziemann-sicherheit.de
Web: www.ziemann-sicherheit.de

Empfangsdienste

Bavaria Werkschutz GmbH®
Lilienthalstr. 2 · 85570 Markt Schwaben
Tel.: +49 8121 4750-0 · Fax: 4750-299
Mail: info@bavaria-werkschutz.de

BWS-Sicherheitsdienst, Thaddäus Chmiel
Dorfplatz 15-15A · 86943 Thaining
Tel.: +49 8194 93080 · Fax: 930812
Mail: bws-sicherheitsdienst@t-online.de
Web: www.bws-sicherheitsdienst.de

GUARD Service Bewa GmbH
Frankfurter Allee 196 · 10365 Berlin
Tel.: +49 30 2807257 · Fax: 2807259

Industriewerkschutz GmbH
Magnolienweg 30 · 63741 Aschaffenburg
Tel.: +49 6021 380330 · Fax: 380354
Mail: info@iws-ab.de

KÖTTER Security
Wilhelm-Beckmann-Str. 7 · 45307 Essen
Hotline +49 201 2788-388 · Hotfax: 2788-488
Mail: info@koetter.de
Web: koetter.de

Matrix Security GmbH
Löwenburgstr. 14a · 53859 Niederkassel

NWS Sicherheitsservice GmbH
Fraunhoferstr. 10 · 90409 Nürnberg
Tel.: +49 911 519960
Mail: info@nwsgmbh.de
Web: www.nwsgmbh.de

WAB Wach- und Alarmbereitschaft GmbH
Carl-Zeiss-Str. 40 · 47445 Moers
Tel.: +49 2841 9588-0 · Fax: 9588-44
Peter-Jakob-Busch-Str. 5 · 47906 Kempen
Tel.: +49 2152 9588-0 · Fax: 9588-44

WWS Westfälischer Wachschutz GmbH & Co. KG
Herzogswall 30 · 45657 Recklinghausen
Tel.: +49 2361 90422-0 · Fax: 90422-29
Mail: info@wws-security.de
Web: www.wws-security.de
Ansprechpartner: Herr Huerkamp

WISAG Sicherheit & Service Holding GmbH & Co. KG
Herriotstr. 3 · 60528 Frankfurt
Tel.: +49 69 505044-354 · Fax: 505044-228
Mail: andre.manecke@wisag.de
Web: www.wisag.de

Empfangskontrolle

Matrix Security GmbH
Löwenburgstr. 14a · 53859 Niederkassel

Fachkraft für Schutz und Sicherheit

KÖTTER Security
Wilhelm-Beckmann-Str. 7 · 45307 Essen
Hotline +49 201 2788-388 · Hotfax: 2788-488
Mail: info@koetter.de
Web: koetter.de

NWS Sicherheitsservice GmbH
Fraunhoferstr. 10 · 90409 Nürnberg
Tel.: +49 911 519960
Mail: info@nwsgmbh.de
Web: www.nwsgmbh.de

WISAG Sicherheit & Service Holding GmbH & Co. KG
Herriotstr. 3 · 60528 Frankfurt
Tel.: +49 69 505044-354 · Fax: 505044-228
Mail: andre.manecke@wisag.de
Web: www.wisag.de

Facilitymanagement

KÖTTER Services
Wilhelm-Beckmann-Straße 7 · 45307 Essen
Hotline +49 201 2788-388 · Hotfax: 2788-488
Mail: info@koetter.de
Web: koetter.de

WISAG Sicherheit & Service Holding GmbH & Co. KG
Herriotstr. 3 · 60528 Frankfurt
Tel.: +49 69 505044-354 · Fax: 505044-228
Mail: andre.manecke@wisag.de
Web: www.wisag.de

Gefahrenmeldung

Bavaria Werkschutz GmbH®
Lilienthalstr. 2 · 85570 Markt Schwaben
Tel.: +49 8121 4750-0 · Fax: 4750-299
Mail: info@bavaria-werkschutz.de

BWS-Sicherheitsdienst, Thaddäus Chmiel
Dorfplatz 15-15A · 86943 Thaining
Tel.: +49 8194 93080 · Fax: 930812
Mail: bws-sicherheitsdienst@t-online.de
Web: www.bws-sicherheitsdienst.de

KÖTTER Security
Wilhelm-Beckmann-Str. 7 · 45307 Essen
Hotline +49 201 2788-388 · Hotfax: 2788-488
Mail: info@koetter.de
Web: koetter.de

WAB Wach- und Alarmbereitschaft GmbH
Carl-Zeiss-Str. 40 · 47445 Moers
Tel.: +49 2841 9588-0 · Fax: 9588-44
Peter-Jakob-Busch-Str. 5 · 47906 Kempen
Tel.: +49 2152 9588-0 · Fax: 9588-44

WISAG Sicherheit & Service Holding GmbH & Co. KG
Herriotstr. 3 · 60528 Frankfurt
Tel.: +49 69 505044-354 · Fax: 505044-228
Mail: andre.manecke@wisag.de
Web: www.wisag.de

Geld- und Wertdienste

BWS-Sicherheitsdienst, Thaddäus Chmiel
Dorfplatz 15-15A · 86943 Thaining
Tel.: +49 8194 93080 · Fax: 930812
Mail: bws-sicherheitsdienst@t-online.de
Web: www.bws-sicherheitsdienst.de

Industriewerkschutz GmbH
Magnolienweg 30 · 63741 Aschaffenburg
Tel.: +49 6021 380330 · Fax: 380354
Mail: info@iws-ab.de

KÖTTER Security
Wilhelm-Beckmann-Str. 7 · 45307 Essen
Hotline +49 201 2788-388 · Hotfax: 2788-488
Mail: info@koetter.de
Web: koetter.de

Prosegur Cash Services Germany GmbH
Kokkolastr. 5 · 40882 Ratingen
Tel.: +49 2102 1248-351
Mail: welcome@prosegur.com
Web: www.prosegur.de

WWS Westfälischer Wachschutz GmbH & Co. KG
Herzogswall 30 · 45657 Recklinghausen
Tel.: +49 2361 90422-0 · Fax: 90422-29
Mail: info@wws-security.de
Web: www.wws-security.de
Ansprechpartner: Herr Huerkamp

ZIEMANN SICHERHEIT GmbH
Gewerbestr. 19-23 · 79227 Schallstadt
Tel.: +49 7664 97200 · Fax: 972088
Mail: info@ziemann-sicherheit.de
Web: www.ziemann-sicherheit.de

Geldbearbeitung

Industriewerkschutz GmbH
Magnolienweg 30 · 63741 Aschaffenburg
Tel.: +49 6021 380330 · Fax: 380354
Mail: info@iws-ab.de

KÖTTER Security
Wilhelm-Beckmann-Str. 7 · 45307 Essen
Hotline +49 201 2788-388 · Hotfax: 2788-488
Mail: info@koetter.de
Web: koetter.de

Prosegur Cash Services Germany GmbH
Kokkolastr. 5 · 40882 Ratingen
Tel.: +49 2102 1248-351
Mail: welcome@prosegur.com
Web: www.prosegur.de

Geldbearbeitung

ZIEMANN SICHERHEIT GmbH
Gewerbestr. 19-23 · 79227 Schallstadt
Tel.: +49 7664 97200 · Fax: 972088
Mail: info@ziemann-sicherheit.de
Web: www.ziemann-sicherheit.de

Hausmeisterdienste

KÖTTER Cleaning
Wilhelm-Beckmann-Straße 7 · 45307 Essen
Hotline +49 201 2788-388 · Hotfax: 2788-488
Mail: info@koetter.de
Web: koetter.de

Matrix Security GmbH
Löwenburgstr. 14a · 53859 Niederkassel

WISAG Sicherheit & Service Holding GmbH & Co. KG
Herriotstr. 3 · 60528 Frankfurt
Tel.: +49 69 505044-354 · Fax: 505044-228
Mail: andre.manecke@wisag.de
Web: www.wisag.de

Hersteller Geld- und Werttransportfahrzeuge

Apprich Secur GmbH
Gottlieb Daimler Str. 5 · 14974 Ludwigsfelde
Tel.: +49 3378 80540
Mail: info@apprich-secur.de
Web: www.apprich-secur.de
Ansprechpartner: Roberto Pareras

Matrix Security GmbH
Löwenburgstr. 14a · 53859 Niederkassel

STOOF International GmbH
Fahrzeugbau & Sicherheitstechnik
Wurzelweg 4 · 14822 Borkheide
Tel.: +49 33845 90 300 · Fax: 90 399
Mail: info@stoof-international.de
Web: www.stoof-international.de

Hostessenservice

Matrix Security GmbH
Löwenburgstr. 14a · 53859 Niederkassel

Hundeausbildung/ Sprengstoffspürhunde

WISAG Sicherheit & Service Holding GmbH & Co. KG
Herriotstr. 3 · 60528 Frankfurt
Tel.: +49 69 505044-354 · Fax: 505044-228
Mail: andre.manecke@wisag.de
Web: www.wisag.de

IT-Beratung und Software

Bite AG
Nürtinger Straße 9 · 70794 Filderstadt
Tel.: +49 711 380155-00 · Fax: 380155-102
Mail: info@bite.de
Web: www.bite.de

Justizdienste

KÖTTER Security
Wilhelm-Beckmann-Str. 7 · 45307 Essen
Hotline +49 201 2788-388 · Hotfax: 2788-488
Mail: info@koetter.de
Web: koetter.de

WISAG Sicherheit & Service Holding GmbH & Co. KG
Herriotstr. 3 · 60528 Frankfurt
Tel.: +49 69 505044-354 · Fax: 505044-228
Mail: andre.manecke@wisag.de
Web: www.wisag.de

Kassiertätigkeiten

GUARD Service Bewa GmbH
Frankfurter Allee 196 · 10365 Berlin
Tel.: +49 30 2807257 · Fax: 2807259

KÖTTER Security
Wilhelm-Beckmann-Str. 7 · 45307 Essen
Hotline +49 201 2788-388 · Hotfax: 2788-488
Mail: info@koetter.de
Web: koetter.de

Matrix Security GmbH
Löwenburgstr. 14a · 53859 Niederkassel

WAB Wach- und Alarmbereitschaft GmbH
Carl-Zeiss-Str. 40 · 47445 Moers
Tel.: +49 2841 9588-0 · Fax: 9588-44
Peter-Jakob-Busch-Str. 5 · 47906 Kempen
Tel.: +49 2152 9588-0 · Fax: 9588-44

WISAG Sicherheit & Service Holding GmbH & Co. KG
Herriotstr. 3 · 60528 Frankfurt
Tel.: +49 69 505044-354 · Fax: 505044-228
Mail: andre.manecke@wisag.de
Web: www.wisag.de

Konferenzdienste

KÖTTER Security
Wilhelm-Beckmann-Str. 7 · 45307 Essen
Hotline +49 201 2788-388 · Hotfax: 2788-488
Mail: info@koetter.de
Web: koetter.de

WISAG Sicherheit & Service Holding GmbH & Co. KG
Herriotstr. 3 · 60528 Frankfurt
Tel.: +49 69 505044-354 · Fax: 505044-228
Mail: andre.manecke@wisag.de
Web: www.wisag.de

Kurierdienste

BWS-Sicherheitsdienst, Thaddäus Chmiel
Dorfplatz 15-15A · 86943 Thaining
Tel.: +49 8194 93080 · Fax: 930812
Mail: bws-sicherheitsdienst@t-online.de
Web: www.bws-sicherheitsdienst.de

Industriewerkschutz GmbH
Magnolienweg 30 · 63741 Aschaffenburg
Tel.: +49 6021 380330 · Fax: 380354
Mail: info@iws-ab.de

KÖTTER Security
Wilhelm-Beckmann-Str. 7 · 45307 Essen
Hotline +49 201 2788-388 · Hotfax: 2788-488
Mail: info@koetter.de
Web: koetter.de

Matrix Security GmbH
Löwenburgstr. 14a · 53859 Niederkassel

WAB Wach- und Alarmbereitschaft GmbH
Carl-Zeiss-Str. 40 · 47445 Moers
Tel.: +49 2841 9588-0 · Fax: 9588-44
Peter-Jakob-Busch-Str. 5 · 47906 Kempen
Tel.: +49 2152 9588-0 · Fax: 9588-44

WISAG Sicherheit & Service Holding GmbH & Co. KG
Herriotstr. 3 · 60528 Frankfurt
Tel.: +49 69 505044-354 · Fax: 505044-228
Mail: andre.manecke@wisag.de
Web: www.wisag.de

Luftfahrtsicherheitsdienste

BWS-Sicherheitsdienst, Thaddäus Chmiel
Dorfplatz 15-15A · 86943 Thaining
Tel.: +49 8194 93080 · Fax: 930812
Mail: bws-sicherheitsdienst@t-online.de
Web: www.bws-sicherheitsdienst.de

DSW Deutscher Schutz- und
Wachdienst GmbH + Co. KG
Hannoversche Str. 91 – 95 · 49084 Osnabrück

Industriewerkschutz GmbH
Magnolienweg 30 · 63741 Aschaffenburg
Tel.: +49 6021 380330 · Fax: 380354
Mail: info@iws-ab.de

KÖTTER Security
Wilhelm-Beckmann-Str. 7 · 45307 Essen
Hotline +49 201 2788-388 · Hotfax: 2788-488
Mail: info@koetter.de
Web: koetter.de

Nürnberger Wach- und Schließgesellschaft mbH
Fraunhoferstr. 10 · 90409 Nürnberg
Tel.: +49 911 519960
Mail: info@nwsgmbh.de
Web: www.nwsgmbh.de

STI SECURITY TRAINING INTERNATIONAL GmbH
Borsigstr. 15 · 65205 Wiesbaden
Tel.: +49 6122 598340 · Fax: 5983469
Mail: info@sti-training.com
Web: www.sti-training.com

WISAG Militärische Einrichtungen GmbH
An der Kaiserbrücke 5–7 · 55120 Mainz
Tel.: +49 6131 9584-151 · Fax: 9584-156
Mail: kai-olaf.benke@wisag.de
Web: www.wisag.de

WISAG Sicherheit & Service Holding GmbH & Co. KG
Herriotstr. 3 · 60528 Frankfurt
Tel.: +49 69 505044-354 · Fax: 505044-228
Mail: andre.manecke@wisag.de
Web: www.wisag.de

Maritime Sicherheit

KÖTTER Security
Wilhelm-Beckmann-Str. 7 · 45307 Essen
Hotline +49 201 2788-388 · Hotfax: 2788-488
Mail: info@koetter.de
Web: koetter.de

WISAG Sicherheit & Service Holding GmbH & Co. KG
Herriotstr. 3 · 60528 Frankfurt
Tel.: +49 69 505044-354 · Fax: 505044-228
Mail: andre.manecke@wisag.de
Web: www.wisag.de

Messedienste

BWS-Sicherheitsdienst, Thaddäus Chmiel
Dorfplatz 15-15A · 86943 Thaining
Tel.: +49 8194 93080 · Fax: 930812
Mail: bws-sicherheitsdienst@t-online.de
Web: www.bws-sicherheitsdienst.de

Industriewerkschutz GmbH
Magnolienweg 30 · 63741 Aschaffenburg
Tel.: +49 6021 380330 · Fax: 380354
Mail: info@iws-ab.de

KÖTTER Security
Wilhelm-Beckmann-Str. 7 · 45307 Essen
Hotline +49 201 2788-388 · Hotfax: 2788-488
Mail: info@koetter.de
Web: koetter.de

Matrix Security GmbH
Löwenburgstr. 14a · 53859 Niederkassel

NWS Sicherheitsservice GmbH
Fraunhoferstr. 10 · 90409 Nürnberg
Tel.: +49 911 519960
Mail: info@nwsgmbh.de
Web: www.nwsgmbh.de

WAB Wach- und Alarmbereitschaft GmbH
Carl-Zeiss-Str. 40 · 47445 Moers
Tel.: +49 2841 9588-0 · Fax: 9588-44
Peter-Jakob-Busch-Str. 5 · 47906 Kempen
Tel.: +49 2152 9588-0 · Fax: 9588-44

WISAG Sicherheit & Service Holding GmbH & Co. KG
Herriotstr. 3 · 60528 Frankfurt
Tel.: +49 69 505044-354 · Fax: 505044-228
Mail: andre.manecke@wisag.de
Web: www.wisag.de

Museumsdienste

fridericus Servicegesellschaft der Preußischen
Schlösser und Gärten mbH
Zeppelinstr. 48a · Bauteil C · 14471 Potsdam
Mail: info@fridericus.de

GUARD Service Bewa GmbH
Frankfurter Allee 196 · 10365 Berlin
Tel.: +49 30 2807257 · Fax: 2807259

Industriewerkschutz GmbH
Magnolienweg 30 · 63741 Aschaffenburg
Tel.: +49 6021 380330 · Fax: 380354
Mail: info@iws-ab.de

KÖTTER Security
Wilhelm-Beckmann-Str. 7 · 45307 Essen
Hotline +49 201 2788-388 · Hotfax: 2788-488
Mail: info@koetter.de
Web: koetter.de

Rheinland Kultur GmbH
Ehrenfriedstr. 19 · 50259 Pulheim
Tel.: +49 2234 99 21 263 · Fax: 8284 1971
Mail: info@rheinlandkultur.de
Web: www.rheinlandkultur.de

WAB Wach- und Alarmbereitschaft GmbH
Carl-Zeiss-Str. 40 · 47445 Moers
Tel.: +49 2841 9588-0 · Fax: 9588-44
Peter-Jakob-Busch-Str. 5 · 47906 Kempen
Tel.: +49 2152 9588-0 · Fax: 9588-44

WISAG Sicherheit & Service Holding GmbH & Co. KG
Herriotstr. 3 · 60528 Frankfurt
Tel.: +49 69 505044-354 · Fax: 505044-228
Mail: andre.manecke@wisag.de
Web: www.wisag.de

Notruf-Serviceleitstelle

Bavaria Werkschutz GmbH®
Lilienthalstr. 2 · 85570 Markt Schwaben
Tel.: +49 8121 4750-0 · Fax: 4750-299
Mail: info@bavaria-werkschutz.de

KÖTTER Security
Wilhelm-Beckmann-Str. 7 · 45307 Essen
Hotline +49 201 2788-388 · Hotfax: 2788-488
Mail: info@koetter.de
Web: koetter.de

NWS Alarmservice GmbH
Fraunhoferstr. 10 · 90409 Nürnberg
Tel.: +49 911 519960
Mail: info@nwsgmbh.de
Web: www.nwsgmbh.de

WISAG Sicherheit & Service Holding GmbH & Co. KG
Herriotstr. 3 · 60528 Frankfurt
Tel.: +49 69 505044-354 · Fax: 505044-228
Mail: andre.manecke@wisag.de
Web: www.wisag.de

ZIEMANN SICHERHEIT GmbH
Gewerbestr. 19-23 · 79227 Schallstadt
Tel.: +49 7664 97200 · Fax: 972088
Mail: info@ziemann-sicherheit.de
Web: www.ziemann-sicherheit.de

Objektschutz

Bavaria Werkschutz GmbH®
Lilienthalstr. 2 · 85570 Markt Schwaben
Tel.: +49 8121 4750-0 · Fax: 4750-299
Mail: info@bavaria-werkschutz.de

BWS-Sicherheitsdienst, Thaddäus Chmiel
Dorfplatz 15-15A · 86943 Thaining
Tel.: +49 8194 93080 · Fax: 930812
Mail: bws-sicherheitsdienst@t-online.de
Web: www.bws-sicherheitsdienst.de

GUARD Service Bewa GmbH
Frankfurter Allee 196 · 10365 Berlin
Tel.: +49 30 2807257 · Fax: 2807259

Industriewerkschutz GmbH
Magnolienweg 30 · 63741 Aschaffenburg
Tel.: +49 6021 380330 · Fax: 380354
Mail: info@iws-ab.de

KÖTTER Security
Wilhelm-Beckmann-Str. 7 · 45307 Essen
Hotline +49 201 2788-388 · Hotfax: 2788-488
Mail: info@koetter.de
Web: koetter.de

Matrix Security GmbH
Löwenburgstr. 14a · 53859 Niederkassel

NWS Sicherheitsservice GmbH
Fraunhoferstr. 10 · 90409 Nürnberg
Tel.: +49 911 519960
Mail: info@nwsgmbh.de
Web: www.nwsgmbh.de

PLURAL security GmbH
Tel.: +49 511 709000
Web: www.plural.de

Trierer Wachdienst Jakob Pauly GmbH
Bruchhausenstr. 10 · 54290 Trier
Tel.: +49 651 97834-0 · Fax: 97834-20
Mail: info@twd-sicherheit.de

WAB Wach- und Alarmbereitschaft GmbH
Carl-Zeiss-Str. 40 · 47445 Moers
Tel.: +49 2841 9588-0 · Fax: 9588-44
Peter-Jakob-Busch-Str. 5 · 47906 Kempen
Tel.: +49 2152 9588-0 · Fax: 9588-44

WWS Westfälischer Wachschutz GmbH & Co. KG
Herzogswall 30 · 45657 Recklinghausen
Tel.: +49 2361 90422-0 · Fax: 90422-29
Mail: info@wws-security.de
Web: www.wws-security.de
Ansprechpartner: Herr Huerkamp

WISAG Sicherheit & Service Holding GmbH & Co. KG
Herriotstr. 3 · 60528 Frankfurt
Tel.: +49 69 505044-354 · Fax: 505044-228
Mail: andre.manecke@wisag.de
Web: www.wisag.de

ZIEMANN SICHERHEIT GmbH
Gewerbestr. 19-23 · 79227 Schallstadt
Tel.: +49 7664 97200 · Fax: 972088
Mail: info@ziemann-sicherheit.de
Web: www.ziemann-sicherheit.de

Parkhausservice

Industriewerkschutz GmbH
Magnolienweg 30 · 63741 Aschaffenburg
Tel.: +49 6021 380330 · Fax: 380354
Mail: info@iws-ab.de

Parkhausservice

KÖTTER Security
Wilhelm-Beckmann-Str. 7 · 45307 Essen
Hotline +49 201 2788-388 · Hotfax: 2788-488
Mail: info@koetter.de
Web: koetter.de

WISAG Sicherheit & Service Holding GmbH & Co. KG
Herriotstr. 3 · 60528 Frankfurt
Tel.: +49 69 505044-354 · Fax: 505044-228
Mail: andre.manecke@wisag.de
Web: www.wisag.de

Parkplatzeinweisung

Industriewerkschutz GmbH
Magnolienweg 30 · 63741 Aschaffenburg
Tel.: +49 6021 380330 · Fax: 380354
Mail: info@iws-ab.de

KÖTTER Security
Wilhelm-Beckmann-Str. 7 · 45307 Essen
Hotline +49 201 2788-388 · Hotfax: 2788-488
Mail: info@koetter.de
Web: koetter.de

Matrix Security GmbH
Löwenburgstr. 14a · 53859 Niederkassel

WISAG Sicherheit & Service Holding GmbH & Co. KG
Herriotstr. 3 · 60528 Frankfurt
Tel.: +49 69 505044-354 · Fax: 505044-228
Mail: andre.manecke@wisag.de
Web: www.wisag.de

Parkraumbewirtschaftung

KÖTTER Security
Wilhelm-Beckmann-Str. 7 · 45307 Essen
Hotline +49 201 2788-388 · Hotfax: 2788-488
Mail: info@koetter.de
Web: koetter.de

WISAG Sicherheit & Service Holding GmbH & Co. KG
Herriotstr. 3 · 60528 Frankfurt
Tel.: +49 69 505044-354 · Fax: 505044-228
Mail: andre.manecke@wisag.de
Web: www.wisag.de

Personenschutz

KÖTTER Security
Wilhelm-Beckmann-Str. 7 · 45307 Essen
Hotline +49 201 2788-388 · Hotfax: 2788-488
Mail: info@koetter.de
Web: koetter.de

Matrix Security GmbH
Löwenburgstr. 14a · 53859 Niederkassel

WAB Wach- und Alarmbereitschaft GmbH
Carl-Zeiss-Str. 40 · 47445 Moers
Tel.: +49 2841 9588-0 · Fax: 9588-44
Peter-Jakob-Busch-Str. 5 · 47906 Kempen
Tel.: +49 2152 9588-0 · Fax: 9588-44

WISAG Sicherheit & Service Holding GmbH & Co. KG
Herriotstr. 3 · 60528 Frankfurt
Tel.: +49 69 505044-354 · Fax: 505044-228
Mail: andre.manecke@wisag.de
Web: www.wisag.de

Pförtnerdienste

KÖTTER Security
Wilhelm-Beckmann-Str. 7 · 45307 Essen
Hotline +49 201 2788-388 · Hotfax: 2788-488
Mail: info@koetter.de
Web: koetter.de

Matrix Security GmbH
Löwenburgstr. 14a · 53859 Niederkassel

NWS Sicherheitsservice GmbH
Fraunhoferstr. 10 · 90409 Nürnberg
Tel.: +49 911 519960
Mail: info@nwsgmbh.de
Web: www.nwsgmbh.de

WISAG Sicherheit & Service Holding GmbH & Co. KG
Herriotstr. 3 · 60528 Frankfurt
Tel.: +49 69 505044-354 · Fax: 505044-228
Mail: andre.manecke@wisag.de
Web: www.wisag.de

WWS Westfälischer Wachschutz GmbH & Co. KG
Herzogswall 30 · 45657 Recklinghausen
Tel.: +49 2361 90422-0 · Fax: 90422-29
Mail: info@wws-security.de
Web: www.wws-security.de
Ansprechpartner: Herr Huerkamp

ZIEMANN SICHERHEIT GmbH
Gewerbestr. 19-23 · 79227 Schallstadt
Tel.: +49 7664 97200 · Fax: 972088
Mail: info@ziemann-sicherheit.de
Web: www.ziemann-sicherheit.de

Post- und Empfangsdienste

Matrix Security GmbH
Löwenburgstr. 14a · 53859 Niederkassel

Revierkontrolle

Bavaria Werkschutz GmbH®
Lilienthalstr. 2 · 85570 Markt Schwaben
Tel.: +49 8121 4750-0 · Fax: 4750-299
Mail: info@bavaria-werkschutz.de

BWS-Sicherheitsdienst, Thaddäus Chmiel
Dorfplatz 15-15A · 86943 Thaining
Tel.: +49 8194 93080 · Fax: 930812
Mail: bws-sicherheitsdienst@t-online.de
Web: www.bws-sicherheitsdienst.de

Industriewerkschutz GmbH
Magnolienweg 30 · 63741 Aschaffenburg
Tel.: +49 6021 380330 · Fax: 380354
Mail: info@iws-ab.de

KÖTTER Security
Wilhelm-Beckmann-Str. 7 · 45307 Essen
Hotline +49 201 2788-388 · Hotfax: 2788-488
Mail: info@koetter.de
Web: koetter.de

Matrix Security GmbH
Löwenburgstr. 14a · 53859 Niederkassel

NWS Sicherheitsservice GmbH
Fraunhoferstr. 10 · 90409 Nürnberg
Tel.: +49 911 519960
Mail: info@nwsgmbh.de
Web: www.nwsgmbh.de

WAB Wach- und Alarmbereitschaft GmbH
Carl-Zeiss-Str. 40 · 47445 Moers
Tel.: +49 2841 9588-0 · Fax: 9588-44
Peter-Jakob-Busch-Str. 5 · 47906 Kempen
Tel.: +49 2152 9588-0 · Fax: 9588-44

WISAG Sicherheit & Service Holding GmbH & Co. KG
Herriotstr. 3 · 60528 Frankfurt
Tel.: +49 69 505044-354 · Fax: 505044-228
Mail: andre.manecke@wisag.de
Web: www.wisag.de

ZIEMANN SICHERHEIT GmbH
Gewerbestr. 19-23 · 79227 Schallstadt
Tel.: +49 7664 97200 · Fax: 972088
Mail: info@ziemann-sicherheit.de
Web: www.ziemann-sicherheit.de

Schutz von Flüchtlings-unterkünften

KÖTTER Security
Wilhelm-Beckmann-Str. 7 · 45307 Essen
Hotline +49 201 2788-388 · Hotfax: 2788-488
Mail: info@koetter.de
Web: koetter.de

Matrix Security GmbH
Löwenburgstr. 14a · 53859 Niederkassel

Servicekraft für Schutz und Sicherheit

KÖTTER Security
Wilhelm-Beckmann-Str. 7 · 45307 Essen
Hotline +49 201 2788-388 · Hotfax: 2788-488
Mail: info@koetter.de
Web: koetter.de

Matrix Security GmbH
Löwenburgstr. 14a · 53859 Niederkassel

Servicetelefon

Bavaria Werkschutz GmbH®
Lilienthalstr. 2 · 85570 Markt Schwaben
Tel.: +49 8121 4750-0 · Fax: 4750-299
Mail: info@bavaria-werkschutz.de

BWS-Sicherheitsdienst, Thaddäus Chmiel
Dorfplatz 15-15A · 86943 Thaining
Tel.: +49 8194 93080 · Fax: 930812
Mail: bws-sicherheitsdienst@t-online.de
Web: www.bws-sicherheitsdienst.de

Industriewerkschutz GmbH
Magnolienweg 30 · 63741 Aschaffenburg
Tel.: +49 6021 380330 · Fax: 380354
Mail: info@iws-ab.de

KÖTTER Security
Wilhelm-Beckmann-Str. 7 · 45307 Essen
Hotline +49 201 2788-388 · Hotfax: 2788-488
Mail: info@koetter.de
Web: koetter.de

Matrix Security GmbH
Löwenburgstr. 14a · 53859 Niederkassel

WISAG Sicherheit & Service Holding GmbH & Co. KG
Herriotstr. 3 · 60528 Frankfurt
Tel.: +49 69 505044-354 · Fax: 505044-228
Mail: andre.manecke@wisag.de
Web: www.wisag.de

Sicherheits-Analyse / Beratung

Bavaria Werkschutz GmbH®
Lilienthalstr. 2 · 85570 Markt Schwaben
Tel.: +49 8121 4750-0 · Fax: 4750-299
Mail: info@bavaria-werkschutz.de

KÖTTER Security
Wilhelm-Beckmann-Str. 7 · 45307 Essen
Hotline +49 201 2788-388 · Hotfax: 2788-488
Mail: info@koetter.de
Web: koetter.de

NWS Sicherheitsservice GmbH
Fraunhoferstr. 10 · 90409 Nürnberg
Tel.: +49 911 519960
Mail: info@nwsgmbh.de
Web: www.nwsgmbh.de

WAB Wach- und Alarmbereitschaft GmbH
Carl-Zeiss-Str. 40 · 47445 Moers
Tel.: +49 2841 9588-0 · Fax: 9588-44
Peter-Jakob-Busch-Str. 5 · 47906 Kempen
Tel.: +49 2152 9588-0 · Fax: 9588-44

WISAG Sicherheit & Service Holding GmbH & Co. KG
Herriotstr. 3 · 60528 Frankfurt
Tel.: +49 69 505044-354 · Fax: 505044-228
Mail: andre.manecke@wisag.de
Web: www.wisag.de

Sicherheitsdienste im Einzelhandel

KÖTTER Security
Wilhelm-Beckmann-Str. 7 · 45307 Essen
Hotline +49 201 2788-388 · Hotfax: 2788-488
Mail: info@koetter.de
Web: koetter.de

Matrix Security GmbH
Löwenburgstr. 14a · 53859 Niederkassel

NWS Sicherheitsservice GmbH
Fraunhoferstr. 10 · 90409 Nürnberg
Tel.: +49 911 519960
Mail: info@nwsgmbh.de
Web: www.nwsgmbh.de

WISAG Sicherheit & Service Holding GmbH & Co. KG
Herriotstr. 3 · 60528 Frankfurt
Tel.: +49 69 505044-354 · Fax: 505044-228
Mail: andre.manecke@wisag.de
Web: www.wisag.de

Sicherheitsdienste im öffentlichen Raum

Hier könnte Ihr Firmeneintrag stehen!

Sicherheitsdienste im ÖPV

BWS-Sicherheitsdienst, Thaddäus Chmiel
Dorfplatz 15-15A · 86943 Thaining
Tel.: +49 8194 93080 · Fax: 930812
Mail: bws-sicherheitsdienst@t-online.de
Web: www.bws-sicherheitsdienst.de

DB Sicherheit GmbH
Köthener Str. 4 · 10963 Berlin
Tel.: +49 30 297-69812 · Fax: 297-69819
Mail: dbsicherheit@bahn.de
Web: www.DB.de/dbsicherheit

KÖTTER Security
Wilhelm-Beckmann-Str. 7 · 45307 Essen
Hotline +49 201 2788-388 · Hotfax: 2788-488
Mail: info@koetter.de
Web: koetter.de

NWS Sicherheitsservice GmbH
Fraunhoferstr. 10 · 90409 Nürnberg
Tel.: +49 911 519960
Mail: info@nwsgmbh.de
Web: www.nwsgmbh.de

WISAG Sicherheit & Service Holding GmbH & Co. KG
Herriotstr. 3 · 60528 Frankfurt
Tel.: +49 69 505044-354 · Fax: 505044-228
Mail: andre.manecke@wisag.de
Web: www.wisag.de

Sicherungsposten

Matrix Security GmbH
Löwenburgstr. 14a · 53859 Niederkassel

Nürnberger Wach- und Schließgesellschaft mbH
Fraunhoferstr. 10 · 90409 Nürnberg
Tel.: +49 911 519960
Mail: info@nwsgmbh.de
Web: www.nwsgmbh.de

Software für Sicherheits-unternehmen

DISPONIC – ein Produkt der Bite AG
Nürtinger Str. 9 · 70794 Filderstadt
Tel.: +49 711 380155-00 · Fax: 380155-102
Mail: info@disponic.de
Web: www.disponic.de

Technische Meldungen

Bavaria Werkschutz GmbH®
Lilienthalstr. 2 · 85570 Markt Schwaben
Tel.: +49 8121 4750-0 · Fax: 4750-299
Mail: info@bavaria-werkschutz.de

BWS-Sicherheitsdienst, Thaddäus Chmiel
Dorfplatz 15-15A · 86943 Thaining
Tel.: +49 8194 93080 · Fax: 930812
Mail: bws-sicherheitsdienst@t-online.de
Web: www.bws-sicherheitsdienst.de

KÖTTER Security
Wilhelm-Beckmann-Str. 7 · 45307 Essen
Hotline +49 201 2788-388 · Hotfax: 2788-488
Mail: info@koetter.de
Web: koetter.de

WAB Wach- und Alarmbereitschaft GmbH
Carl-Zeiss-Str. 40 · 47445 Moers
Tel.: +49 2841 9588-0 · Fax: 9588-44
Peter-Jakob-Busch-Str. 5 · 47906 Kempen
Tel.: +49 2152 9588-0 · Fax: 9588-44

WISAG Sicherheit & Service Holding GmbH & Co. KG
Herriotstr. 3 · 60528 Frankfurt
Tel.: +49 69 505044-354 · Fax: 505044-228
Mail: andre.manecke@wisag.de
Web: www.wisag.de

Überwachung im ruhenden Verkehr

Bavaria Werkschutz GmbH®
Lilienthalstr. 2 · 85570 Markt Schwaben
Tel.: +49 8121 4750-0 · Fax: 4750-299
Mail: info@bavaria-werkschutz.de

Industriewerkschutz GmbH
Magnolienweg 30 · 63741 Aschaffenburg
Tel.: +49 6021 380330 · Fax: 380354
Mail: info@iws-ab.de

KÖTTER Security
Wilhelm-Beckmann-Str. 7 · 45307 Essen
Hotline +49 201 2788-388 · Hotfax: 2788-488
Mail: info@koetter.de
Web: koetter.de

NWS Sicherheitsservice GmbH
Fraunhoferstr. 10 · 90409 Nürnberg
Tel.: +49 911 519960
Mail: info@nwsgmbh.de
Web: www.nwsgmbh.de

WISAG Sicherheit & Service Holding GmbH & Co. KG
Herriotstr. 3 · 60528 Frankfurt
Tel.: +49 69 505044-354 · Fax: 505044-228
Mail: andre.manecke@wisag.de
Web: www.wisag.de

Umweltschutz

Hier könnte Ihr Firmeneintrag stehen!

Veranstaltungsdienste

Industriewerkschutz GmbH
Magnolienweg 30 · 63741 Aschaffenburg
Tel.: +49 6021 380330 · Fax: 380354
Mail: info@iws-ab.de

KÖTTER Security
Wilhelm-Beckmann-Str. 7 · 45307 Essen
Hotline +49 201 2788-388 · Hotfax: 2788-488
Mail: info@koetter.de
Web: koetter.de

Matrix Security GmbH
Löwenburgstr. 14a · 53859 Niederkassel

NWS Sicherheitsservice GmbH
Fraunhoferstr. 10 · 90409 Nürnberg
Tel.: +49 911 519960
Mail: info@nwsgmbh.de
Web: www.nwsgmbh.de

WAB Wach- und Alarmbereitschaft GmbH
Carl-Zeiss-Str. 40 · 47445 Moers
Tel.: +49 2841 9588-0 · Fax: 9588-44
Peter-Jakob-Busch-Str. 5 · 47906 Kempen
Tel.: +49 2152 9588-0 · Fax: 9588-44

WISAG Sicherheit & Service Holding GmbH & Co. KG
Herriotstr. 3 · 60528 Frankfurt
Tel.: +49 69 505044-354 · Fax: 505044-228
Mail: andre.manecke@wisag.de
Web: www.wisag.de

ZIEMANN SICHERHEIT GmbH
Gewerbestr. 19-23 · 79227 Schallstadt
Tel.: +49 7664 97200 · Fax: 972088
Mail: info@ziemann-sicherheit.de
Web: www.ziemann-sicherheit.de

Werkfeuerwehr

Industriewerkschutz GmbH
Magnolienweg 30 · 63741 Aschaffenburg
Tel.: +49 6021 380330 · Fax: 380354
Mail: info@iws-ab.de

KÖTTER Security
Wilhelm-Beckmann-Str. 7 · 45307 Essen
Hotline +49 201 2788-388 · Hotfax: 2788-488
Mail: info@koetter.de
Web: koetter.de

WISAG Sicherheit & Service Holding GmbH & Co. KG
Herriotstr. 3 · 60528 Frankfurt
Tel.: +49 69 505044-354 · Fax: 505044-228
Mail: andre.manecke@wisag.de
Web: www.wisag.de

Werkschutz

Bavaria Werkschutz GmbH®
Lilienthalstr. 2 · 85570 Markt Schwaben
Tel.: +49 8121 4750-0 · Fax: 4750-299
Mail: info@bavaria-werkschutz.de

BWS-Sicherheitsdienst, Thaddäus Chmiel
Dorfplatz 15-15A · 86943 Thaining
Tel.: +49 8194 93080 · Fax: 930812
Mail: bws-sicherheitsdienst@t-online.de
Web: www.bws-sicherheitsdienst.de

Industriewerkschutz GmbH
Magnolienweg 30 · 63741 Aschaffenburg
Tel.: +49 6021 380330 · Fax: 380354
Mail: info@iws-ab.de

KÖTTER Security
Wilhelm-Beckmann-Str. 7 · 45307 Essen
Hotline +49 201 2788-388 · Hotfax: 2788-488
Mail: info@koetter.de
Web: koetter.de

NWS Sicherheitsservice GmbH
Fraunhoferstr. 10 · 90409 Nürnberg
Tel.: +49 911 519960
Mail: info@nwsgmbh.de
Web: www.nwsgmbh.de

WAB Wach- und Alarmbereitschaft GmbH
Carl-Zeiss-Str. 40 · 47445 Moers
Tel.: +49 2841 9588-0 · Fax: 9588-44
Peter-Jakob-Busch-Str. 5 · 47906 Kempen
Tel.: +49 2152 9588-0 · Fax: 9588-44

WISAG Sicherheit & Service Holding GmbH & Co. KG
Herriotstr. 3 · 60528 Frankfurt
Tel.: +49 69 505044-354 · Fax: 505044-228
Mail: andre.manecke@wisag.de
Web: www.wisag.de

WWS Westfälischer Wachschutz GmbH & Co. KG
Herzogswall 30 · 45657 Recklinghausen
Tel.: +49 2361 90422-0 · Fax: 90422-29
Mail: info@wws-security.de
Web: www.wws-security.de
Ansprechpartner: Herr Huerkamp

ZIEMANN SICHERHEIT GmbH
Gewerbestr. 19-23 · 79227 Schallstadt
Tel.: +49 7664 97200 · Fax: 972088
Mail: info@ziemann-sicherheit.de
Web: www.ziemann-sicherheit.de

Wirtschaftsschutz

German Business Protection
Friedrichstr. 95 · 10117 Berlin
Tel.: +49 30 63967027-0 · Fax 63967027-99
Mail: info@gbp-security.com
Web: www.gbp-security.com

Zertifiziert nach DIN EN 9001 ff.

A|S|S Akademie für Schutz und Sicherheit GmbH
Willy-Brandt-Platz 10 · 90402 Nürnberg
Tel.: +49 911 96048840
Mail: info@ass-nuernberg.de
Web: www.ass-nuernberg.de

Bavaria Werkschutz GmbH®
Lilienthalstr. 2 · 85570 Markt Schwaben
Tel.: +49 8121 4750-0 · Fax: 4750-299
Mail: info@bavaria-werkschutz.de

KÖTTER Services
Wilhelm-Beckmann-Str. 7 · 45307 Essen
Hotline +49 201 2788-388 · Hotfax: 2788-488
Mail: info@koetter.de
Web: koetter.de

NWS Alarmservice GmbH
Fraunhoferstr. 10 · 90409 Nürnberg
Tel.: +49 911 519960
Mail: info@nwsgmbh.de
Web: www.nwsgmbh.de

NWS Sicherheitsservice GmbH
Fraunhoferstr. 10 · 90409 Nürnberg
Tel.: +49 911 519960
Mail: info@nwsgmbh.de
Web: www.nwsgmbh.de

Nürnberger Wach- und Schließgesellschaft mbH
Fraunhoferstr. 10 · 90409 Nürnberg
Tel.: +49 911 519960
Mail: info@nwsgmbh.de
Web: www.nwsgmbh.de ←

Impressum ISSN 0934-3245

Herausgeber:
BDSW Bundesverband der Sicherheitswirtschaft
Postfach 12 11 · 61282 Bad Homburg
Mail: mail@bdsw.de · Web: www.bdsw.de

BDGW Bundesvereinigung Deutscher
Geld- und Wertdienste
Postfach 14 19 · 61284 Bad Homburg
Mail: mail@bdgw.de · Web: www.bdgw.de

Verlag:
DSA GmbH
Norsk-Data-Str. 3 · 61352 Bad Homburg
Postfach 12 01 · 61282 Bad Homburg
Tel.: +49 6172 948050 · Fax: +49 6172 458580
E-Mail: dsa@bdsw.de

Redaktion:
Dr. Harald Olschok (Chefredakteur)
Andreas Paulick (Redaktion Wirtschaft)
Martin Hildebrandt (Redaktion Politik)
Cornelia Okpara (Redaktion Arbeit und Soziales)
Andrea Faulstich-Goebel (Redaktion Recht)
Dr. Berthold Stoppelkamp (Bericht aus Berlin)
Silke Wollmann (Pressesprecherin)
Tanja Staubach / Nicole Ernst (Redaktionsassistenz)
Mail: dsd@bdsw.de

Anzeigenbetreuung:
Tanja Staubach
Tel.: +49 6172 948052 · Mail: staubach@bdsw.de

Bildernachweis:
Stockbilder von fotolia.de, pixelio.de

Design & Umsetzung:
SCHIMMELREITER GbR
Sandra-Charlotte und Christoph von Opel
Klopstockstraße 28 · 65187 Wiesbaden
Tel.: + 49 0611 1509331 oder +49 177 3207799
Mail: info@schimmelreiter.de · Web: www.schimmelreiter.de

Druck:
h. reuffurth gmbh
Tina Klostermann
Philipp-Reis-Str. 6 · 63165 Mühlheim am Main
Tel.: 06108 / 607-116 · Fax: 06108 / 7 23 68
Mail: t_klostermann@reuffurth.net · Web: www.reuffurth.net

z. Z. gültige Anzeigenpreisliste Nr. 18 vom 01.01.2016

68. Jahrgang 2016 | Auflage: 11.000 Exemplare

Alle Rechte vorbehalten, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der Reproduktion durch Fotokopie, Mikrofilm und andere Verfahren, der Speicherung und Auswertung für Datenbanken und ähnliche Einrichtungen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen.
Die Redaktion behält sich vor, Beiträge und Leserbriefe zu kürzen. Alle redaktionellen Aussagen werden sorgfältig recherchiert und wiedergegeben, rechtliche Hinweise erfolgen nach bestem Wissen und Gewissen – jedoch ohne Gewähr.
Der DSD-Der Sicherheitsdienst erscheint viermal jährlich. Für Mitglieder des BDSW und der BDGW ist der Bezugspreis für je ein Exemplar im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Bezugspreis je weiterem Mitgliederexemplar: → 22,00 Euro jährlich.
Bezugspreis für Nichtmitglieder: → 39,00 Euro jährlich zzgl. ges. MWSt;
Einzelpreis: → 7,50 Euro
Auslandsbezug: → 49,90 Euro einschl. ges. MWSt frei Haus.

50 Jahre Geld- und Werttransport in Deutschland

DR. HARALD OLSCHOK
ist Hauptgeschäftsführer der BDGW Bundesvereinigung Deutscher Geld- und Wertdienstleister.

Von Dr. Harald Olschok

→ Was im Herbst 1966 in Mannheim mit einem Fahrzeug begann, hat sich im Laufe der letzten 50 Jahre zu einem kleinen, aber bedeutenden Wirtschaftszweig entwickelt. Rund 11.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern tragen zu einer reibungslosen und sicheren Bargeldversorgung für die deutsche Wirtschaft bei.

Der Unternehmer Karlheinz Schies hatte im Herbst 1966 das erste Unternehmen im Mannheimer Stadtteil Sandhofen gegründet. Die Idee dafür war Schies während eines Aufenthaltes in Chicago gekommen. 1968 folgte der Armoured Car Service. Eine „Panzerwagen-Geldtransporte-GmbH", wie ihn das Nachrichtenmagazin „Der Spiegel" damals bezeichnete. Dieses Werttransportunternehmen (WTU) wurde von einem Amerikaner und einem Deutschen in Frankfurt gegründet. Die Firmeninhaber verkauften Anfang 1972 das Unternehmen an den US-Konzern Purolator. Dessen Geschäftskompetenz lag allerdings in der Herstellung von Autoventilatoren. Wenig später wurde die Firma, welche Niederlassungen in der ganzen Bundesrepublik einschließlich West-Berlins besaß, in Deutscher Sicherheits-Transport (DST) umfirmiert.

In den Anfangsjahren gab es zahlreiche Überfälle auf Geldtransporte. Verbindliche Vorgaben für sichere Transporte waren die wichtigste Aufgabe des im Jahre 1971 in München gegründeten Fachverbandes für Geld- und Werttransporte. Wenig später wurde in Hanau die Bundesvereinigung für Sicherheitstransporte gegründet. Am 30. November 1989 fand die Fusion der beiden Verbände in Frankfurt am Main statt. In den vergangenen 50 Jahren hat sich der Zahlungsverkehr dramatisch verändert. Gab es noch im Jahr 1981 in der Bundesrepublik gerade 22 Geldausgabeautomaten, so waren es 1988 über 5.000. Heute versorgen die WTU tagtäglich 60.000 dieser Automaten.

Die BDGW erinnert am Mittwoch, den 9. November 2016, in den Räumlichkeiten der Hauptverwaltung Hessen der Deutschen Bundesbank in Frankfurt im Rahmen einer Festveranstaltung an die Anfänge des Geldtransports in Deutschland. Die abschließende Podiumsdiskussion beschäftigt sich mit den Veränderungen im Zahlungsverkehr. ←

50 1966 – 2016 **JAHRE**
Geld- und Werttransport in Deutschland

Programm der Festveranstaltung am 9. November 2016

Begrüßung: **Diana Rutzka-Hascher**, Präsidentin der HV Hessen der Deutschen Bundesbank
Michael Mewes, Vorsitzender der BDGW

Festrede: **Carl-Ludwig Thiele**, Vorstandsmitglied der Deutschen Bundesbank

Rückblick: **Helmut Brückmann**, Chefredakter veko-online

Podiumsdiskussion:
„Wandel der Zahlungssysteme: Vom Geldtransporteur zum Wertdienstleister zum Zahlungsverkehrsdienstleister?"

Moderation:	**Philipp Otto**, Chefredakteur Zeitschrift für das gesamte Kreditwesen
Deutsche Bundesbank:	**Carl-Ludwig Thiele**
HDE:	**Ulrich Binnebößel**
Die Kreditwirtschaft:	**Dr. Michael Kemmer**
Giesecke & Devrient:	**Ralf Wintergerst**
BDGW:	**Michael Mewes**

SAVE THE DATE

11.

8. und 9. März 2017
im Rhein-Main-Gebiet

TECHNIKTAGUNG

FACHAUSSCHUSS TECHNIK
BUNDESVERBAND DER SICHERHEITSWIRTSCHAFT

SICHERHEIT 4.0

- Gefahrenmeldetechnik in der Industrie 4.0
- Der Klimawandel und seine Folgen für Leitstellenbetreiber
- Aktueller Sachstand urbane Mobilität
- Opel Group GmbH – Elektromobilität & nachhaltige Mobilitätskonzepte
- Neue polizeiliche Anforderungen an NSL
- Genormte Alarmverifizierung - Möglichkeiten + Grenzen
- Welche Entwicklung nimmt die DIN EN 50518?
- Stand und weitere Entwicklung der IP-Migration
- Sachstand VdS 3138-1 und DIN VDE 0827-11

Bei Interesse, Rückfragen und für weitere Infos steht Ihnen die Veranstaltungsassistentin **Nicole Ernst unter Tel. +49 6172 948065** oder **E-Mail ernst@bdsw.de** zur Verfügung.

Aktuelle Veranstaltungsinformationen können Sie unter **www.bdsw.de** einsehen.

Wir freuen uns, Sie am 8. und 9. März 2017 begrüßen zu können!
Bitte merken Sie sich den Termin bereits heute vor!

PARTNER FÜR SICHERHEITSTECHNIK

BDSW

Robustestes Wächterkontrollsystem

- ☑ Robust
- ☑ Benutzerfreundlich
- ☑ Batterie mit 15+ Jahren Laufzeit
- ☑ Kein Aufladen
- ☑ 5 Jahre Garantie

Deutschlands bevorzugtes und empfohlenes Wächterkontrollsystem

- Robust
- Zuverlässig
- Benutzerfreundlich
- Kontrollgangsnachweis
- Fehlerprotokolle
- Ereigniserfassung
- Keine Hosting-Kosten
- Datenfernübertragung
- Automatische Berichterstattung

The Guard Tour Experts®
TimeKeeping Systems Europe

GUARD1/plus

www.guard1.de | vertrieb@guard1.com | 069 22 22 20 329